



# Böhme Zeitung

Sonnabend, 21. November 2020  
156. Jahrgang Nr. 272 · 1,67 €

[www.böhme-zeitung.de](http://www.böhme-zeitung.de)

## WALSRODE

### Gewalt kommt nicht in die Tüte

Gleichstellungsbeauftragte und Frauenhäuser machen mit Brötjentütenaktion auf „Gewalt an Frauen“ aufmerksam. » Seite 6

## SPORT

### 259 Tage voller Sehnsucht

Handballerinnen und Handballer aus dem Heidekreis berichten über das Bedürfnis, endlich wieder ihrem Sport nachgehen zu können. » Seite 10



Der Ball ruht im Handball. Wann es weitergeht, ist offen.  
Foto: pixabay

## HEIDEKREIS

### HKK-Labor wird in gut zwei Monaten privatisiert

Ab Februar werden die 24 Mitarbeiter des Labors des Heidekreis-Klinikums nicht mehr dort angestellt sein. Ein privater Betreiber übernimmt sie. » Seite 3



## EXTRATEIL

### Wochenende

► Müssen die Ärzte in Deutschland bald entscheiden, welcher Corona-Patient behandelt wird und welcher nicht?



## HEIDEKREIS

### Millionenbeiträge für die Kinderbetreuung

Schneverdinger Fachausschuss billigt den Haushalt 2021 einstimmig

» Seite 5

### Vereine bei der Digitalisierung stärken

Kreissparkasse will Chancen zur Weiterentwicklung im Freizeitsektor bieten

» Seite 7

## WETTER



Tief Sarah lenkt mit einem kräftigen Südwestwind viele Wolken und etwas Regen heran. Am Sonntag steigen aber die Chancen auf Sonnenschein.

Wetterbericht: » Seite 26

### IHR DRAHT ZUR BZ

Kundenservice (Abo) und private Kleinanzeigen: ☎ (0 51 91) 8 08 400  
Geschäfts Kunden (gewerbliche Anzeigen): ☎ (0 51 91) 8 08 455

fb.com/boehmezeitung

@boehme\_zeitung

@boehmezeitung

WhatsApp-Nr: 05191 808402



## VON STEFAN GRÖNFELD

# Digitaler Kraftakt bringt das Klassenzimmer nach Hause

Die KGS Schneverdingen ermöglicht Schülern im Homeschooling eine Teilnahme am Präsenzunterricht und schafft die Struktur für eine Rückkehr des Wechselmodells

Schneverdingen. Trotz hoher Corona-Zahlen möchte das Kultusministerium eine Rückkehr ins Homeschooling unbedingt vermeiden. Die hohe Belastung für die Eltern spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Angst um abgehängte Schüler. Doch bereits jetzt müssen zahlreiche Kinder und Jugendliche ihren Schulalltag von zu Hause aus bestreiten. An der KGS Schneverdingen liegt ihr Anteil aktuell bei knapp neun Prozent. Für diese Schüler hat die KGS jetzt eine digitale Struktur entwickelt, die eine Teilnahme am Präsenzunterricht ermöglicht. Möglicherweise wird sie darüber hinaus auch allen anderen Schülern zugute kommen.

In einem „logistischen Kraftakt“ (Schulleiter Mani Taghi-Khani) hat die Schule seit vergangenem Sonntag 58 Klassenräume mit Web-Kameras, Richtmikrofonen und Konferenzlautsprechern ausgestattet, sodass im Laufe der Woche auch die aktuell 138 Schü-

ler im Homeoffice direkt am Präsenzunterricht teilnehmen können. Dabei handelt es sich um Schüler, die entweder selbst zu einer Risikogruppe gehören oder mit einem betroffenen Familienmitglied in einem Haushalt leben. Oder um Kinder und Jugendliche, die unter Quarantäne stehen, weil ein Mitschüler mit dem Coronavirus infiziert ist. Bislang müssen diese Schüler quasi parallel

zu ihren Mitschülern im Distanzunterricht beschult werden. Jetzt sind sie per digitaler Technik in Bild und Ton zugeschaltet, wenn diese im Klassenraum lernen und diskutieren.

Dass Lehrer im Klassenzimmer

und Schüler im Elternhaus einander per Kamera zugeschaltet sind, ist dabei nicht die eigentliche Innovation. Das Kernstück der neuen Digital-Struktur sind die hoch-

empfindlichen Konferenzlautsprecher und Mikrofone, die vom Lehrerpult aus die Beiträge und Diskussionen der Klassenkameraden über den Schulserver Iserv ins Homeschooling übertragen. Da-

durch sind die Schüler vom Eltern-

haus beim Unterricht unmittelbar

dabei und können sich an diesem

beteiligen.

Die Digital-Offensive der KGS ist im Heidekreis einmalig und wohl auch landesweit eine Ausnahme. „Auch wenn es sich pathetisch anhört: Es ging uns wirklich darum, so wenig Schüler wie nur irgend möglich zu verlieren“, sagt Taghi-Khani. Zugleich schafft die neue Struktur die Voraussetzung für eine Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht, sollte es zu der seit längerem erwarteten Rückkehr zum Wechselmodell kommen. Dieses teilt vor den Sommerferien jede Klasse in zwei faktisch getrennte Lerngruppen. Ab sofort könnte die KGS beide Gruppen gemeinsam beschulen – die eine zu Hause, die andere im Klassenzimmer. » Seite 4

## WECHSELUNTERRICHT BEI SZENARIO B

### Von voller Präsenz bis zur leeren Klasse

Drei Szenarien umschreiben in der Coronakrise einen möglichen Unterricht – für alle drei bedeutet die digitale Offensive der KGS Schneverdingen einen großen Fortschritt. Im aktuellen Szenario A, dem Präsenzunterricht für ganze Klassen, gibt es fast überall vereinzelt Schüler, die aufgrund ihrer Nähe zu einer Risikogruppe nicht in der Schule unterrichtet werden können. Das Szenario

B, der Wechselunterricht in Präsenz- und Distanzunterricht für jeweils halbe Klassen, gilt im gesamten Heidekreis für alle Schulen mit Quarantämaßnahmen, sobald der Sieben-Tage-Inzidenzwert über 100 liegt (aktuell 86,7). Das Szenario C – kein Präsenzunterricht – droht derzeit nicht flächendeckend, findet aber bereits überall dort statt, wo Klassen in Quarantäne sind. grō

# Werft läuft bei „Gorch Fock“ auf Grund

Unternehmen wollte vom Bund noch 10,5 Millionen Euro für die Schiffssanierung

vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflether Werft. Niemand zahlte zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant

10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 13 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden. Auch die Gegenklage des Bundes sei

nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsflether den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück weiter. Es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.

### Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

Brüssel. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamem Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“

Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Premier Boris Johnson hatte aber auch oft betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei.

Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung. Im Europaparlament wird sogar eine Sonderitzung am 28. Dezember erwogen.

### Brandbrief an den Bürgermeister

Hamburg. In einem offenen Brief an Hamburgs Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) haben Chefdirektoren, Intendanten und Museumsdirektoren mehr Engagement für die Kultur in der Corona-Krise gefordert. „Setzen Sie sich beim nächsten Treffen mit der Kanzlerin und Ihren Kolleginnen und Kollegen der anderen Länder dafür ein, dass Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Opern, Theater, Konzertsäle, Kinos und Museen zügig wieder geöffnet werden“, heißt es in dem Brief, den Thomas Hengelbrock, Gründer und Leiter der Balthasar-Neumann-Ensembles, initiiert hat.

## POLIZEIBERICHT

**Leiche nach Feuer entdeckt**  
Düshorn. Am Mittwoch gegen 12.50 Uhr haben Einsatzkräfte nach einem Brand in einem Haus an der Straße Auf dem Kamp in Düshorn einen Leichnam entdeckt. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei deutet nichts auf eine Straftat hin. Zur Aufhellung der Umstände ist für die kommende Woche eine Obduktion geplant. bz

## CORONA IN ZAHLEN

	Neuinfizierte	7-Tage-Inzidenz	Infizierte		Genesene		Tote	
			je 100 000 Einwohner	insgesamt	je 100 000 Einwohner	insgesamt	insgesamt	je 100 000 Einwohner
Heidekreis	+22	86,7		631	443,1	366	9	6,4
Niedersachsen	+1633	101,5		61307	768,0	40309	982	12,3
Deutschland	+20 046	154,1		881818	1055,9	579100	13824	16,6

QUELLE DATEN DEUTSCHLAND: U.A. JOHNS-HOPKINS-UNIVERSITÄT/STAND: VORTAG - 15 UHR; MONTAGAUSGABEN WEISEN GESAMTZAHLEN MEHRERER TAGE (WOCHE/NENDE) AUF.

## KALENDERBLATT

21. November 2020

**Der Hundertjährige meint: mild**

**Wir erinnern uns:**

1983 stimmt der Bundestag der Aufstellung neuer US-Mittelstreckenraketen zu. Geburtstag von: 1972 Franziska Heinz, deutsche Handballspielerin. Todestag von: 1811 Heinrich von Kleist, deutscher Dramatiker und Dichter.

## WETTER

Messwerte der Wetterstation

Soltau vom 20. 11. 2020

Höchste Temperatur: 6,0 °C

Tiefste Temperatur: 2,3 °C

Tiefste Temp. am Erdboden: 1,1 °C

Max. Windgeschwind.: 43 km/h

Luftdruck: 1030,3 hPa = 774,8 mm

Tendenz: steigend

Relative Luftfeuchtigkeit: 92 %

Niederschlagsmenge bis

7 Uhr morgens: 1,1 mm

## SERVICE

## Kundenservice

Telefon: 05191 808-400  
Fax: 05191 808-165  
E-Mail: service@boehme-zeitung.de

## Redaktion

Telefon: 05191 808-400  
Fax: 05191 808-146  
E-Mail: redaktion@boehme-zeitung.de

## Medienberatung

Sonderthemen,  
gewerbliche Anzeigen  
E-Mail:  
anzeigen@boehme-zeitung.de

## IMPRESSUM

 **Böhme**Zeitung

Soltauer Nachrichten  
Schneverdinger Zeitung  
Niedersächsisches Tageblatt  
Amtliche Kreiszeitung

Herausgeber:  
Dr. Wolff-Martin Mundschenk  
Dr. Martin Mundschenk

Redakteionsleiter: Jörg Jung  
Stellv. Redakteionsleiter: Stefan Grönfeld  
Reporter: Reinhard Vorwerk (Chefredakteur),  
Eske Hansen, Thomas Lenthe, Anja Trappe

Investigative Reporter: Bernhard Knappe

Redakteure: Stefan Grönfeld (Politik),  
Holger Heitmann und Marco Ojemann (Sport),  
Andrea Küsel (Kultur, Newsdesk)

Überregionale Nachrichten: Redaktionsnetzwerk Deutschland, Chefredakteur:  
Marco Fenske

Nachrichtendienst: dpa, epd, Correctiv

Verlag: Mundschenk-Nachrichtengesell-  
schaft GmbH & Co. KG. Druck und Vertrieb:  
Mundschenk Druck- und Vertriebsgesell-  
schaft GmbH & Co. KG. Harburger Straße  
63, 29614 Soltau, Telefon 05191 808-400,  
Telefax 05191 808-165.

Mitgesellschafter des Niedersächsischen  
Zeitungsvorlesers Lüneburg GmbH

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.  
Anzeigen werden zu den Bedingungen der  
Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. Oktober  
2018 angenommen. Bezugsbedingungen:  
durch Austräger monatlich € 31,89 durch  
die Post monatlich € 31,89 (alle Preise ein-  
schließlich Zustellungsgebühr und 5,0 v. H.  
Mehrwertsteuer). Abstellungen können  
nur nach Ablauf der vereinbarten Bezugs-  
dauer bis zum 20. eines jeden Monats  
schriftlich erfolgen. Bei Nichterscheinen der  
Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei  
Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein  
Anspruch auf Entschädigung. Für unaufge-  
fordert eingesandte Manuskripte, Bilder und  
Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anzeige



Unterschiedliche Sichtweisen gibt es auf die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens. Wahrscheinlich werden sich damit nun die Verwaltungen beschäftigen.

Foto: at

folge zunächst örtliches Baurecht durch die Stadt Bad Fallingbostel geschaffen werden. Diese Entscheidung bleibt der Stadt Bad Fallingbostel unbekannt. Ein diesbezügliches Bürgerbegehren auf Gemeindeebene dürfte ausscheiden, da dies unter dem Negativkatalog gem. § 32 Abs. 2 S. 2 Nr. 6 NKGvF fallen würde.“

Auf diesen Punkt bezog sich auch der Rechtsgutachter, den der Kreisausschuss nach der Abstimmung hinzu gezogen hat, erklärte zusammengefasst, dass ein für die Initiatoren des Bürgerbegehrens positiver Ausgang, also die Änderung eines Standorts für ein neues, zentrales Krankenhaus, eben in die Plannungshoheit der Stadt Bad Fallingbostel. Um das Bauvorhaben dann in der Ortschaft Dorfmark tatsächlich umzusetzen, müsste Ihnen Ausführungen zu-

folgen zunächst örtliches Baurecht durch die Stadt Bad Fallingbostel eingreifen. Diese haben aber noch im November noch einmal ausdrücklich den Standort in Dorfmark, D4, ausgeschlossen.

Zudem hatte im August auch das für die Raumordnung zuständige Landwirtschaftsministerium zum Bürgerbegehren noch einmal das Vorhaben raumordnungsrechtlich bewertet. Wie auch die Böhme-Zeitung schon mehrfach schrieb, sei Dorfmark auch zulässig, allerdings: „Das Grundzentrum ist in Bad Fallingbostel festgelegt, der Ortsteil Dorfmark hat keinen zentralörtlichen Versorgungsauftrag. Aus fachlicher Sicht ist immer anzustreben, Krankenhausstandorte in einem zentralen Ort anzusiedeln. Danach ist der Standort Bad Fallingbostel zu präferieren. Raumordnungsrechtlich ist aber

nur zu unterscheiden, ob etwas zulässig oder unzulässig ist – da hierzu keine Regelung hierzu keine Regelung beinhaltet, ist auch eine Standortwahl außerhalb zentraler Orte – in diesem Fall in Dorfmark – zulässig.“

## Nicht zentraler Ort rechtlich angreifbar

Das Landwirtschaftsministerium erklärt, dass, wenn in einer Kommune zwei Alternativlösungen möglich seien, dann der nicht zentrale Ort rechtlich angreifbar wäre: „Wenn es nur den Standort Dorfmark geben würde, wäre es anders.“

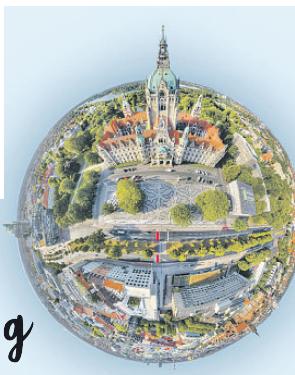
Möhrmann zieht daraus den Schluss, dass die Stellungnahmen seitens der Ministerien nicht so eindeutig gewesen seien. Erst das Ipsen-Gutachten

gehe auf den inzwischen komplett vorliegenden Sachverhalt ein.

Die Bürgerinitiative hat inzwischen das Verwaltungsgericht in Lüneburg eingeschaltet und auf die Genehmigung des Bürgerbegehrens geklagt. Erst wenn die 12000 Unterschriften, die bereits gesammelt wurden, vom Kreisausschuss anerkannt sind, kann ein Bürgerentscheid stattfinden.

Die Initiatoren berufen sich vor allem darauf, dass es bei ihrem Bürgerbegehren nicht um die Planungen der Stadt Bad Fallingbostel gehe, sondern um den Kreistagsbeschluss, der geändert werden soll „auf einen Standort bei Dorfmark“. Der könne auch durchaus nördlicher liegen, so die Initiatoren bei einem Gespräch in dieser Woche. at

**HANNOVER**



Travelling  
without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!



[www.VISIT-HANNOVER.com](http://www.VISIT-HANNOVER.com)

© Patrick Graf

# 24 Mitarbeiter von Privatisierung betroffen

Heidekreis-Klinikum will Mangel an Laborärzten entgegenwirken, Arbeitsplätze sollen erhalten werden

VON ANJA TRAPPE

**Soltau.** Das Labor des Heidekreis-Klinikums (HKK) wird zum 1. Februar kommenden Jahres privatisiert, 24 Mitarbeiter sind betroffen, manche von ihnen arbeiten schon 40 Jahre dort. Ihr Arbeitsplatz und der Arbeitsort an den beiden Standorten in Soltau und Walsrode sollen erhalten bleiben.

Enttäuscht über diesen Schritt äußerte sich gegenüber der Böhme-Zeitung eine der Mitarbeiterinnen. Sie sprach von schlechteren Konditionen und der Furcht, dass nach einer gewissen Übergangsphase doch Stellen abgebaut würden.

Das HKK selbst hat mittlerweile dazu eine Pressemitteilung herausgegeben, in der das Unternehmen darlegt, wie wichtig und sinnvoll die Privatisierung sei. Es betont, dass das neue Unternehmen LADR aus Geesthacht (Laborverbund Dr. Kramer & Kolle-

gen) in den Verhandlungen, die im Herbst 2019 begannen, die mitarbeiterfreundlichen Konditionen angeboten hätte.

Alle Larbormitarbeiter würden übernommen, „ohne von der Kündigungsoption nach einem Jahr nach Betriebsübergang Gebrauch zu machen“. Auch die für den öffentlichen Dienst ausgedehnte tarifliche Erhöhung im kommenden April erhielten die Mitarbeiter.

Die Ansprüche aus der Altersvorsorge blieben mit ihrer Anwartschaft vollumfänglich erhalten, allerdings können diese für die Zukunft vom LADR nicht weitergeführt werden, da das Unternehmen nicht dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes angehört.

## Lkw pendelt täglich zwischen den Standorten

Zu den hohen Kosten dürfte in der Vergangenheit in dem Bereich auch beigetragen haben, dass das Labor mehrfach umgezogen ist. Zunächst ging es mit der Umstrukturierung der Klinikbereiche von Soltau nach Walsrode. Zwei Jahre später wurde das Labor wieder aufgeteilt, an den beiden Standorten angesiedelt. Inzwischen pendelt täglich ein Lkw zwischen den Standorten in Sachen Laboraufträge.

Das Klinikum betont in seiner

Mitteilung die Wichtigkeit des Labors. Es sei für einen sicheren und reibungslosen Ablauf des Klinikaltags wichtig, dass jederzeit die Fachkompetenz eines Laborarztes in Anspruch genommen werden könne. Allerdings herrsche ein Mangel an Laborärzten. Um diesem entgegenzuwirken, sei die Zusammenarbeit mit großen Laborbetreibern sinnvoll und üblich.

HKK-Geschäftsführer Dr. Achim Rogge erklärt, dass das Unternehmen LADR über rund 170 solcher Fachärzte mit einer hohen Expertise verfüge. Außerdem könne das Labor mit dem Wechsel in private Trägerschaft auch von niedergelassenen Ärzten im Heidekreis und den medizinischen Versorgungszentren mit genutzt werden.

LADR habe sich bei der im Februar 2020 gestarteten europaweiten Ausschreibung, das das HKK gemeinsam mit dem AKH Celle und dem Klinikum Peine durchgeführt habe, gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt. LADR könne die optimale Patientensicherheit bei schnellen Laborergebnissen garantieren und wolle den Laborstandort Soltau mit neuesten labordiagnostischen Geräten ausstatten.

Die Mitarbeiter wurden bei einer Informationsveranstaltung über den Schritt informiert. Danach gelten die bisherigen Verträge für acht Jahre, so die Mitarbeiterin. Allerdings bestehe die Sorge, dass dieser große Konzern, zu dem auch das Labor des Rotenburger Diakoniekrankenhauses gehört, dennoch Einschritte vornehmen werde, um die Kosten zu senken.

Der Betriebsrat betonte ebenfalls in der Pressemitteilung des Klinikums, dass er jederzeit über die Vorhaben informiert gewesen sei. Es sei eine sozial verträgliche Lösung gefunden worden. Dem Betriebsrat sei es besonders wichtig gewesen, dass alle Labormitarbeiter vom neuen Arbeitgeber mit der Standortsicherung Soltau und Walsrode übernommen würden.



Ab Februar 2021 arbeiten die Labore des Heidekreis-Klinikums in Soltau und Walsrode privatwirtschaftlich. Ein Laborverbund aus Geesthacht übernimmt diesen medizinischen Bereich. Foto: dpa

## „KEIN FREUND EINER SOLCHEN LÖSUNG“

### Ärztlicher Direktor zweifelt am Sinn einer Privatisierung

**Die Geschäftsführung** des Klinikums begrüßt zwar die Übernahme des Labors durch das private Unternehmen. Anders sieht das allerdings der ärztliche Direktor Dr. Frank Schmitz. Dieser nahm in einer Videokonferenz, die die Junge Union kürzlich initiiert hatte, auch zum Thema Labor Stellung. 90 Prozent der Analysen für die HKK-Patienten würden dort geleistet. Er sieht möglicherweise keine Kostenspar-

nis auf das Klinikum zukommen. Auch wenn das Personal aus dem Etat herausfalle, könne das „Outsourcen“ dieser Aufgaben zwar ein kurfristiger Gewinn sein, aber die Preise für die Analysen erhöhen sich entsprechend, „sodass es zu einem langfristigen Schaden kommen kann“. Dabei griff Schmitz auf Erfahrungen seines vorherigen Arbeitgebers, eines Krankenhauses in Hildesheim, zurück. Auch da habe man die Ausglei-

cherung durchgerechnet und nach einer intensiven Prüfung beschlossen, diesen Bereich nicht zu privatisieren, weil auf den kurzfristigen Effekt langfristig höhere Kosten folgen. Zudem sei er kein Freund dieser Lösung, weil die zurückgekauften Leistungen keine Leistungen sind, „bei denen ich meinem Mitarbeiter mal sagen kann, mach das mal eben“. Er fühle sich in seiner ärztlichen Freiheit eingeschränkt.

SOLTAU

### Andachten auch auf den Friedhöfen

Am morgigen Sonntag gedenken die evangelischen Kirchengemeinden in Soltau der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahrs. Außer den Gottesdiensten in den Kirchen St. Johannis ab 10 Uhr, Luther ab 10 und 17 Uhr finden am Nachmittag auch Andachten auf den Friedhöfen statt. Unter freiem Himmel gestaltet Pastorin Elke Conrad

die Gedenkfeier an der Kapelle des Stadtfriedhofs, Pastor Keno Eisfeld auf dem Waldfriedhof. Beide Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr und werden von den Bläsern und Bläsern des Soltauer Stadtakkordeons musikalisch begleitet. Es gelten die Hygieneregeln. bz

SOLTAU

### Keine Sprechstunde des Seniorenbeirats

In Anbetracht der Coronapandemie und der damit verbundene

nen Einschränkungen führt der Seniorenbeirat der Stadt Soltau im Monat November keine Sprechstunden am letzten Mittwoch im Monat durch. Soltauer Seniorinnen und Senioren können sich stattdessen zu jeder Zeit telefonisch an den Seniorenbeirat der Stadt Soltau wenden. Unter 05191 71203 und 05191 15272 erreichen Ratsuchende den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gottfried Berndt und seinen Stellvertreter Karl Beck. bz



## Platanen im Wohngebiet

**SEHR ROBUST, GUT WACHSEND** und schnittverträglich, das sind Platanen, die jetzt in Soltau gepflanzt wurden. Die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau (WGS) hat fünf dieser Bäume in ihrem Wohngebiet zwischen Reitschul- und Kartweg gepflanzt. Gartenbaumeister Dirk Potharst (Mitte) hat die Baumart auch wegen ihres dichten und schönen Kronenaufbaus ausgewählt. Weiterer Hingucker bei den Bäumen sei die abblätternde Borke und das großflächige Laub,

schwärmt er. In den vergangenen Monaten mussten einige Bäume in dem Bereich fallen. Zuletzt eine Kiefer, die nach einem Borkenkäferbefall abgestorben war. Dort wurde nun eine der neuen Platanen gepflanzt. Zudem, so WGS-Geschäftsführer Ralf Gattermann (links), würden in manchen Bereichen des Wohngebiets nun in die Grasflächen mehrjährige Blühwiesen eingesät. Die Pflege dieser Flächen liegt dann in den Händen von WGS-Gärtner Werner Bruns (rechts). Foto/Text: at

Anzeige

**GELLNER**  
SPIRIT OF PEARLS

**PRIVATE SHOPPING**  
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Telefon 05161 / 59 57.

**KROSS**  
JUWELIER

Juwelier KROSS  
Moorstraße 67  
29664 Walsrode  
Telefon 05161/5957  
info@juwelier-kross.de  
Parkplatz auf dem Hof

# „Guten Morgen, 6i - dann lacht ihr“

KGS Schneverdingen: Digitalstruktur für das Homeschooling ermöglicht Teilhabe am Unterricht, inhaltlich und sozial

**VON STEFAN GRÖNEFELD**

**Schneverdingen.** Die Karte zeigt das römische Reich zur Zeit Neros. Das Thema ist, wie sich das Christentum in der antiken Welt so schnell verbreiten konnte. „Habt ihr noch Fragen?“, fragt Lars Brockmann. „Gut, dann bis später.“ Die kleinen Fenster am Laptop des Lehrers schließen sich. Vor ihm im Klassenraum der 6i der KGS Schneverdingen befassten sich die Schüler jetzt mit ihren Arbeitsblättern - genau wie Matteo, Sarah und Hannah 13 Kilometer weiter südlich in ihren Elternhäusern in Neuenkirchen.



**Familie im Mittelpunkt**

Die Zwillinge Matteo und Sarah sowie ihre Freundin Hannah gehören zu den aktuell fünf Schülern der 6i, die nicht im Präsenzunterricht besucht werden können. Sie leben jeweils in einem Haushalt mit einem Angehörigen einer Risikogruppe. Als die Coronazahlen kurz nach den Herbstferien in die Höhe schnellten, entschieden sich ihre Eltern für das Homeschooling. Bis vor Kurzem hieß das: Fernunterricht als Einzelkämpfer. Die Aufgaben und Lösungen wurden auf dem Schulserver I-Serv hoch- und runtergeladen. Rückmeldung vom Lehrer gab zeitversetzt am Nachmittag oder am Abend. „Es ging ja nicht anders“, sagt Anja Rieke, die Mutter von Matteo und Sarah. „Die Lehrer waren ja selbst im Unterricht.“

**Der soziale Aspekt ist für die Kinder vielleicht der wichtigste**  
Seit dieser Woche sind Matteo, Sarah, Hannah und ihre beiden anderen Mitschüler aus dem Hause wieder mit dabei, wenn der Unterricht losgeht. Zumindest virtuell, verbunden über Kamera und Konferenzlautsprecher. „Wenn es zu Beginn heifst: einen wunderschönen guten Morgen, 6i - dann lacht ihr schon“, sagt die Mutter zu den Zwillingen. Denn der soziale Aspekt ist für die Kinder vielleicht sogar der wichtigste. „Es kann zwar die gemeinsame Zeit auf dem Pausenhof nicht total ersetzen“, sagt Hannahs Mutter Kerstin Tödter. Aber jetzt sind Matteo, Sarah und Hannah eben nicht mehr außen vor, wenn das Schulleben beginnt. Quatsch machen inklusive. Manchmal

schreiben die Mitschüler Botschaften auf einen Zettel und halten die schnell vor die Kamera, berichtet Matteo. Und die Mädchen würden regelmäßig mit einem kleinen Gruß von ihren Mitschülerinnen verabschiedet, sagt Hannah.

Für den Unterricht eröffnet die digitale Infrastruktur ganz neue Möglichkeiten. „Heute waren wir zum ersten Mal in einer eigenen Arbeitsgruppe“, erzählt Sarah. In Chemie hatte die Lehrerin den fünf „Home-Schülern“ einen separaten virtuellen Raum für die Gruppenarbeit zugewiesen. „Zuerst hat keiner etwas gesagt, aber dann war es richtig cool“, sagt Sarah.

Die Hardware, die die KGS bis jetzt in 58 Klassenräumen - 70 sollen es insgesamt werden - installiert hat, ist optisch recht unspektakulär. Das Kerntstück, der Konferenzlautsprecher, ist etwa so groß wie ein kleiner Satellit. Aber er ist so empfindlich, dass er auch die Beiträge der Klassenkameraden aus der letzten Reihe in die Elternhäuser überträgt. Gelegentlich ist diese Empfindlichkeit sogar zu viel, findet Anja Rieke. „Manchmal ist die Geräuschkulisse ganz schon laut. Aber das wird sich sicherlich noch einspielen, wir stehen ja noch ganz am Anfang.“

## „Jetzt hat der ganze Tag wieder Struktur“

**Anja Rieke**  
Mutter im Homeschooling

Technisch funktioniere das System, Hardware und Serverleistung, einwandfrei, sagt die Mutter. Manchmal gebe es Probleme mit der eigenen Netzanbindung in Neuenkirchen. „Wir haben leider kein schnelles Internet, das geht nur bis zum Nachbarn.“ Deswegen habe man extra für das Homeschooling das eigene W-Lan aufgestockt, trotzdem komme es vor, dass die Übertragung hakt. Das merken dann auch die Klassenkameraden der 6i. „Manchmal sind die Stimmen etwas abgehackt“, sagt Mitschüler Paul im Klassenzimmer. „Meistens können wir sie aber leicht verstehen“, meint Simon.

Lea, die große Schwester von Matteo und Sarah, konnte dank der neuen Technik sogar an der Vorbereitung für den Debattierwettbewerb teilnehmen. „Bei einer normalen Videokonferenz hätte das nicht geklappt, da sind immer viel zu starke Verzögerungen“, sagt die Neunklässlerin.

Lea, Matteo, Sarah und Hannah sind gute Schüler, die Sorge, sie könnten beim Unterrichtsstoff den Anschluss verlieren, trieb ihre Eltern auch beim bisherigen Distanzunterricht nicht her zu verdenken haben.“ Daran dürfe sich die Politik gerne ein Beispiel nehmen.



Kleine Technik mit großer Wirkung: Der Konferenzlautsprecher ist das Kernstück der neuen Digitalstruktur an der KGS. Foto: grö

## NACHGEFRAGT

# „Für das Szenario C gewappnet“

**Die Technik, die bei der neuen Digitalstruktur zum Einsatz kommt, ist klein und einfach zu bedienen. Worin bestand der logistische Kraftakt bei diesem Projekt?**

**Mani Taghi-Khani (Foto):** Zum einen das Thema Datenschutz, das ist ein Brett. Wir brauchten von jeder Lehrkraft und von einem Erziehungsberichtigen aller Schüler eine Einverständniserklärung für den Einsatz der Technik, und wir haben knapp 1600 Schüler. Unterm Strich fehlen jetzt noch neun. Und von diesen neun sagten die wenigsten aus Überzeugung nein, die meisten haben es einfach vergessen.



**Aber es gibt auch Eltern, die bewußt nein sagen?**  
Als Einzelfall ja.

**Was bedeutet das für die Umsetzung?**

Wenn wir in den Wechselunterricht kommen, dann sitzt der betreffende Schüler - nennen wir ihn mal Harald - zu Hause und kann dort seine Kamera und sein Mikrofon ausschalten, kann aber dem Unterricht der Lerngruppe aus dem Präsenzbereich folgen.

Wenn Harald selbst zwei Tage später in den Präsenzunterricht geht, dann darf es nicht übertragen werden. Damit habe ich tatsächlich ein Problem. Nach meinem Verständnis kann es nicht sein, dass eine komplette Lerngruppe der Möglichkeit beraubt wird, weil eine Person es nicht will. Der Datenschutz jeder einzelnen Person ist wichtig, keine Frage, aber ich habe noch 25 wei-

tere Personen plus deren Erziehungsberichtigen, die dann darunter leiden. Aber wir haben hier gemeinsam mit der Landesschulbehörde eine Lösung gefunden.

Wenn Harald sich meldet - denn er muss sich ja beteiligen können -, dann wird das Mikrofon ausgeschaltet und nach seinem Beitrag wieder eingeschaltet. Und wenn der Beitrag relevant ist, wird der Lehrer ihn wiederholen.

**Wie sah es denn bei den Lehrkräften mit dem Einverständnis aus?**

99 Prozent haben unterschrieben. Aber dann ging es ja auch um die technische Fortbildung. Wir haben uns zunächst Lehrkräfte gesucht, von denen wir wussten, sie haben schon Erfahrung mit Videokonferenzen. Diese Lehrkräfte haben dann ihrerseits Mikrofortbildungen für acht bis zehn Kollegen gemacht - per Videokonferenz. Und nur

Interview: grö

## UNTERRICHT IN DER QUARANTÄNE

### Andorra im leeren Klassenzimmer

**Roger Wieneke** saß am vergangenen Montag im leeren Klassenzimmer: Seine Klasse 10i ist aktuell wegen eines Coronafalls in Quarantäne. Doch Trübsinn kam beim einsamen Klassenlehrer nicht auf. „Es war ein tolles Erlebnis. Technisch hat es fantastisch geklappt.“

Bei einer Klassengröße von 23 Schülern blieben die Web-Kameras aus. „Das wären zu viele“, sagt Wieneke. Die Klasse habe sich darauf geeinigt, dass ein Schüler, wenn er etwas sagen möchte, das über das Mikrofon ankündigt. „So bildet sich eine Meldekkette, die man auf dem Bildschirm gut sehen kann.“ Auf diese Weise seien auch

im leeren Klassenzimmer tolle Schüler-Lehrer-Gespräche möglich gewesen. „Wir haben sogar eine Szene aus Max Frischs Andorra mit verteilten Rollen gesprochen. Das Ganze war so effektiv, dass ich am Ende den Eindruck hatte, wir hätten sogar mehr geschafft als im normalen Unterricht.“

So könne - mit Ausnahme von Fächern wie Werken - trotz Quarantäne der Unterricht nach Stundenplan stattfinden.

Und woher weiß der Lehrer, dass die Schüler auch anwesen sind, wenn die Kamera aus ist? „Man nimmt ja auch einfach mal dran: Was sagst du denn dazu“, sagt Wieneke. Wie im richtigen Klassenzimmer. grö



Für Sarah, Matteo, Lea und Hannah (von links) ist Präsenzunterricht derzeit nicht möglich. Foto: grö

## „GRÖßTES INDIVIDUELLES FÖRDERVEREIN-HILFT-PROJEKT“

### Förderverein hilft

**Rund 20 000 Euro** hat die technische Ausrüstung für die neue digitale Infrastruktur gekostet, finanziert wurde „das größte Einzel-Projekt in meiner Zeit als Schulleiter“ (Mani Taghi-Khani) aus dem Schuletat sowie mithilfe des Fördervereins. Aufgebaut wurden die Geräte außerhalb der Schulzeit, vor allem am vergangenen Wochenende.

## ALTE AUSGABEN

## Böhme-Zeitung.

21. November 1870

■ **Fallingbostel.** Herr Senator Dr. Schläger in Hannover war somit durch absolute Majorität zum Abgeordneten für den Kreis Fallingbostel gewählt. Der Gewählte hat aus sämtlichen 4 Aemtern des Kreises die entschiedene Majorität für sich gehabt.

21. November 1895

■ **Celle.** Einst war der Honig- und Wachsmarkt in unserer Stadt einer der bedeutendsten, die es weit und breit gab. War doch Celle so recht der Mittelpunkt der Heide, dem Eldorado der Bienen, und in der Stadt befinden sich zwei der größten Wachsblechereien Europas. In den letzten Jahren ist das anders geworden, der Honigmarkt im November ist gewöhnlich nur schwach besichtigt.

21. November 1920

■ **Schneverdingen.** Ein stärkerer Winter in Sicht? Mit der Periode der milden Winter ist's vorüber, so lauten die Voraussagen fast aller Wetterpropheten. Der Winter von 1920/21 soll sich dadurch kennzeichnen, daß milde Perioden mit strengen und trockene mit sehr schneereichen wechseln. In allem soll der Winter viel härter werden, als der vorjährige, der zwar mit Oktoberschnee begann, dann aber ein ziemlich gutmütiges Gesicht zeigte.

21. November 1970

■ **Münster.** Modefragen, wie das Tragen langer Haare, lassen sich in der Bundeswehr

nicht mit Befehlen lösen. Diese Auffassung vertrat der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Karl-Wilhelm Berkhan. Der Staatssekretär meinte, die Führungskräfte in der Bundeswehr zeigten noch nicht genügend Gelassenheit gegenüber den „jungen Leuten, die in die Kaserne kommen.“ Berkhan gab zu bedenken, man müsse sich daran gewöhnen, daß Modelle in der Gesellschaft auch auf die Bundeswehr übergriffen. Die Führungskräfte sollten sich mehr auf das Wesentliche konzentrieren.

(Vom 16. April 1945 bis 27. August 1949 ist die Böhme-Zeitung nicht erschienen. Nach der Besetzung durch die Briten war das Herausgeben von Zeitungen, die bereits vor 1945 erschienen waren, verboten.)

## NOTRUF

Polizei 110  
Feuerwehr/Rettungsdienst 112  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117  
Anforderung liegender Krankentransport, Rettungsleitstelle (05191) 192 22  
Giftnotzentrale (0551) 192 40  
Telefonseelsorge (0800) 111 0111  
Frauenstützhaus Walsrode Tag und Nacht (0516) 73300

# Millionenbeträge für die Kinderbetreuung

VON THOMAS LENTHE

**Schneverdingen.** In einer zweigeteilten Haushaltseratung befasste sich der Schneverdinger Ausschuss für Schulen, Kindertagesstätten und Sport mit dem Zahlenwerk für 2021. Grund waren die Maßnahmen für die Digitalisierung der Schulen, für die die Verwaltung Hauke Tongers, den medienpädagogischen Beauftragten im Landkreis Heidekreis, eingeladen hatte. Dieser stand am Dienstag zu Beginn der Sitzung den Ausschussmitgliedern Rede und Antwort.

Die Zahlen und Maßnahmen zum Digitalpakt und zum Etat stellte Erster Stadtrat Mark Söhnholz vor. Danach wurden aus dem Sofortausstattungsprogramm rund 23 000 Euro zum Kauf von 50 Tablets für einen Ausleihpool gekauft. Aus dem Digitalpakt stehen knapp 264 000 Euro zur Verfügung, die unter anderem für Beratungsleistungen, Schulungen und Verkabelungen in den vier Grundschulen eingesetzt wurden.

Die ursprünglich vorgesehenen Glasfaseranschlüsse dürfen nicht aus dem Digitalpakt heraus finanziert werden. Das Geld dafür wird aus dem Haushalt genommen. Die

Schneverdinger Fachausschuss billigt den Haushalt 2021 einstimmig, Tablet-Klassensätze für die Grundschulen

Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen haben schon mit den Tiefbauarbeiten begonnen und wollen sie bis Februar beendet haben.

Außer diesen Mitteln nimmt die Stadt 2021 zusätzlich 400 000 Euro in die Hand, um unter anderem die Kommunikationsplattform iServ an den Grundschulen einzurichten, Tablet-Klassensätze entsprechend der Zügigkeit der Schulen (insgesamt 150 Stück) und Tablet-Ladekoffer zu kaufen, die digitale Infrastruktur einzurichten und in Betrieb zu nehmen, 75-Zoll-Displays, Tablets und Streamingboxen für die Klassenzimmer zu beschaffen sowie Schulungen für die Lehrer zu ermöglichen.

## Anforderung erfüllen, die über Landesstandard hinausgehen

Die weiteren Haushaltspositionen erläuterten am Ende der Sitzung Katrin Vervat (Schulen und Sport) und Susanne Möhle (Kinderbetreuung). Für die Ganztagsbetreuung muss die Stadt im nächsten Jahr

knapp 275 000 Euro in die Hand nehmen, um die über die Landesstandards hinausgehenden selbstgesetzten Anforderungen zu erfüllen.

Beim Posten für die Schulsozialarbeit wollte die CDU die durch die Landesfinanzierung für eine Grundschule freierenden Mittel in Höhe von 15 000 Euro für die Hausaufgabenhilfe verwenden. Dies sei den Eltern versprochen worden, so Christian Quoos, der anregte, darüber im Grundschulbeirat zu sprechen.

Als Helga Moser, Schulleiterin der Grundschule am Osterwald, sich im Namen der Schulleiterrunde dafür aus sprach, das Geld zu verwenden wie bislang, um eine kontinuierliche Schulsozialarbeit zu gewährleisten, blieb es beim ursprünglichen Ansatz.

Im Bereich Kinderbetreuung zahlte die Stadt insgesamt 4,4 Millionen Euro als Defizitausgleich an die Träger der elf Einrichtungen. Bei den Investitionen stehen für den Kindergarten Am Jordan 361 000 Euro für einen Anbau inklusive

ve Fahrstuhl und Küche bereit. Der Kindergarten Regenbogen soll um zwei Krippengruppen, eine Mensa und einen Bewegungsraum erweitert werden.

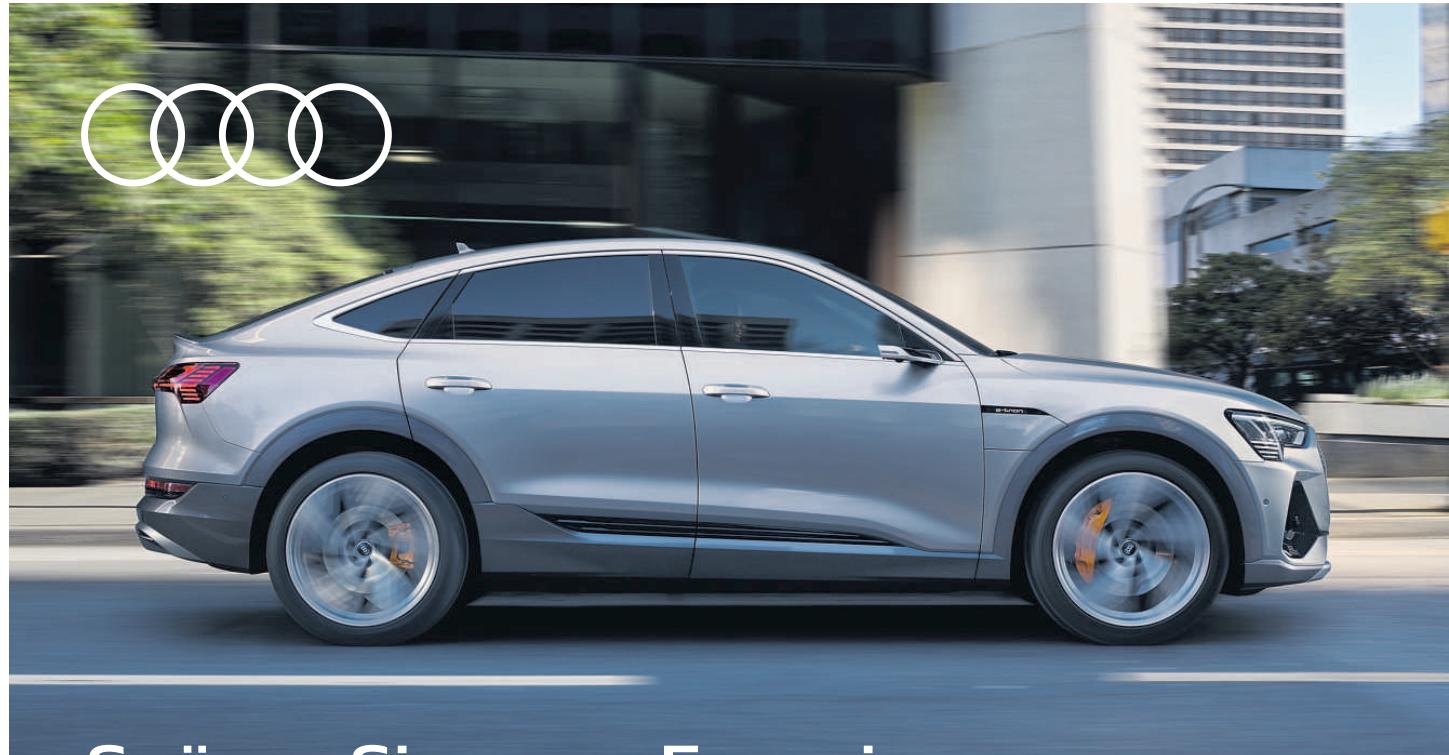
Dafür sind gut 1,6 Millionen Euro in den Jahren 2020 bis 2022 eingeplant. Der Erweiterungsbau der Kita Lütenhof für knapp 1,2 Millionen Euro wird 2021 abgeschlossen. In Insel investiert die Stadt – allerdings erst 2022 – rund 350 000 Euro in den Umbau und einen neuen Ruheraum. Gut 3,6 Millionen Euro fließen in eine neue fünfgängige Kita an der Stockholmer Straße, die 2021/22 gebaut werden soll.

Im Bereich der Sportförderung gibt es Zuschüsse an den Schneverdinger Tennisclub zur Sanierung von drei seiner sechs Plätze und für den Schützenverein Heber zur Sanierung seines Schießstands (nachträgliche Anhebung).

Als dicker Brocken steht ein Neubau der Sporthalle in Wintermoor-Geversdorf auf dem Wunschzettel. Falls es gelingt, einen 90-prozentigen Zuschuss aus einem Städtebauförderungsprogramm loszuweisen, soll das 1,4-Millionen-Euro-Projekt 2023 verwirklicht werden.

Der Ausschuss billigte das Zahlenwerk einstimmig.

Anzeige



## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](http://audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



## LÖSUNGEN



Ein Guestbeitrag von  
Dr. Ursula Heimann

## Klimaschutz Fall für den Mittelstand

Die Auswirkungen des Klimawandels lassen sich überall zunehmend spüren, auch bei uns. Das macht tiefgreifende Veränderungen in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft nötig.

Auch mittelständische Betriebe – große wie kleine – kommen nicht umhin, sich mit dem Thema zu befassen, weit über bestehende Energiesparmaßnahmen oder Müllentsorgungskonzepte hinaus. Es geht nicht mehr darum, einen Beitrag zu leisten, sondern es geht um Fortbestand in einem neuen Umfeld und Wettbewerbsfähigkeit gegenüber sich veränderndem Kundenerhalten.

Das Zeitfenster ist klein. Der Klimawandel ist irreversibel, wie eine wachsende Zahl wissenschaftlicher Untersuchungen zeigt. Handeln und Veränderung sind dringend, ja zwingend notwendig, um einen weiteren Anstieg der Temperaturen zu vermeiden und die spürbaren Folgen des Klimawandels aufzufangen.

Es gibt zwei grundsätzliche Handlungsfelder: Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Anpassung an die Effekte des Klimawandels. In beiden Bereichen bestehen viele Handlungsoptionen, sei es im Hinblick auf Produktion und Prozesse, Produkte und Dienstleistungen oder Einkauf und Vertrieb.

Unabhängig von der Branche sind wichtige Aspekte für alle Betriebe zum Beispiel Energieeffizienz und Nutzung von erneuerbaren Energien; Umstieg auf emissionsarme Transportsysteme und Reduktion von Transportwegen; klimaschonende Baustoffe und energieeffiziente Gebäudetechniken; Nutzung klimaschonender Rohstoffe, Entwicklung klimafreundlicher Produkte und Einführung von klimaneutralen Produktionsprozessen.

Für jeden dieser Bereiche gibt es inzwischen Analysetools, Maßnahmenpakete und öffentliche Förderangebote. Jeder Betrieb kann mit den vorhandenen Instrumentarien eine adäquate, auf die eigene Situation zugeschnittene Klimastrategie entwickeln.

Alle Maßnahmen erfordern Zeit, Geld und Personal. Daher müssen zugleich neue Organisationsstrukturen, Geschäftsmodelle, Markt- und Finanzstrategien entwickelt werden. Es geht um umfassende Veränderungen, nicht um projektbezogene Neuerungen.

In der aktuellen, pandemiebedingten Krise dafür Ressourcen aufzubringen, ist nicht immer leicht. Auf der anderen Seite ist gerade jetzt der Moment, tiefgreifende Veränderungen vorzubereiten und einzuführen. Sich neu aufzustellen kann in vielen Fällen ein Weg in die Zukunft sein.

Dr. Ursula Heimann ist Unternehmensberaterin in Soltau



## Zärtliche Umarmung

**DIE WIDRIGKEITEN DES LEBENS** scheint dieser Baum, den unsere Leserin Brunhilde Kirstein aus Soltau im Breitings Garten fotografiert hat, zu trotzen. Sollen wir auch Ihr Foto mit einem Motiv aus unserer Region drucken und/oder auf Facebook und Instagram veröffentlichen? Dann schicken Sie es mit der Betreffzeile „Leserfoto“ und mit Angaben Ihre Wohnortes und wie Sie das Foto angefertigt haben an redaktion@boehme-zeitung.de.

## Schnelle Kredite für Gemeinnützige

Auch Organisationen können in Niedersachsen auf speziell für sie bereitgestellten Niedersachsen-Schnellkredit setzen

**Heidekreis.** Ähnlich wie etwa Unternehmen, Soloselbständige oder Freiberufler trifft die Coronapandemie auch die gemeinnützigen Organisationen in Niedersachsen. Notwendige Einnahmen oder Spenden sind nicht mehr in dem erforderlichen Maß vorhanden, um beispielsweise laufende Kosten oder auch anstehende Investitionen zu decken. Um Liquiditätsengpässe oder sogar einen kompletten Liquiditätsausfall zu verhindern, kann ab sofort der „Niedersachsen-Schnellkredit Gemeinnützige Organisationen“ bei der NBANK beantragt werden.

Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Sozialministerin, unterstreicht die Bedeutung der Förderung: „Die gesellschaftliche Bedeutung des gemeinnützigen Sektors ist gar nicht hoch genug zu schätzen. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass für soziale Einrichtungen gleichberechtigt zu gewerblichen Unternehmen die Möglichkeit besteht, Kredite zu sehr günstigen Refinanzierungskonditionen zu erhalten.“

**Lücke geschlossen, um Folgen von Corona zu begegnen**

Dr. Ulf Meier, Vorstandsmitglied der NBANK: „Mit dem neuen Niedersachsen-Schnellkredit für gemeinnützige Organisationen wird eine Lücke geschlossen, um den Folgen der Corona-Pandemie zu begegnen und Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, möglichst unbeschadet die Krise zu überstehen. Mit der Förderung helfen wir gemeinnützigen Organisationen, ihre gesellschaftlich wichtige Arbeit weiter fortzusetzen.“

Das Förderangebot richtet sich an gemeinnützige Organisationen, die bedingt durch die Coronakrise vorübergehende Finanzierungsschwierigkeiten haben. Strukturelle Schwierigkeiten

bleiben bei der Bewertung, ob eine Förderung möglich ist, außen vor.

Darlehen von 10 000 Euro bis 800 000 Euro können beantragt werden. Die Laufzeit variiert zwischen fünf, sieben und zehn Jahren. Abhängig von der Laufzeit sind mögliche Tilgungsaussetzungen. Sicherheiten müssen nicht gestellt werden.

Der Antrag kann über das Kundenportal der NBANK schnell und komplikationslos gestellt werden. Ein Erklärvideo gibt zielgenau Instruktionen.

Die Antragstellung ist ab sofort möglich. Gefördert werden laufende Kosten (Betriebsmittel) sowie kurzfristig anstehende Anschaffungen (Investitionen) in die soziale Infrastruktur. Unter bestimmten Kriterien sind Gehälter, Löhne sowie Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter förderfähig.

Niedersachsen ist eines der sechs Bundesländer, in denen das KfW-Sonderprogramm für gemeinnützige Organisationen bislang umgesetzt wird.

Ministerin Dr. Reimann abschließend: „In Niedersachsen steht somit für Jugend- und Familienbildungsstätten, Jugendherbergen, Werkstätten für behinderte Menschen sowie weiteren gemeinnützigen Sozialunternehmen neben den Leistungen des Landes aus der Richtlinie „Corona – Sonderprogramm für Jugend- und Familienbildung und -erholung“ sowie der Investitionskostenförderung für Pflegeeinrichtungen nach dem Niedersächsischen Pflegegesetz zum Ausgleich von coronabedingten Einnahmeausfällen ein weiteres Programm zur Verfügung, das die Folgen der Covid-19-Pandemie beziehungsweise der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Folgen abmildert und zum Erhalt unserer vielfältigen sozialen Landschaft beiträgt.“ bz

## SKS fördert Vereine bei der Digitalisierung

Geldinstitut will die Chancen zur Weiterentwicklung im Freizeitsektor bieten und lobt bis zu 25000 Euro aus

**Heidekreis.** Die Digitalisierung ist seit einigen Jahren weltweit ein wichtiges Thema, das Chancen zur Weiterentwicklung in diversen Bereichen bietet. In Zeiten der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung noch bedeutsamer geworden. Nicht nur Unternehmen suchen nach neuen Lösungen, auch Vereine benötigen Konzepte, um sich auszutauschen und das Vereinsleben fortführen.

Infolge der Corona-Abstandsregeln sind persönliche Zusammenkünfte nicht oder nicht im notwendigen Umfang möglich. Viele Vereine besitzen noch keine Infrastruktur für eine „digitale Vereinsarbeit“. Hier möchte die Stiftung der Kreissparkasse Soltau helfen und Vereine bei der Digitalisierung unterstützen. „Wir möchten die Vereine ermutigen, sich mit digitalen Strategien zu beschäftigen und stellen bis zu 50 Vereinen je 500

Euro, also insgesamt bis zu 25 000 Euro Fördermittel aus der Stiftung der Kreissparkasse Soltau für diesen Zweck zur Verfügung. So können Vereine notwendige Maßnahmen zur Digitalisierung umsetzen“, so Dr. Matthias Bergmann, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Soltau.

**„Das Geld kann auch zur Anschaffung von Laptops genutzt werden“**

**Dr. Matthias Bergmann**  
Vorstandsvorsitzender der  
Kreissparkasse Soltau

„Das Geld kann zum Beispiel für die Gestaltung einer Vereins-Website, die Umsetzung einer digitalen Verwaltung der Mitgliederdatei oder zur Anschaffung von Laptops genutzt werden.“ Alle Vereine aus dem Geschäftsbereich der Kreissparkasse Soltau helfen und Vereine bei der Digitalisierung unterstützen. „Wir möchten die Vereine ermutigen, sich mit digitalen Strategien zu beschäftigen und stellen bis zu 50 Vereinen je 500

Der Antrag sollte eine kurze Darstellung enthalten, wofür die Mittel eingesetzt werden. Der Fördertopf steht ab sofort bis zum 15. Februar 2021 zur Verfügung und wird nach der Reihenfolge des Eingangs verteilt.

Sollten zur Umsetzung einer digitalen Strategie noch weitere Mittel fehlen, können Vereine bei der NBANK über die Fördermaßnahme „Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen“ zusätzlich Unterstützung für Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen beantragen. Unter dem Link [www.nbank.de/Service/News/Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen.jsp](http://www.nbank.de/Service/News/Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen.jsp) finden interessierte Vereine weitere Informationen.

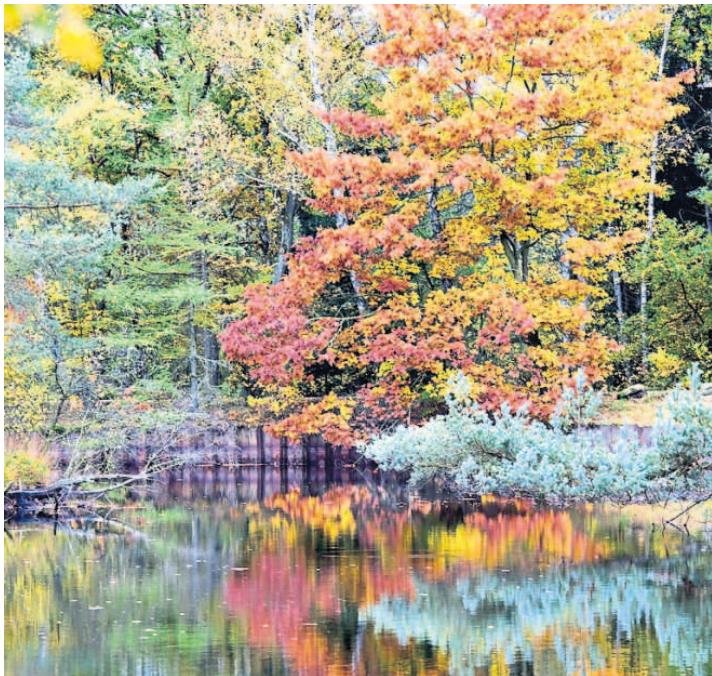
Die Kreissparkasse Soltau möchte das soziale Engagement in der Region darüber hinaus weiter verstärken und Vereinen die Möglichkeit geben, neue Unterstützer für Projekte aller Art zu gewinnen. Daher startet in Kürze das Spendenportal *WirWunder*: die Förderplattform der Sparkassen-Finanzgruppe für das Gemeinwohl in Deutschland in Kooperation mit [better-place.org](http://better-place.org). Damit bringt die Sparkasse Vereine mit Spendern zusammen: schnell, einfach, online. bz

Anzeige

**Alles bleibt anders.  
Wir bleiben  
verlässlich.**

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen. Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: [aok.de](http://aok.de)



## Exkursion der Fotorunde

**IM OKTOBER WAR ES EINIGEN TEILNEHMERN DER FOTORUNDE DES VFB MUNSTER** noch möglich, unter den zu dieser Zeit geltenden Corona-Verordnungen eine kleine Exkursion durchzuführen. Die Hobbyfotografen starteten auf einem kleinen Parkplatz an der Straße „An der Pflasterbahn“ und setzten ihren Weg in Richtung Munosee fort. Schon nach wenigen Metern luden zwei Ackerflächen, die blühende Wildblumen vorzuweisen hatten, zum ersten Fotostopp ein. Anschließend setzte die kleine Gruppe ihre Wanderung fort, wobei am Wegesrand immer wieder interessante Motive vorzufinden waren. Nach rund einer Dreiviertelstunde erreichten die Munsteraner den See, um auch hier auf ansprechende Motive zu stoßen. So spiegelte sich das bunte Herbstlaub im Wasser und gab trotz des trüben Wetters ein ansehnliches Bild ab. Leider setzte nun Regen ein, was aber dem Spaß keinen Abbruch tat. Auch nasses buntes Laub übte eine gewisse Faszination auf die Hobbyfotografen aus. Aber auch Moos an Bäumen, gelbliche Nadeln von Fichten oder einfach nur das unterschiedlich gefärbte Laub an den Bäumen bescherte den Aktiven zahlreiche gute Fotos. Nach rund anderthalb Stunden erreichte die kleine Gruppe wieder ihren Ausgangspunkt. Trotz des Schmuddelwetters waren sich alle Beteiligten einig, dass sich auch diese kleine Exkursion wieder gelohnt hat und viel Spaß bereitete.

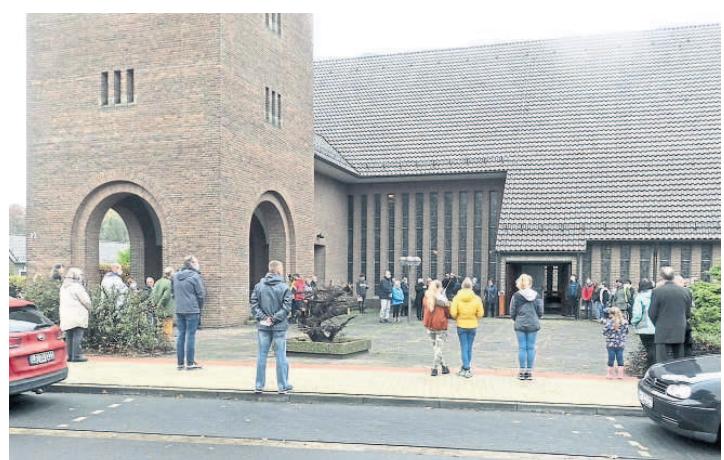
Jens Hoffmann



## 100 Schafe für die Feuerwehr

**KREISSPARKASSE SOLTAU SPENDET „TROST-SCHÄFCHEN“.** Bei Unfällen mit Kindern helfen kleine Stofftiere zum Trösten oft mehr als Pflaster und gutes Zureden. Daher haben sich „Tröste-Teddys“ seit einigen Jahren bei den Hilfsorganisationen bewahrt und fahren für den Fall der Fälle immer auf den Einsatzfahrzeugen mit. So auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Wietzendorf. Beim letzten Einsatz, einem Verkehrsunfall auf der B3, waren die Begleiter aufgebracht. Hier musste sogar ein eigenes Maskottchen der Feuerwehr herhalten. Abhilfe kann nun von der Kreissparkasse Soltau. Matthias Schläge, Geschäftstellenleiter in Wietzendorf und Soltau, übergab 100 Schäfchen an die Freiwillige Feuerwehr Wietzendorf. Die kleinen Heidschnucken begleiten die Aktiven nun auf den Einsatzfahrzeugen.

Stephan Meier



Mit einem vielstimmigen Lied und dem Segen geht der ökumenische Gottesdienst, den die Christen Munsters am Reformationstag in St. Stephanus feierten, zu Ende.

Foto: D. Breuer

## Jeder Christ soll helfen

Christen in Munster  
begehen  
Reformationstag  
ökumenisch

**Munster.** Die Kirchengemeinden in Munster gedachten in diesem Jahr des Beginns der Reformation vor über 500 Jahren in ökumenischer Verbundenheit mit einem festlichen Gottesdienst in St. Stephanus, dem Gotteshaus der Ev.-luth. Münsterkirchengemeinde. Selbstverständlich muss Corona erwähnt werden. Es gibt kein Geschehen mehr, das nicht von dem Virus beeinflusst wird. Doch stand der Gottesdienst unter einem anderen Zeichen: Den Seligpreisungen nach Matthäus. Sie waren nicht nur der Text des vorgetragenen Evangeliums, sondern die froh, nein selig machenden Zusagen Jesu in der Bergpredigt bestimmten die Auslegungen von Pastorin Meike Müller-Bilgenroth und Pastoralreferentin An-

drea Rehn-Laryea, aber auch die Gebete und Fürbitten, die von Geistlichen, sowie weiblichen und männlichen Mitgliedern aus allen Kirchengemeinden, den evangelisch-lutherischen, der römisch-katholischen und der neuapostolischen vorgetragen wurden. Dabei geht es fast nur um die Schwachen in den unterschiedlichen Bereichen unseres Lebens und Zusammenlebens.

Dabei wurde deutlich, dass jeder Christ mithelfen und seinen Beitrag leisten muss, wenn den Schwachen, den Armen, den Traurigen, den Verfolgten Seligkeit zuteil werden soll.

Es dürfte nicht reichen, nur auf das Jenseits zu verweisen. Auch die Musik stand ganz unter dem Zeichen dieser Botschaft, die die Kantoren Daniel Heinrich und Michael Penkuhn-Wasserthal instrumental und mit ihrem bewegenden Singen boten und damit dem liturgischen Geschehen einen festlichen Rahmen gaben.

Ein bewegender Gottesdienst, der mit dem Segen, den die Pas-

torin und Militärpfarrer Georg Ischler vor der Kirche unter freiem Himmel den Anwesenden und der Stadt spendeten, zu Ende.

Dietrich Breuer



## Schülerfirma presst Apfelsaft

**DIE SCHÜLERFIRMA „FRECHE FRÜCHTE“** der Gobs Neuenkirchen unter der Leitung von Lehrerin Isabell Balk hat kürzlich Apfelsaft aus selbst gesammelten Äpfeln gepresst. Einen Teil der Äpfel dafür wurden im Rahmen der Aktion „Gelbes Band“ gegen Lebensmittelverschwendungen vom Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) von den Schülern an der Falshorner Straße von markierten und zum Pflücken freigegebenen Bäumen in Neuenkirchen gesammelt. Nach dem Waschen wurden die Äpfel im Häcksler geschreddert, die entstandenen Apfelstücke in die Presse gefüllt und von Hand gepresst. Alles wurde unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften durchgeführt. Es entstand ein leckerer, purer Apfelsaft, der dann an die drei 4. Klassen der GOBS Neuenkirchen zum Probieren ausgeschenkt wurde. Die dafür benötigten Geräte wurden vom Obstverein Ihlow/Sprengel unter Anleitung von Marleen Knust zur Verfügung gestellt. Der restliche Apfelsaft wurde von den Schülern der Schülerfirma anschließend in der Schulküche abgekocht und heiß abgefüllt in Flaschen haltbar gemacht.

Isabell Balk

Die Vereinsbeiträge stammen direkt von den Vereinen und sonstigen Organisationen.

Der Verfasser, der am Ende des Beitrags genannt wird, ist Vertreter der betreffenden Organisation und nicht der Redaktion beauftragt.

Er ist für den Inhalt und die Rechtschreibung verantwortlich. Wenn auch Ihr Verein Beiträge schicken möchte, dann per E-Mail an: [redaktion@boehme-zeitung.de](mailto:redaktion@boehme-zeitung.de). Betr.: Vereine. Bitte achten Sie darauf, dass die Texte verständlich geschrieben sind, Fotos eine Mindestgröße von 500 KB haben und nicht unscharf sind. Außerdem sollten die Personen auf den Bildern deutlich zu erkennen sein. Sonst können die Beiträge nicht berücksichtigt werden. Die Länge darf 2400 Anschläge (80 Druckzeilen) nicht überschreiten.



## Präsente auch direkt bei den Hobbykünstlerinnen

**EIN FISCH OHNE WASSER IST WIE** Advent ohne kunsthandwerkliche Weihnachtsausstellung. Das empfinden nicht nur die Organisatorinnen des alljährlichen Weihnachtsspektakels (von links) Sigrid Schlimkowski, Erika Penzhorn, Karin Usadel und Brigitte Weibel, die auch die 22. Ausgabe im Museum des Heimatbundes Soltau

geplant hatten. Denn Corona verlangt auch hier Opfer. Viele schöne Sachen waren allerdings schon vorbereitet. Damit die Besucherinnen und Besucher aber nicht auf bewährte Präsente verzichten müssen – schließlich findet das Weihnachtsfest statt – stellen die Organisatorinnen auf Wunsch Kontakt zu den Hobbykünstlern her.

Der Kontakt zur kunsthandwerklichen Arbeitsgemeinschaft: [kha.soltau@googlemail.com](mailto:kha.soltau@googlemail.com). Eine kleine Bildergalerie kann auf der Internetseite [www.museum-soltau.de](http://www.museum-soltau.de) angeschaut werden. Die kunsthandwerkliche Arbeitsgemeinschaft freut sich schon jetzt auf die nächste Ausstellung im nächsten Jahr. Foto: akü

## Görhrde-Mord auf der Spur

NDR-Podcast und Featur mit neuen Erkenntnissen aus der Recherche um die Doppelmorde im Sommer 1989

**Hamburg.** Er war einer der brutalsten Serienmörder Norddeutschlands: Kurt-Werner Wichmann. Sowohl für die Doppelmorde in der Görhrde als auch für die Ermordung von Birgit Meier, Schwester des ehemaligen Hamburger LKA-Chefs Wolfgang Sielaff, konnte Wichmann nach jahrzehntelangen Ermittlungen als Täter identifiziert werden. Er hatte sich 1993 in U-Haft umgebracht. Zwei Projekte des NDR-Hörfunks greifen die grausamen Verbrechen jetzt erneut auf und präsentieren im Programm und in der ARD-Audiothek neue Recherche-Ergebnisse und Eindrücke.

### Autoren arbeiten mit bisher unveröffentlichtem Material

Für die Podcast-Serie „Die Geheimnisse des Totenwaldes“ haben Autorin Anouk Schollähn (NDR 2, „Täter Unbekannt“) und Autor Björn Platz (NDR Fernsehen, „Morddeutschland“ und „Eiskalte Spur“) die Spur von Kurt-Werner Wichmann aus Lüneburg noch einmal aufgenommen, geben Einblicke in neue Recherchen und arbeiten mit bisher unveröffentlichtem Material. In den neun Teilen von 5 bis 50 Minuten Länge treffen sie zudem Hinterbliebene: Wie haben die Morde ihr Leben verändert? Wie fühlt es sich an, jahrelang unter Verdacht zu stehen? Wie kam es zu einer Serie von Pannen bei Polizei und Staatsanwaltschaft? Das Radioprogramm NDR 2 und das NDR Fernsehen veröffentlichten die Podcast-Serie gemeinsam in der Reihe Dokucast, vom

25. November an zu hören in der ARD-Audiothek. Die heimliche Geliebte von Kurt-Werner Wichmann spricht nun in dem NDR-Info-Feature „Die Affäre“ zum ersten Mal öffentlich darüber – ein Ergebnis der akribischen Recherche von Anouk Schollähn. Auf den nüchternen und berührenden Schilderungen basiert das 54-minütige Feature der NDR Radiokunst. Es ist vom 29. November an in der NDR Feature Box zu hören ([www.NDR.de/radiokunst](http://www.NDR.de/radiokunst)). Das Radioprogramm NDR Info sendet das Stück am 6. Dezember um 11 und 15 Uhr.

Der Dreiteiler „Das Geheimnis des Totenwaldes“ von NDR und ARD Degeto läuft am 2., 5. und 9. Dezember jeweils ab 20.15 Uhr im Ersten. Die fiktionalen Filme wurden von wahren Ereignissen inspiriert. Zu den Darstellerinnen und Darstellern gehören Matthias Brand, Karoline Schuch und August von Wittgenstein. Die Regie führte Sven Bohse, das Drehbuch schrieb Stefan Kolditz. Als sechsteilige Mini-Serie ist „Das Geheimnis des Totenwaldes“ ab dem 25. November in der ARD-Mediathek zu sehen.

Im Anschluss zeigt das Erste am 9. Dezember ab 21.45 Uhr die NDR Dokumentation „Eiskalte Spur“ (Buch: Björn Platz und Florian Müller) über die wahren Ereignisse, die den Dreiteiler inspiriert haben. Die 30-minütige Dokumentation ist eine Kurzfassung der dreiteiligen Doku-Serie „Eiskalte Spur - Die Görhrde-Morde und die verschwundene Frau“, die ab 25. November exklusiv in der ARD-Mediathek zu sehen wird. bz

### BADEN-BADEN Die größten Showmaster

Es ist eine Premiere der besonderen Art: Die bekanntesten Showmaster der Sonnabend-Fernsehunthaltung sind am ersten Weihnachtsfeiertag ganz privat in der Rückblende zu erleben. In „Unsere Väter: Die größten Showmaster Deutschlands“ (SWR/NDR) kommen die erwachsen gewordenen Kinder dieser TV-Stars zusammen, um von ihrem damaligen Alltag zu erzählen. Wie haben sie ihre Väter erlebt? Wie ist es, Kind einer Berühmtheit zu sein? Daneben lassen Thomas Gottschalk und Frank Elstner die Samstagabend-Sendungen der Fernsehgeschichte in Momentaufnahmen wieder aufleben – von „Dalli Dalli“ bis zur „Peter Alexander Show“. Zu sehen ist die Sendung im SWR Fernsehen am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, ab 20.15 Uhr. Nach Ausstrahlung auch abrufbar in der ARD-Mediathek. Die Kinder der größten Showmaster der deutschen Fernsehgeschichte erinnern sich erstmals in einer Fernsehsendung gemeinsam an ihre Väter, an die Männer, die das Programm im deutschen Fernsehen zum Hochaltar der Unterhaltung gemacht haben. bz

Weil's auf  
Sie!  
ankommt

Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.**

„Weil's auf sie ankommt!“ – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, Landräten auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

# 259 Tage voller Sehnsucht

Handballerinnen und Handballer berichten über das Bedürfnis, endlich wieder ihren Sport ausüben zu dürfen

VON MARCO OJEMANN

**Heidekreis.** Die Handballerinnen und Handballer im Heidekreis gehören wohl zu den leidgeplagtesten Sportlern in der Coronakrise. Die meisten von ihnen warten seit exakt 259 Tagen darauf, endlich wieder in einem Pflichtspiel auf die Platte zu dürfen. Der MTV Soltau in der Landesliga und der TSV Wietzendorf II in der Regionsoberliga konnten in dieser Spielzeit zumindest einmal spielen, dann aber wurde die Saison coronabedingt schnell wieder unterbrochen. Wann es weitergeht, steht in den Sternen. Die BZ hat sich einmal bei den Spielerinnen und Spielern umgehört, wie sie die Situation bewerten, was sie am meisten vermissen und wie sie sich fit halten. Auch Trainer melden sich zu Wort. Dies ist Teil eins, Teil zwei folgt in einer der nächsten Ausgaben.

**Sven Timme (TSV Wietzendorf):** „Die Sehnsucht, endlich wieder spielen zu dürfen, ist groß. Auch vermisst man das ganze Drumherum, wie zum Beispiel nach dem Training oder den Spielen mit den Teamkollegen zusammenzusitzen und ein Bier zu trinken. Ich gehe regelmäßig laufen und mache Übungen zu Hause. Man merkt, dass doch nicht alles so selbstverständlich ist. Alltägliche Sachen wie Freunde treffen, ein Kneipen- oder Kinobesuch bekommen wieder einen ganz anderen Stellenwert. Man lernt, die Dinge wieder mehr zu schätzen.“

**Marcel Fuchs (TV Jahn Schneverdingen):** „Am meisten fehlen mir die Jungs. Einfach diese Gemeinschaft. Gemeinsam trainieren, danach in der Halle sitzen und bei ein paar Bierchen quatschen. Durch mein Studium habe ich momentan sehr viel um die Ohren. Unser vereinseigene Fitnessstudio bietet seit dem Lockdown einige Onlinekurse an, wir versuchen, regelmäßig daran teilzunehmen. Die Coronazeit hat mich dahingehend verändert, dass ich mehr Wert auf die kleinen Dinge lege. Auch was den Alkohol angeht, habe ich vergleichsweise sehr wenig konsumiert.“

**Patrick Witthöft und Sandra Hestermann (beide TSV Wietzendorf):** „Wir sind doch erstaunt, wie viel Zeit wir auf einmal am Wochenende haben, weil kein Handball ist. Aber die Sehnsucht nach den Spielen ist natürlich groß. Durch das gemeinsame Trainieren und dank einiger Testspiele vor dem zweiten Lockdown konnten wir diese Sehnsucht zumindest etwas stillen. Immerhin machen wir nun mit der Mannschaft fleißig Home-Workouts, und ein zwei Runden Laufen waren auch drin. Am meisten vermissen wir die Wochentage, wo man den ganzen Tag in der Halle verbringt und selber noch zwischendurch spielt.“

**Christian Eggers (Trainer TV Jahn Schneverdingen):** „Ich vermisste am meisten den Wettkampf, in dem man selber sehen kann, wie gut war die Vorberei-



Wietzendorfs Sven Timme: „Das ganze Drumherum fehlt.“

Fotos (2): Reinert

tung der Mannschaft, wie ist der Zugriff auf das Spiel, was haben die anderen Trainerkollegen für eine Taktik? Und natürlich, was am meisten Spaß macht, wenn alles klappt und optimal läuft ist, mit der Mannschaft den Sieg zu feiern. Ganz persönlich genieße ich natürlich auch trotzdem die Ruhe und Entschleunigung. Ich mache Ausdauersport und Mobilitätstraining, zusätzlich bietet unsere Fitnessabteilung beim TV Jahn online ein sehr abwechslungsreiches Training an. Natürlich hat die Zeit schon eine Menge verändert, man wusste in der ersten Welle nicht, was ist gut, was ist schlecht, wie hält man Kontakte aufrecht, wie schützt man die Eltern, zumal ich durch meinen Beruf als Krankenpfleger extrem dicht dran bin. Zu sagen bleibt aber, jetzt in der zweiten Welle und beim Blick der tatsächlich schwer Erkrankten, die um ihr Leben kämpfen: Ich kann die Meinungen der Coronaleugner nicht nachvollziehen, wohl aber denjenigen verstehen, der um die Grundrechte fürchtet.“

**Gregor Bruns (MTV Soltau):** „Die Sehnsucht nach Handball ist sehr groß. Ich vermisste es, mit meinen Freunden auf der Platte

zu stehen und im besten Fall einen Sieg gemeinsam in der Kantine zu feiern. Da wir jetzt nicht drei- bis viermal wöchentlich in der Halle sind, um zu trainieren, Punktielle abzuliefern oder sogar andere Spiele als Schiedsrichter zu pfeifen, verbringe ich abends viel mehr Zeit mit meiner Freundin Justine Bull. Sie hat ja nun auch sehr viel Zeit, da sie beim TSV Wietzendorf ebenfalls Handball spielt. Ansonsten vertreibe ich meine Zeit abends auch mal mit ein paar Runden Fifa oder Netflix. Da ich beruflich keine Einschränkungen habe, geht es mir in der Hinsicht eigentlich ganz gut. Ich habe aber festgestellt, dass man ohne Handball einfach viel mehr Zeit für andere Dinge hat, die vorher sonst eher auf der Strecke geblieben sind, wie zum Beispiel zu meinen Eltern fahren auf eine Tasse Kaffee ohne Zeitdruck oder einfach mal einen gemütlichen Abend zu zweit am Wochende.“

**Denise Wollny (TSV Wietzendorf):** „Ich vermisste den Sport sehr, es ist meine bisher längste Handball-Pause. Aber das Zusammensitzen nach dem Training oder nach dem Spiel fehlt. Nichts geht über ein

schönes Wochenende voller Handball, sowohl auf dem Feld als auch von der Tribüne aus. Immerhin machen wir zweimal die Woche mit der Mannschaft Workouts über Skype. Das hält die Stimmung im Team, so gut es geht, hoch. Außerdem gibt uns unsere Trainerin für jede Woche zwei Laufinheiten als Hausaufgabe mit. Mich persönlich hat die Coronazeit nicht verändert. Nur mein Zeitmanagement war anfangs etwas aufgezogen, da ich auch im Rahmen meiner Ausbildung momentan überwiegend im Homeoffice bin. Da merkt man schon, wie viel Zeit und Herzblut man eigentlich in diesen Sport steckt.“

## „Ich genieße die Ruhe und Entschleunigung“

Christian Eggers  
Handballtrainer TV Jahn

**Mika Burmester (MTV Soltau):** „Wir hatten ja schon das Glück, dass wir wieder eine Partie spielen konnten. Gerade das lässt die Motivation auf Hand-

ball aber nochmal steigen, es hat nämlich sehr viel Spaß gemacht, wieder unter Wettkampfbedingungen zu spielen. Genauso das ist es auch, was man am meisten vermisst: die Zeit mit seinen Freunden auf der Platte. Da ich dieses Semester angefangen habe, Sport und Bio auf Lehramt zu studieren, habe ich aktuell genug mit theoretischem Sport zu tun und halte mich mit Laufengelenk fit, um auch die praktischen Grundlagen nicht zu verlieren. Ich schätze wesentlich mehr die Zeit, in der man sich mit seiner Familie und seinen Freunden in großer Gruppe treffen konnte, auch weil Sport treiben als Team einfach mehr Spaß macht als alleine.“

**Alexander Jeße (MTV Soltau):** „Die Sehnsucht nach dem Handball ist riesig. Wir haben eine neue, recht junge Mannschaft und haben viel trainiert und optimiert. Das Ganze wollen wir natürlich im Training halten und auch im Spielbetrieb testen. Dazu kommt das Mannschaftsfeeling, was so viel ausmacht und gerade einfach fehlt. Aktuell versuchen wir uns, jeder für sich, so gut es geht fit zu halten. Zusätzlich bekommen wir von unseren Trainern jede Woche eine Mann-



Alexandra Jeße



Gregor Bruns



Sandra Hestermann



Marcel Fuchs



Mika Burmester



Christian Eggers (links)



Denise Wollny



Patrick Witthöft



Frederic Ovens (rotes Trikot)

schaftsaufgabe, die wir als Team erfüllen müssen. Das sportet dann nochmal zusätzlich an, auch allein sein Training durchzuführen. Der gesamte Alltag hat sich verändert - und dadurch sicherlich auch wir ein Stück. Man muss mit einigen Einschränkungen klarkommen und versuchen, das Beste daraus zu machen. Von daher wünsche ich uns allen, dass wir gut und gesund durch diese besondere Zeit kommen.“

**Frederic Ovens (TV Jahn Schneverdingen):** „Handball ist ein Teamsport, besonders vermisse ich mein Mannschaft und das überragende Gefühl, mit ihnen als Einheit auf dem Platz zu stehen. Gemeinsam alles für den Sieg zu geben, sich gegenseitig zu motivieren und auch nach dem Training oder Spiel zusammen Zeit zu verbringen, das fehlt mir sehr. Privat vermisse ich es, vom Alltag den Kopf auszuschalten, zu 100 Prozent in der Halle mit meiner Mannschaft zu sein und für unsere Ziele zu arbeiten und zu kämpfen. Das kann beim Handball auch körperlich mal wehtun, aber dafür liebe ich den Sport ja auch. Und um ehrlich zu sein, vermisse ich die Blessuren und blauen Flecke auch ganz schön. Während des zweiten Lockdowns versuchten wir alle, uns privat fit zu halten. Übungen für beispielsweise Koordination, Muskelaufbau und Stabilität kennen wir aus den Jahren des Trainings zuhause. Außerdem ist natürlich das Laufen eine tolle und einfache Sache, um sich körperlich weiter fit zu halten. Hier fällt es mir jedoch bei dem derzeitigen nasskalten Wetter nicht immer leicht, mich zu motivieren. Die Coronazeit hat mich dahingehend verändert, dass ich gemerkt habe, wie wichtig mir mein sozialer Kontakt mit meinen Mannschaftskollegen und meinen Freunden außerhalb des Sports ist. Erst, wenn etwas fehlt, merkt man, wie wichtig es einem ist. Und das trifft hier zu. Im Allgemeinen habe ich, glaube ich, einen veränderten Blickwinkel auf Dinge bekommen, sortiere für mich anders, was gerade für mich oder gesamtgesellschaftlich wichtig ist und stelle fest, dass das gemeinschaftliche Beisammensein und der Zusammenhalt in meinem Leben vor Corona essentiell war und auch nach dieser Zeit wieder sein wird. Wahrscheinlich umso mehr.“

# „Neid ist unruhiglich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

**VON HEIKO OSTENDORF  
UND ANDREAS KÖTTER**

**Mönchengladbach.** Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

**Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?**

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

**Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslaw Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?**

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

**Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?**

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unruhiger Charakterzug.

**Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?**

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem rückst du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

**Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?**

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

**Fiegt da auch mal etwas durch die Kabine?**

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt.

Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

**Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?**

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

**Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?**

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

**Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?**

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

**Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?**

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

**Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?**

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

**Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?**

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

**Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?**

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehe den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger von Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

Foto: Team2/imago images

## GLADBACH-MANAGER

**Liga-Gipfel: Eberl hätte alle eingeladen**

### Borussia Mönchengladbach

**Sporthilfesportchef Max Eberl** hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden. „Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgold, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugemessen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur

„Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

**Hübers und Maina fehlen dem Fußball-Zweitligisten Hannover 96 im Spiel gegen den Tabellenletzten**

passiert. Sie haben neue Spieler dazu bekommen und schon wieder einen neuen Trainer. Das wird eine besondere Herausforderung für uns“, sagte Kocak.

Die Hannoveraner haben bislang alle drei Auswärtsspiele in der Liga verloren und hinken als Tabellensiebter den Ansprüchen ein wenig hinterher. Unter Druck sieht Kocak seine neu for-

mierte Mannschaft, die im DFB-Pokal 3:2 in Würzburg gewann, aber nicht. „Abgerechnet wird am Ende und nicht nach dem siebten oder achten Spieltag“, sagte Kocak.

Verzichten müssen die Niedersachsen in Würzburg, wo Bernhard Traes inzwischen als Trainer fungiert, auf die verletzten Linton Maina und Timo Hü-

bers. Jaka Bijol dürfte trotz seiner späten Rückkehr von der slowenischen Nationalmannschaft dagegen rechtzeitig fit sein.

96-Trainer Kenan Kocak.  
Foto: foto2press/imago images

## Guilavogui vor Comeback

**VON LARS REINEFELD**

**Wolfsburgs Trainer Oliver Glasner kann im Bundesliga-Auswärtsspiel beim FC Schalke vorläufig wieder auf seinen Kapitän Josuha Guilavogui zurückgreifen. „Wenn nichts mehr passiert – er hat die Belastung sehr gut verkraftet –, ist er auch ein Thema für die Startelf“, sagte Glasner über den 30-Jährigen. Guilavogui war nach einem Muskelfaserriss zuletzt ins Training beim VfL zurückgekehrt. Der Mittelfeldspieler hatte sich die Verletzung beim 2:1-Sieg gegen Bielefeld am 25. Oktober zugezogen und fehlte seitdem.**

## Kocak warnt vor Würzburg

**Hübers und Maina fehlen dem Fußball-Zweitligisten Hannover 96 im Spiel gegen den Tabellenletzten**

mierte Mannschaft, die im DFB-Pokal 3:2 in Würzburg gewann, aber nicht. „Abgerechnet wird am Ende und nicht nach dem siebten oder achten Spieltag“, sagte Kocak.

Verzichten müssen die Niedersachsen in Würzburg, wo Bernhard Traes inzwischen als Trainer fungiert, auf die verletzten Linton Maina und Timo Hü-

## FUSSBALL

### Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00

1. Bayern München	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15:4	16
3. Bor. Dortmund	7	15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7	14:8	15
5. Union Berlin	7	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	7:5	11
7. Mönchengladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	7:3	10
9. Werder Bremen	7	9:5	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	11:2	7
14. SC Freiburg	7	8:6	6
15. Arminia Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. FC Schalke 04	7	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	7:20	1

### 2. Bundesliga

Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So., 13.30
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30

1. Hamburger SV	7	16:8	17
2. VfL Osnabrück	7	11:7	13
3. Greuther Fürth	7	13:7	12
4. Holstein Kiel	7	8:5	12
5. SC Paderborn	7	12:7	11
6. VfL Bochum	7	9:8	11
7. Hannover 96	7	11:8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7:8	9
10. SV Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10:9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fort. Düsseldorf	7	7:10	8
14. E. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	6

### 3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkü M.	abges.
1860 München – Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – W. Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – D. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – W. Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – B. München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	Sa., 14.00
FC Ingolstadt – Magdeburg	So., 15.00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15:9	16
6. Türkü M.	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. VfL Wiesbaden	10	14:16	16
9. SV Wehen	10	16:13	15
10. Uerdingen 05	10	10:12	14
11. W. Mannheim	9	19:15	13
12. B. München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. Kaiserslautern	10	9:13	9
17. Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	10	10:19	9
19. Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

## FUSSBALL

### Osnabrück weiter ohne Offensivtrio

Fußball-Zweitligist VfL Osnabrück hat weiterhin Personalprobleme. Das Offensivtrio Ulrich Bapoh, Christian Santos und Marc Heider wird sehr wahrscheinlich die Partie gegen den 1. FC Nürnberg am Montag (20.30 Uhr, Sky) verpassen. Santos und Heider haben überraschend schnell ihre Verletzungen überwunden. „Aber es ist weniger davon auszugehen, dass sie am Montag dabei sind“, sagte VfL-Trainer Marco Grote am Freitag. Vor dem achten Spieltag gelten die Osnabrücker weiter als das Überraschungs-Team in der 2. Liga, mit vier Punkten Rückstand auf den HSV belegen sie in der Tabelle Platz zwei.



96-Trainer Kenan Kocak.  
Foto: foto2press/imago images

## Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens - nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden - verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven befreite.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen). **seh**

Anekdoten, Kurioses, Statistiken, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

## Haaland ist gesund und darf spielen

Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befunds beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.



Einsatzbereit: Erling Haaland.  
Foto: Guido Kirchner/dpa

## ERGEBNIS BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin - Zenit St. Petersburg 66:73



Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenege Nankishi, Kecka Badjie und Jascha Brandt (neben Profi-trainer Florian Kohfeldt).

Fotos: foto2press, Jan Huebner, Nordphoto/Imago images (5)

## Wachsen hier die Werder-Stars?

VON ERIC ZIMMER

**Bremen.** „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner. Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder trifft. Warum? Weil Einkäufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisenjahren wieder dauerhaft in ruhigen Gewässern mitspinnen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Weser-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente. Die Klubführung und das gesamte Umfeld sorgen dafür, dass sich junge Spieler in Bremen entwickeln können.“ Fünf Beispiele die zeigen, was in der SVW-Jugend steckt.

► **Eren Dinkci:** Der 18 Jahre alte Mittelfürstler sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19

Leere Kasse - dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

für Furore, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angekündigung in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und

zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profiviertrag. ► **Abdenege Nankishi:** „Seine Waffe ist seine Geschwindigkeit“, sagt Profitrainer Florian Kohfeldt über Nankishi. Vergangene Woche im Test der Bundesliga-Garde gegen zweitligist St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige,

### 100. SPIEL FÜR KOHfeldt

#### Mit guter Laune gegen die Bayern

**Die gute Stimmung** bei Werder-Trainer Florian Kohfeldt war nicht gespielt, auch wenn die Ausgangslage kaum schlechter sein kann. 19 Niederlagen gegen den FC Bayern München in Serie - einmalig in der Fußball-Bundesliga. Am Samstag (15.30 Uhr, Sky) gibt es die nächste Chance beim Triplespiel: „Ich habe große Lust auf das Spiel. Ich freue mich wirklich drauf“, sagte der Werder-Coach, der

vor seinem 100. Bundesliga-Spiel als Trainer steht. Seit 27 Pflichtspielen wartet Werder auf einen Erfolg gegen den früheren Erzrivalen. Nur drei Entscheidungen holten die Bremer. Das Torverhältnis dabei: 17:84. Daher wird Kohfeldt an seine Spieler appellieren: „Blendet die Tabelle aus, blendet die Ausgangslage aus. Freut euch auf das Spiel gegen die beste Mannschaft Europas.“

nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeldt danach. In Werders U14 legte der Linksaufßen am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

► **Jascha Brandt:** Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borgfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei den Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihn im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

► **Maik Nawrocki:** In Bremen geboren, im Alter von fünf Jahren zu Werder gekommen und seit Februar mit einem Profiviertrag ausgestattet - das ist Maik Nawrocki. „Dass er die Möglichkeit erhält, in unserer Bundesliga-

Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck, Direktor von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Juniorennationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Behutsamkeit.

► **Kecka Badjie:** Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fürverpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaufßen vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

## HSV mit Siegfahrplan

Nach zuletzt zwei Unentschieden peilen die Hamburger um Trainer Thioune gegen den VfL Bochum den sechsten Saisonerfolg an

Nachfolger Thioune umgestaltete Team liegt fünf Punkte vor einem Nichtaufstiegsplatz und hat zudem keine personellen Sorgen. Denn mit Ausnahme des weiter an den Folgen eines Kreuzbandrisses laborierenden Abwehrspielers Rick von Dronigen stehen den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr, Sky) gegen die Bochumer voraussichtlich alle Akteure zur Verfügung. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Jgasula ist ge-

sund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt. „Klaus hat einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist. Er kann deshalb die Einheiten vor dem Bochum-Spiel mit der Mannschaft absolvieren“, sagt der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur.

„Ich werde bei den Einheiten genau hinschauen und sehen, was die Spieler mir anbieten“, betonte der HSV-Coach, der seine Formation stets auch der Spiel-



Der HSV-Coach: Daniel Thioune.  
Foto: M. Schwarz/Imago images

Potenzial herausgeholt haben. Dass er personell aus dem Vollen schöpfen kann, macht Thioune froh. „Ich freue mich, Entscheidungen treffen zu müssen, und weiß, dass ich einigen Spielern wehtun muss“, betonte der Coach. Aber dadurch wolle er die Erfolgsaussichten erhöhen, erklärte er.

Gegen Bochum muss Thioune zum Beispiel entscheiden, ob er mit Dreier- oder Vierer-Abwehrkette agieren lassen will. Doch so oder so erwartet Thioune ein attraktives Heimspiel vor corona-bedingt erneut leerer Rängen: „Ich freue mich auf die Partie, weil der VfL eine Mannschaft ist, die auch in Hamburg mitspielen will.“

## WM: Machulla schlägt eine Verlegung vor

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“ (Samstag).

In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.



Maik Machulla, Trainer der Flensburg. Foto: S. Pöfner/dpa

## Roth nicht mehr Trainer von Bahrain

Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Handball-Nationalmannschaft. Das berichtete der „Mannheimer Morgen“. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, wird Roth von dem Blatt zitiert. „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung auch ein Risikopatient bin.“ Roth saß zuvor unter anderem bei der HSG Wetzlar und der MT Melungen auf der Bank.



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform.

Foto: Eibner Europa/Imago images

## Endlich wieder Wettkampf

VON STEFAN DÖRING  
UND ROMAN GERTH

**Wisla.** Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn man an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagt er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwa Unsicrheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronapandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb in-

terne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußerem Rahmenbedingungen komplikationsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rüngesprochen unter den Athleten – nicht

nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er奔 auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich michziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei albetakene Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im Weltcup.

Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allen Gregor Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen willer nur aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürfen. Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen willer nur aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundes-

### FUSSBALL

#### Bericht: Bierhoff soll Analyse präsentieren

Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

### SKELETON

#### Deutsche rasen nur hinterher

Die deutschen Skeleton-Piloten haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königsee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zweien Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

### SKI ALPIN

#### Skifahrer kritisieren Teamausschluss

Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wir kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen! Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

## Zverev verpasst das Halbfinale

VON KRISTINA PUCK

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

Foto: Frank Augstein/dpa

an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österrei-

chenischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies der Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr erfolgreich, mit einem Lachen lancierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei

gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel geprägt, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige

mit seinem Jahr sportlich sehr erfolgreich, mit einem Lachen lancierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei

gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel geprägt, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige

mit seinem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistenzweite fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.



**Du hast eine Frage an uns?**  
Dann schreib uns gerne eine E-Mail:  
[kontakt@kina.info.de](mailto:kontakt@kina.info.de)

## Schlagen ist verboten!

**K**inder werden von Eltern oder Lehrern geschlagen - das war schrecklicherweise mal normal. Zum Glück ist das heute nicht mehr so. Trotzdem kommt es manchmal noch vor, dass Eltern ihren Kindern etwa einen Klaps auf den Po oder eine Ohrfeige geben. Aber: Schlagen ist verboten! Dafür gibt es sogar extra ein Gesetz.

Doch weil es immer noch kommt, haben Experten untersucht, was Menschen über solchen Strafen für Kinder denken. „Schwere Formen körperlicher Gewalt wie die berüchtigte Tracht Prügel halten heute die wenigsten Menschen in Deutschland noch für angebracht“, sagt ein Experte. Trotzdem ist immer noch die Hälfte mit diesem Satz einverstanden: „Ein Klaps auf den Hintern oder eine Ohrfeige hat noch keinem Kind geschadet.“ Dabei ist das schon seit 20 Jahren verboten.



Obwohl es verboten ist, werden manche Kinder von ihren Eltern geschlagen. Foto: dpa

Warum aber halten sich Eltern manchmal nicht an das Verbot? Die Fachleute haben gemerkt: Wer als Kind mal einen Klaps bekommen hat, findet es eher in Ordnung, wenn Kinder heute auch so behandelt werden. Die Fachleute machen auch klar: Es gibt auch seelische Gewalt. Wenn die Eltern ihrem Kind etwa sagen: „Du schaffst das nie. Du bist eine Schande.“

Was kannst du tun, wenn du selbst betroffen bist? Zum Beispiel mit den Eltern reden. Wenn das nicht hilft oder wenn du dich nicht traust, frag andere Erwachsene um Hilfe. Die 116111. Dort erreichst du Experten, die sich auskennen und helfen können. rnd/dpa

**QUIZ** Wie lautet...

... die Nummer gegen Kummer?

- a) 12345  
b) 116111  
c) 11833

Probleme hast  
helfen dir Experten, wenn du  
Rückfrage Antwort (Q) gibst. Dort



## Fisch im freien Fall

**UPS! DA HAT EIN WEISSKOPFSEADELER** wohl seine nächste Mahlzeit verloren. Auf diesem Bild sieht man, wie das Tier im Flug dem herunterfallenden Fisch hinterherschaut. Das ist natürlich ziemlich ärgerlich für den Vogel, denn die Tiere fressen am liebsten Fisch. Weißkopfseadler leben in Nordamerika, in der Nähe von Seen und Meeren. Dort fangen sie auch den

Fisch. Wenn es den mal nicht gibt, stehen andere Tiere auf dem Speiseplan. So fressen sie beispielsweise andere Wasservögel und kleine Säugetiere wie Eichhörnchen. Gerne ergaunern sich die Weißkopfseadler ihr Fressen auch von Artgenossen oder anderen Raubvögeln - dann müssen sie gar nicht selbst jagen! rnd/dpa

# Warum wir weinen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Die Tropfen, die uns über die Wangen kullern, sind mehr als bloß Wasser



Wenn wir weinen, kullern uns Tränen die Wangen hinunter.

Foto: dpa

### WARUM HAST DU ZULETZT GEWEINT?

Velleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Velleicht weil du dir wehgetan hast? Oder vielleicht auch, weil du ein rührendes Video gesehen hast oder weil du dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?

Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fachmann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. Nur so können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hinunter. Deswegen läuft uns übrigens auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim

Weinen produzieren die Tränen drüsen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wangen hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge stark gereizt ist“, erklärt der Fachmann. „Zum Beispiel, wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder

### ACH SO!

#### Was in den Tränen steckt

**Tränen schmecken** salzig. Doch es steckt noch mehr als Salz in dieser Flüssigkeit. Tränen beinhalten auch etwas Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Außerdem sind Eiweiße in den Tränen, die den Körper vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen andauernd Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, diese abzutöten, damit sie keine Probleme machen.“

**Die Flüssigkeit**, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Sie besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenbeschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch einmal eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise hält er besser.

### AUFGEPASST!

#### Heulen in der Küche

**Wenn du einmal** beim Kochen geholfen hast, hast du das vielleicht schon selbst erlebt: Beim Zwiebelschneiden muss man weinen. Doch wie kommt das? Zwiebeln enthalten eine Säure. Die verbindet sich beim Schneiden mit der Luft und bildet ein beißendes Gas, das aufsteigt. So gelangt es an unsere Augen. Sie werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränen drüsen zu arbeiten.



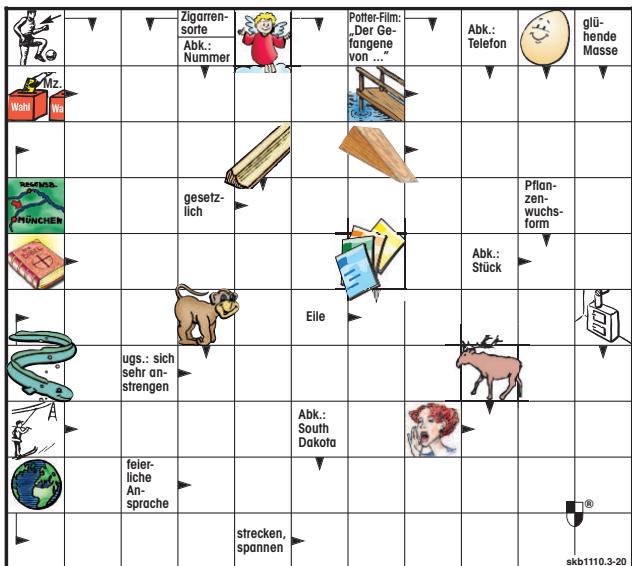
**Wer beim Schnippeln** weniger weinen will, sollte Zwiebel, Messer und Schneidebrett nass machen. Das Wasser hält die Gase nämlich etwas zurück. Wenn das jedoch nicht reicht, kann seine Augen auch mit einer Schwimmbrille schützen.

## Arbeiten auf der Covid-Station

anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstrengend sein! Ayse Yeter ist Krankenpflegerin. Sie leitet eine Intensivstation für Covid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Coronavirus ausgelöst werden kann. Auf der Station werden die Menschen behandelt, denen es schlecht geht. Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt.



Sie kümmert sich um die Patienten und gibt ihnen Medizin oder wäscht sie. Mit der Hilfe von Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue Positionen. Dabei tragen sie alle einen Schutanzug, damit sie sich nicht anstecken. Über die Leute, die das Virus nicht ernst nehmen, ärgert sie sich: „Die sollen mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ rnd/dpa



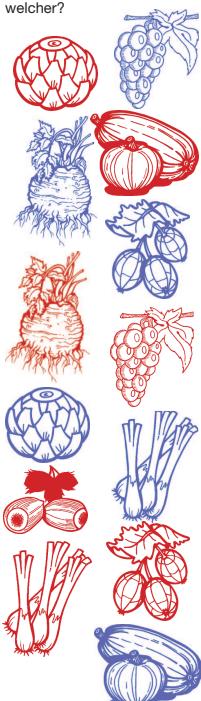
### Schatten-riss

Welcher Schatten gehört zu dem Gärtner? A, B, C, D, E



### DUBLETTEN-SUCHE

Jede rotfarbene Abbildung sollte einen lavendelfarbenen Doppelgänger haben. Einer ist jedoch verloren gegangen. Könnt ihr, ohne Hinzunahme eines Stiftes herausfinden, welcher?

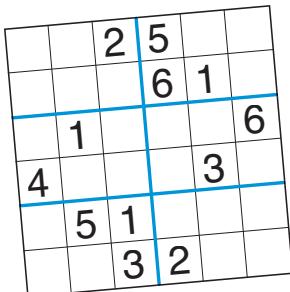


### BAUM-GESUCHT

Wenn man in jeder Zeile die Wörter um einen Buchstaben ergänzt, erkennt man schnell, welche Bäume sich hier verstecken. Um das Lösungswort zu erhalten, müssen die ergänzten Buchstaben in die leeren Kästchen eingetragen werden.

### WIMMELBILD

Ein paar freche Küken sind ausgebixt! Wo haben sie sich versteckt, und vor allem: Wie viele sind es?



### SUDOKU

Füll die leeren Felder auf! Achte darauf, dass in jedem 6er-Feld, in jeder Zeile und in jeder Spalte jede Zahl von 1 bis 6 nur einmal vorkommt.



### WORT-SCHLANGE

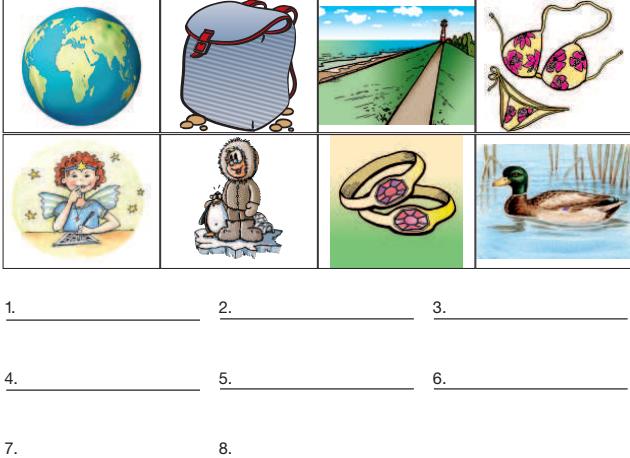


Die Wortschlange kriecht nur waagerecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?

Dublettensuche: Die Hasel

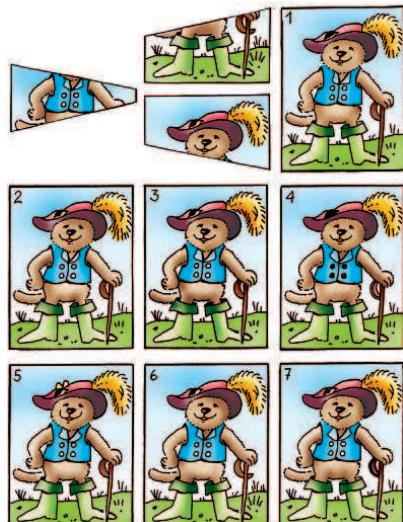
### Anfangsbuchstaben gesucht

Die jeweils ersten Buchstaben der acht Wörter, die hier als Bilder erscheinen, ergeben eine Frucht.



### Genau geschaut

Sieben Mal „Gestiefelter Kater“ – welches Bild kann man mit den losen Teilen zusammenstellen?



### Auflösungen:

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: B=ss, ä=ue, ö=oe, ü=aa.

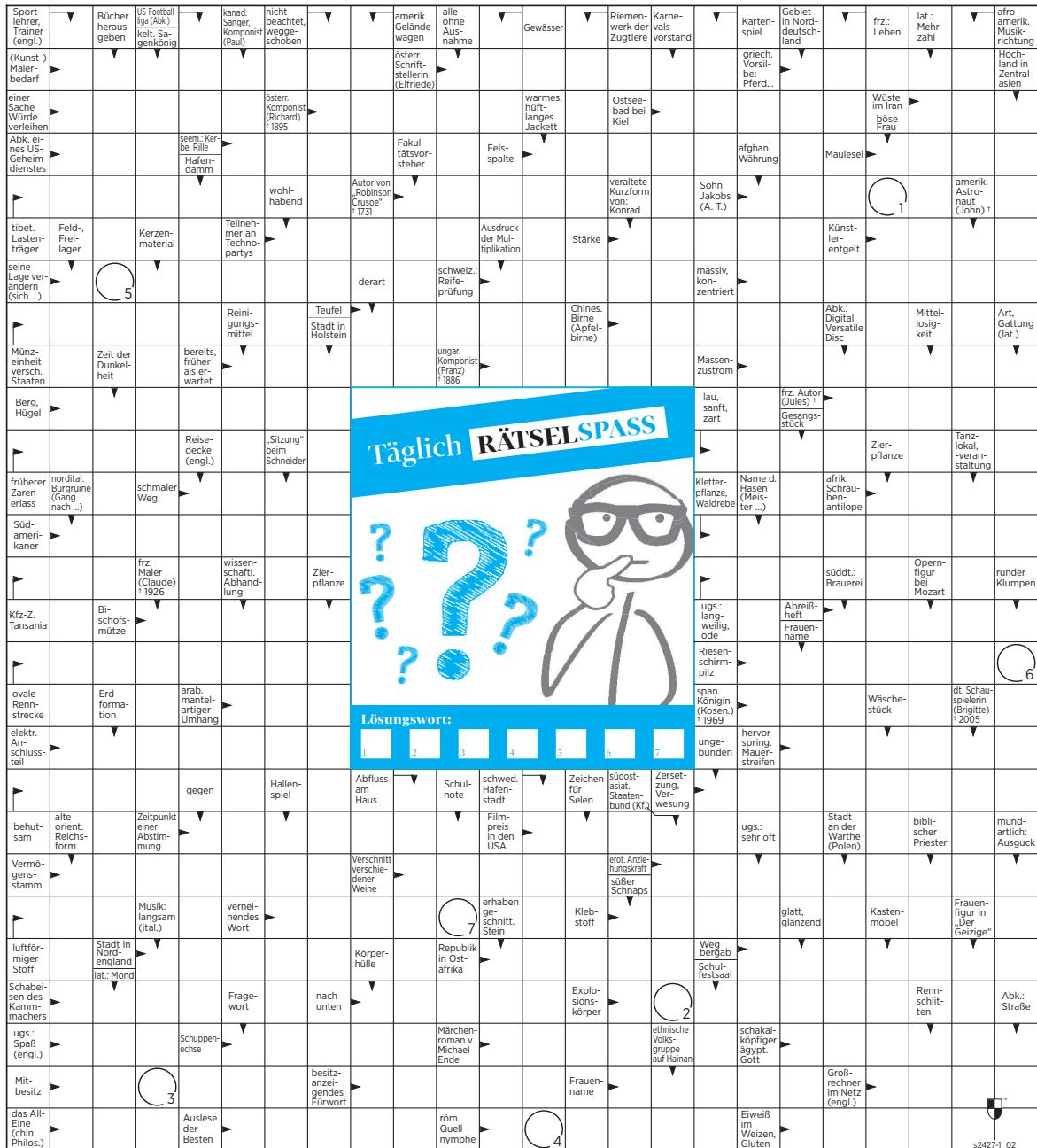


Freche Kükken.  
Wimmelebil: Es sind 11  
Sichtlich: 1. Ede, 2. Ruck  
Genua geschaut: Schatten C  
Genua geschaut: Schatten C  
BEEFE  
7. Ringe, 8. Ente = ERD-  
5. Engli, 6. Esrimo.  
Sack, 3. Delci, 4. Bikini,  
1. Erd, 2. Ruck  
Anfangsbuchstaben  
gesucht: 1. Erd, 2. Ruck  
3. 1 5 4 2 6  
5 1 3 5  
5. Engli, 6. Esrimo.  
L 1 F T P S T R E D E  
L 1 A B 1 I H A S T  
B A M B U L E G K E I L  
I S S A R E N S T E G  
F B M E A A B B  
Dublettensuche: Die Hasel

ist richtig.  
Genua geschaut: Schatten C  
Genua geschaut: Schatten C  
BEEFE  
7. Ringe, 8. Ente = ERD-  
5. Engli, 6. Esrimo.  
Sack, 3. Delci, 4. Bikini,  
1. Erd, 2. Ruck  
Anfangsbuchstaben  
gesucht: 1. Erd, 2. Ruck  
3. 1 5 4 2 6  
5 1 3 5  
5. Engli, 6. Esrimo.  
L 1 F T P S T R E D E  
L 1 A B 1 I H A S T  
B A M B U L E G K E I L  
I S S A R E N S T E G  
F B M E A A B B  
Dublettensuche: Die Hasel

## KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



## SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

1	5					2	8
9			8	1			
6	4					9	
8			9		7		
			3	8	5		
			6		4		9
		1				7	4
		4	2			8	
7	9				2	3	

SCHWER

6			5				
9			3		4		
3				1			
			7		3		1
3		8	5		2		7
1	4			8			
			8			6	
	5	9			7		
				2		9	

## Auflösungen der letzten Ausgabe

N	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	V
A	B	T	I	P	P	S	A	S	T	T	L	I	C	U
D	R	A	M	A	T	E	S	C	H	U	N	E	S	T
J	O	B	N	I	K	H	G	R	O	I	P	T	A	
S	M	E	N	T	E	P	O	N	E	T	O	N	E	
M	E	N	D	O	R	E	T	O	N	E	O	N	E	
V	E	R	G	A	B	E	A	N	G	O	A	B	Z	G
B	E	L	E	G	S	T	R	E	C	K	E	S	E	
B	R	E	G	S	T	R	E	C	K	E	S	E		
R	E	G	S	T	R	E	C	K	E	S	E			
E	R	E	G	S	T	R	E	C	K	E	S			
A	S	I	E	N	C	E	N	T	E	N	E			
S	U	M	T	W	H	T	W	E	T	T	I	N	B	
C	A	S	A	T	A	A	A	W	L	O	H	E		
U	H	E	N	D	E	M	C	A	M	R	I	N	R	
H	E	N	D	E	M	C	A	M	R	I	N	R		
B	E	N	D	E	M	C	A	M	R	I	N	R		
E	N	D	E	M	C	A	M	R	I	N	R			
T	U	N	M	A	D	E	L	E	T	E	N	R		
M	A	D	E	L	E	T	E	N	R					
A	L	E	E	R	E	R	E	R	E					
L	E	E	R	E	R	E	R	E	R					
I	N	L	E	N	L	E	N	L	E					
N	L	E	N	L	E	N	L	E	R					
L	E	N	L	E	N	L	E	R	E					
A	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	R					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	R					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E	N	D	E	N	D	E	N	D	E					
N	D	E	N	D	E	N	D	E	N					
D	R	E	N	D	E	N	D	E	N					
R	E	N	D	E	N	D	E	N	D					
E														

## BAD ZWISCHENAHN

### Festnahme nach versuchter Tötung

Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei bei DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Haftrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zunächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar.

## HANNOVER

### A2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrtrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A7 und die A39.

## OSNABRÜCK

### Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischenstest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schutztrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



## HAMBURG

### Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umlenkungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Rethelkappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

# Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck:

Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

**VON CHRIS WECKWERTH**

**Hannover.** Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechseltrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

#### ■ Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldetelefon der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigen. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sor-



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?

*Foto: Sebastian Gollnow/dpa*

ge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlägt sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht

#### ■ Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“

**Thorsten Neumann,**  
Landeschef des Lehrerverbands  
VNL/VDR

klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte der Vorsitzende des Landesschulratters, Florian Reetz. Ein gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

#### ■ Präsenzunterricht

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerrat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselseitig zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselseitig.

#### ■ Regelmäßiges Lüften

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anzuhören müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern.

#### ■ Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits

sehr gute Konzepte für das Dis-

tanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriums-

sprecher. Das sagen die Betroffenen: Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiter, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

#### ■ Dienstlaptops für Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten.

Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch 2020 viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

### 19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

**Hannover.** Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

## Infektionen auf Rekordniveau

**Hannover/Hamburg.** Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neufinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61307, von denen rund zwei Drittel als genehmigt gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neufinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

# Pastor diffamiert Homosexuelle

**VON ECKHARD STENGEL**

Gegen den Pfarrer Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

meint die Staatsanwaltschaft. Am Freitagmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10 800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er ge-



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess in ein Konzerthaus verlegt. Foto: imago images/Eckhard Stengel

meinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtubekanal mit rund 25 000 Abonnenten.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passage steht in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homolobby“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht so lange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefällt.

### Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

**Karlsruhe.** Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres verhängtes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermittelten gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwartet. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

## LEITARTIKEL



Von Damir Fras

## Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

**S**o bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundfeuer der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-hooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Coronapandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der wiligen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niedersächsische Ministerpräsident Mark Rutte über die Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem fakturbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

## SPEAKERS' CORNER



Von Wladimir Kaminer

## Jugend, passt auf!

**D**ie Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, seine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel von 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin bekamen sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices „Leute, es funktioniert!“, twittete Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

# Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste

VON MATTHIAS KOCH  
UND MARINA KORMBAKI

**Hannover/Berlin.** Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als die beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Ein heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge.

**Grüße von „fishermen's friends“**  
Die Handels erleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentenwahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begegnung, etwas Historisches. Erst-

mals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassender transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagt der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

► Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

► China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mittelschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

► Völlends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

► Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsense komplett.

„Trumps Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster“, sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

## ZUR SACHE

### Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

**Der Tusch ging um die Welt**, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

**Das Abkommen** („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

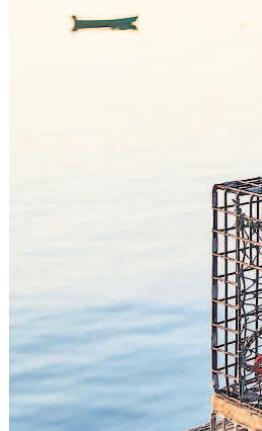
**RCEP ist**, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In den neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten

Brutto sozialprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

**In der extremen Unterschiedlichkeit** der teilnehmenden Staaten liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befriedeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar

etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

**Die zweite Tücke:** RCEP ist zwar „groß, aber flach“, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschafts formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt entsprechend den Vorschriften der Welt Handelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein tiefes Bündnis mit der EU zur Verfügung. Matthias Koch





#### Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen.

Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich röhrt bis heute ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Luse seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welthandelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfaires Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP



„Groß, aber flach“: 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien.

Foto: AP

am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Aufsämannister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz,

Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsste beispielsweise akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könnte. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

#### Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandeln, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsthemen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falle“ bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“



#### „Wir haben jetzt Grund zum Feiern.“

**Annie Tselikis,**  
Geschäftsführerin  
des Verbandes  
der Lobster-Händler  
von Maine

## „TTIP 2.0 wird es nicht geben“

VON DAMIR FRAS

Herr Lange, China ist es gelungen, mitten in der Corona-Pandemie die größte Freihandelszone der Welt zu schaffen. Was heißt das für die EU? Das ist in erster Linie als ein Signal an die USA gedacht. Es war ein großer Fehler von US-Präsident Trump, die Verhandlungen über ein transpazifisches Abkommen zu beenden. RCEP ist jetzt die Quittung dafür.

Müssen wir nicht so schnell wie möglich wieder mit den USA über ein transatlantisches Abkommen verhandeln, um China zu kontern?

Da bin ich angesichts meiner Erfahrungen mit den TTIP-Verhandlungen skeptisch. Es wird uns auch mit einem US-Präsidenten Joe Biden höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ein tiefgehendes, umfassendes Abkommen zu schließen. Zumindest nicht in einem vernünftigen Zeitrahmen.

#### Warum nicht?

Die EU und die USA stehen in so vielen Bereichen in starkem Wettbewerb zueinander, dass eine Einigung kaum möglich ist. Denken Sie nur an die starke Autoindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks.

Hinzu kommt, dass wir als Europäer eine sehr werteorientierte Handelspolitik machen. Die EU schließt nur Abkommen, in denen zum Beispiel der Schutz von Arbeitnehmerrechten ganz groß geschrieben wird. Das sehen die Amerikaner deutlich anders, und das dürfte auch so bleiben.

#### Das klingt, als hätte der Wechsel von Trump zu Biden gar keine Auswirkungen auf die Handelspolitik.

Das ist nicht richtig. Es ist sehr gut, dass die USA mit Biden wieder in das multilaterale System der Welthandelsorganisation der WTO zurückkehren werden. Das macht es sehr viel einfacher, gemeinsam auf China einzutwirken. Ich denke da an den Schutz des geistigen Eigentums und unlauteren Wettbewerb chinesischer Staatskonzerne.

#### Haben Sie denn schon Ihre Führer zu Biden ausgestreckt?

Klar, wir haben Kontakte zu seinem Team. Und ich habe den Eindruck, dass die Gespräche mit den USA künftig sehr viel einfacher werden. Trump hat ja gar keine Gespräche mehr zugelassen.

#### Sie können doch auf die alten TTIP-Unterlagen zurückgreifen, die noch in der Schublade liegen.

Das große Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben. Aber ich glaube, es wird uns gelingen, einige kleinere Abkommen mit den Amerikanern zu schließen.



Foto: M. Frankenberg

## Koalition verabredet Frauenquote

**Berlin.** Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsentspr. zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei: „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“ Widmann-Mauz unterstrich, der Bund gehe auf dem Weg zu mehr Frauen an der Spitze mit gutem Beispiel voran.

BERLIN

## Neue Risikogebiete in Europa

Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

BRÜSSEL/BERLIN

## Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitzende werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

GENF

## Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

Helge Braun,  
Chef des  
Bundeskanzleramtes,  
über den Winter mit  
Corona und Lösungen  
für die Schulen

**VON EVA QUADBECK  
UND DANIELA VATES**

**Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?**  
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

**Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.**

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

**Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?**

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

**Zusätzliche?**

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber wer-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramtes, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeit.

Fotos: Florian Gärtner/photothek.net



den wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

**Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?**

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen

Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, wo rau es ankommt.

**Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich**

### ZUR SACHE

#### Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

**Die Länderchefs** wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kürzt bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das

offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte

**nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?**

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

**Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?**

Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Wohnhäusern und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler lieben sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

**Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?**

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

**In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.**

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontakt- nachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Ge-

zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

sundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontakt nachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

**Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?**

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereit im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also so von dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

**Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?**

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

**Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?**

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

**Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.**

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

## Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer  
beantragen  
sogenannte  
Notfallzulassung

**VON CHRISTINA HORSTEN  
UND PETER ZSCHUNKE**

**New York/Mainz.** Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmasie Pfizer wollen

bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine

Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie

beide am Freitag mitteilten. An-

träge auf eine Zulassung für

Europa und weitere Regionen

seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Bi-

ontech von besonderer Bedeutung. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahr- resende ein Ergebnis der Prü-

fung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

Foto: Dominik Pietsch/dpa



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

Foto: Political-Moments/imago images

## IM GESPRÄCH



Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.



Tansanias Oppositionsführer Tundu Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist außerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.



Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel (48) gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könnte. Johnson erklärte, er habe „volles Vertrauen“ in Patel.

## ZITAT DES TAGES

„Am Ende werden wir uns einigen.“

**Viktor Orbán**, ungarischer Ministerpräsident, bekundet im Haushaltstreit mit der EU seine Bereitschaft zu weiteren Gesprächen.

## AfD nach Störaktion unter Druck

VON MARKUS DECKER

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftraten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weit-

läufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die vorgängige Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen

demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es alsamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte

mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das war da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilde, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Häßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein: die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

## ZUR SACHE

## Innenminister: AfD-Verbot ist denkbar

## Thüringens Innenminister

Georg Maier (SPD) schließt ein Verbotsverfahren gegen die AfD nach den Störaktionen von sogenannten Gästen der AfD-Fraktion am Rande der Bundestagsitzung am Mittwoch nicht mehr aus. „Die jüngsten Ereignisse sind von großer Tragweite“, sagte Maier, der derzeit Vorsitzender der Innenministerkonferenz ist, dem RedaktionsNetzwerk

Deutschland (RND). „Es wird immer offensichtlicher, wie sehr die AfD als parlamentarischer Arm der Rechtsextremisten fungiert und versucht, die parlamentarische Demokratie von innen auszuhöhlen. Die gesamte Partei entwickelt sich in eine rechtsextremistische Richtung.“ Dabei fungiere Thüringens AfD-Parte- und Fraktionsvorsitzender Björn Höcke als Vorreiter.

## Grüne stimmen sich auf Superwahljahr ein

Beim Bundesparteitag soll ein neues Grundsatzprogramm beschlossen werden

VON MARINA KORMBAKI

Berlin. Die Grünen stimmen sich auf eine Regierungsbeteiligung im Bund ein. Grünen-Chefin Annalena Baerbock hat ihre Partei zu mehr Offenheit gegenüber anderen Parteien und neuen Wählerschichten aufgefordert. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, sagte Baerbock zum Auftakt des Grünen-Bundesparteitags am Freitagabend. „Dazu braucht man in

einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen, mitzumachen.“

Baerbock mahnte: „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“ Sie warb um Verständnis für Menschen, die dem ökologischen Umbau der Wirtschaft misstrauen: „Die Menschen in den Industriestandorten Wolfsburg, Cottbus, Duisburg oder Bitterfeld denken ja nicht weniger an die Zukunft ihrer Kinder.“

Eigentlich wollten sich die Grünen in Karlsruhe auf das Superwahljahr 2021 einstimmen. Dann wird nicht nur im Bund gewählt, sondern unter anderem auch in Baden-Württemberg – dem einzigen Bundesland, in dem die Grünen mit Winfried Kretschmann den Ministerpräsi-



Die Grünen-Chefs Annalena Baerbock und Robert Habeck beim Parteitag.

denten stellen. Nun aber kommt pandemiebedingt lediglich die Parteiführung in einer Berliner Konzerthalle zusammen – und rund 800 Delegierte schalten sich zum dreitägigen Digitalparteitag dazu. Ein Novum in der deutschen Parteiengeschichte. Im Kern des Parteitags stehen

Debatten und Abstimmungen über das neue Grundsatzprogramm, in dem sich die Partei Leitlinien für die nächsten Jahrzehnte geben will. Das aktuelle Programm stammt von 2002.

Ein Zeichen der Geschlossenheit nach innen und der Anschlussfähigkeit nach außen soll

# Der schöne Schein

Paraffin, Palmöl oder Bienenwachs:  
Je nach Rohstoff sind Kerzen mehr oder weniger nachhaltig

von Sarah Franke

**Hannover.** Knapp anderthalb Kilogramm Kerzen zündet jeder Europäer im Schnitt jährlich an. Doch Kerze ist nicht gleich Kerze. Je nachdem, welche Rohstoffe der Hersteller verwendet, sind sie mehr oder weniger nachhaltig. Für Verbraucher ist es schwer nachzuvollziehen, woraus die Kerze besteht. „Es fehlt Transparenz“, bemängelt Stefan Thomann, Geschäftsführer des europäischen Kerzenverbands ECA. Bisher müssen auf Kerzen keine Angaben zu den Rohstoffen stehen, die im Produkt enthalten sind.

Luft ECA bestehen die meisten Kerzen aus Paraffin. „Dieser Rohstoff ist so beliebt, weil er universell einsetzbar ist“, erklärt Thomann. Gießen, pressen oder ziehen – Paraffin lässt sich mit jedem Verfahren zu Kerzen verarbeiten. Billig sei der Rohstoff aber schon seit gut 15 Jahren nicht mehr, sagt der Experte. Die Raffinierietechnik habe sich verändert. Paraffin falle mittlerweile kaum noch als Nebenprodukt beim Verarbeiten von Erdöl an.



Transparenz gibt es auf dem Kerzenmarkt wenig. Umweltschützer haben vor allem Bedenken gegen Paraffinkerzen.

Foto: Romolo Tavani/adobe Stock

90 Prozent aus Stearin bestehen. Damit die Kerzen nicht so leicht bröckeln, mischen Hersteller etwas Paraffin hinzu.

Auch diesen Rohstoff sieht die DUH kritisch: „Wachs aus pflanzlichem Stearin und gehärtetem Pflanzenfett wird meist aus Palmöl hergestellt, das aufgrund von Regenwaldrodungen immer wieder in die Schlagzeilen gerät.“ Ähnlich wie beim Soja wird auch für Ölpalmenplantagen der tropische Regenwald ab-

geholt. Wenn schon Palmöl, dann sollte es laut der DUH aus zertifiziert nachhaltigem Anbau stammen. Dann dürfen die Palmen nicht auf neu gerodeten Flächen gepflanzt werden. Um Verbrauchern mehr Transparenz zu bieten, hat die DUH den „Kerzencheck“ initiiert. Dort listet sie auf, welche Unternehmen laut eigenen Angaben Palmöl aus nachhaltigen Quellen für ihre Kerzen verwenden. Dazu zählen zum Beispiel die Droge-

riemarktkette dm, Aldi Nord und Süd, die Biomarktkette Alnatura und Ikäa.

Weitere Alternativen zum Palmöl sind heimisches Rapsöl oder Bienenwachs. Letzteres gebe es aber nur in geringen Mengen auf dem Markt. Bienenwachskerzen dürfen sich laut der Verbraucherzentrale nur so nennen, wenn sie zu 100 Prozent aus Bienenwachs bestehen. „Verbraucher, die ein bisschen weniger Romantik vertragen, können zudem auch langlebige LED-Kerzen wählen“, sagt die DUH.

Transparenz gibt es auf dem Kerzenmarkt wenig. Orientierung beim Kauf bietet das Ral-Gütezeichen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) empfiehlt dieses Siegel. Kerzen mit Ral-Siegel tropfen nicht. Außerdem sind sie rüf- und raucharm. Hersteller dürfen keine schadstoffbelasteten Rohstoffe, Farben und Lacke benutzen. Allerdings: Auch Kerzen aus Paraffin können dieses Siegel tragen.

Am ehesten zu empfehlen sind laut BUND Bienenwachs-kerzen – am besten aus einer Bioimkerei. Doch auch dort lohnt sich genaues Hinschauen. Der Begriff „bio“ ist in Deutschland nur bei Lebensmitteln gesetzlich geschützt.

Für Kerzen gilt ebenso wie bei Kosmetik: Jeder kann seine Produkte so deklarieren. Im Zweifel sollte man immer beim Händler nachfragen, welche Rohstoffe in der Kerze enthalten sind.

## DER BÖRSENTAG



Von Stefan Winter

## Ein bisschen lustlos

**E**s sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klug, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und die Welt ist ja nicht so ruhig, dass sich kein Anlass finde. Aber die Anleger begnügten sich mit kleineren Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als klares Zeichen der Stärke. Einseits. Andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“



Stand der Daten: 20.08 Uhr. Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Dax, MDax und SDax sind Xetra-Kurse, die über den Aktien Frankfurter Handelstisch fließen. Titel auch im Euro Stoxx 50. Div. = zuletzt aktivierte Dividende in Landeswährung und -stotkennung. Na = Namenskennung. Edelmetalle = Daxgold, Daxsilber, Daxplatin, Daxgold, Daxsilber, Daxplatin. Kurs = Kurs vom Vorstag oder letzter verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr.



DÜSSELDORF

## Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

FRANKFURT/MAIN

## Export erholt sich langsam

Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

FRANKFURT/MAIN

## KfW fördert private Ladestationen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW in Frankfurt mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das können über die eigene Photovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.



MÜNCHEN

## Unternehmen bleiben unsicher

Den deutschen Unternehmen fällt es wegen Corona derzeit schwer, die Entwicklung ihrer Geschäfte vorherzusagen. Das ergibt sich aus einer Befragung des Ifo-Instituts. Auf einer Skala von null bis 100 betrug der Wert im Oktober 64 – niedriger als im April, aber deutlich höher als im Februar, sagte der Leiter der Ifo-Befragungen, Klaus Wohlrabe. Seit April 2019 lief der neue Index zur Geschäftssicherheit größtenteils gegenläufig zum Ifo-Geschäftsindex. Das neue Maß für die Geschäftssicherheit veröffentlicht das Institut von nun an regelmäßig mit den Informationen zum Klimaindex.



Foto: Lisa Ducret/dpa

BLACK FRIDAY  
—  
UP TO 50% OFF

Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

# Marktforscher erwarten Kauf ohne Rausch

VON FRANK-TOMAS WENZEL

**Frankfurt.** Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsergebnisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals

deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt. Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.

## ZUR SACHE

### Schwieriger Preisvergleich

**Im Onlinehandel** stehen mit Black Friday und Cyber Monday die großen Rabattschlachten bevor. Doch so günstig, wie die wechselnden Preisschilder glauben machen, sind die Angebote nicht immer, warnt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Denn die vermeintlichen Sparpreise werden meist mit der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers (UVP) verglichen. Und die spielt auch im stationären Han-

del oft nur noch eine Nebenrolle – der tatsächliche Preis ist auch hier meist deutlich niedriger. Es kann sogar sein, dass ein paar Tage vor der Aktion die offiziellen Preise heraufgesetzt werden, um sie dann wieder zu senken und das als großen Rabatt zu feiern. Im Schnitt lagen die Rabatte nach Angaben der Verbraucherschützer an verschiedenen Aktionstagen eher bei 20 als bei den angegebenen 50 Prozent.

deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt. Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.

## Mehrweg soll Pflicht werden

**Berlin.** Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Das Getränkepfand soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) strebt das für 2022 an.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es genügen, den Kunden die Produkte auf Wunsch in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teilt geht sie auch darüber hinaus. Staatssekretär Jochen Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu.

## Viele sehen sich am Minimum

**Frankfurt/Main.** Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltseinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger als vor der Pandemie, heißt es in der Untersuchung der Deutschen Bank.

Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälften der Geringverdiener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“.

Gut drei Viertel der Menschen sind nach eigener Einschätzung bisher einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in der Lebensgestaltung stark eingeschränkt. Menschen mit höherem Einkommen gaben häufiger an, „nur wenig“ unter den Einschränkungen zu leiden.

# Metropolen wachsen nicht mehr so stark

Corona-Krise dämpft offenbar den Boom – das entlastet den Wohnungsmarkt

VON ALEXANDER STURM

**Frankfurt/Main.** Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfte die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Analyse des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung.

Zudem wanderten mehr Menschen ins Umland ab. Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035 wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren.

Deutliche Bevölkerungswachstüche bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der ex-

ternen Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, heißt es in der Studie. Das Bevölkerungswachstum

wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland in diesem Jahr und 2021 gedämpft – das sei eine Folge der Corona-Krise. „Firmen

sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Gewos-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung könnte vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwanderung wieder zunehmen, aber nicht mehr in dem Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts.

Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast ganz Süddeutschland gewinnt Einwohner. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Nekar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.



Die Bevölkerung wird laut einer Prognose bis 2035 wachsen – aber langsamer als bisher.

Foto: Marius Becker/dpa

ARD

1

ZDF

2DF

NDR

NDR

PRO7

RTL

RTL

SAT1

phoenix

6.25 **HobbyMania** – Tausch mit mir dein Hobby!  
6.55 **Schau in meine Welt!**  
7.20 **neuneinhalb**  
7.30 **Anna und der wilde Wald**  
8.30 **Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten**  
Jugendfilm, D, 2018  
9.50 **Tageschau**  
9.55 **Seehund, Pum & Co.**  
11.30 **Quarks im Ersten**  
12.00 **Tageschau**  
12.05 **Die Tierärzte**  
12.55 **Tageschau**  
13.00 **Sportschau**  
14.10 **ski alpin: Weltcup**  
15.20 **Schneller, höher, grüner?**  
15.50 **Skispringen: Weltcup**  
17.50 **Tageschau**  
18.00 **Sportschau**  
19.57 **Lotto am Samstag**  
20.00 **Tageschau**

8.45 **heute Xpress**  
8.50 **Bibi Blocksberg**  
9.40 **Bibi und Tina**  
10.25 **heute Xpress**  
10.30 **Notruf Hafenkante**  
11.15 **SOKO Stuttgart**  
12.00 **heute Xpress**  
12.05 **Menschen – das Magazin**  
12.15 **Das Glück der Anderen**  
13.45 **Rosamunde Pilcher: Wind über der See** Liebesfilm, A/D, 2007  
15.12 **heute Xpress**  
15.15 **Vorsicht, Falle!**  
16.00 **Bares für Rares**  
17.00 **heute Xpress**  
17.05 **Länderspiegel**  
17.35 **plan b**  
18.05 **SOKO Wien**  
19.00 **heute**  
19.20 **Wetter**  
19.25 **Der Bergdoktor**

7.30 **Sehen statt Hören**  
8.00 **Die Ratgeber**  
8.30 **Unterwegs auf der Luftlinie**  
9.00 **Nordmagazin**  
9.30 **Hamburg Journal**  
10.00 **Schleswig-Holstein Magazin**  
10.30 **buten binnens**  
11.00 **Hallo Niedersachsen**  
11.30 **Die Nordreportage**  
12.00 **Als die Ökos in den Norden**  
12.45 **Weltreisen**  
13.15 **Wie fliegen wir morgen?**  
14.00 **Fußball: 3. Liga 1. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden**  
16.00 **Wildes Deutschland**  
16.45 **Wolf, Bar & Co.**  
17.35 **Tim Mälzer kocht!**  
18.00 **Nordtour**  
18.45 **DAS! Magazin**  
19.30 **Ländermagazin**  
20.00 **Tageschau**

5.55 **The Middle** Sitcom, Der Klempner-Klau. Mit Patricia Heaton  
6.00 **Two and a Half Men**  
7.20 **The Big Bang Theory**  
8.45 **How to Live with Your Parents**  
9.35 **Eine schrecklich nette Familie**  
10.39 **MOTZmobil**  
10.40 **Eine schrecklich nette Familie**  
11.40 **The Orville**  
12.45 **Two and a Half Men**  
15.40 **Undercover Boss** Doku-Soap, U.a.: Babyshale  
Benz-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Benz-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.  
17.45 **Best of ...!** Show  
Moderation: Angela Finger-Erben  
18.10 **Die Simpsons**  
19.05 **Galileo Magazin**  
Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden Funda Vanroy

5.30 **Verdachtsfälle** Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht / 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden  
7.25 **Familien im Brennpunkt**  
9.25 **Der Blaulicht-Report**  
Doku-Soap, U.a.: Babyschale hängt an Fahnenmast  
12.50 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands**  
15.40 **Undercover Boss** Doku-Soap, Benz-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Benz-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.  
17.45 **Best of ...!** Show  
Moderation: Angela Finger-Erben  
18.45 **RTL aktuell**  
19.05 **Wetter**  
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin  
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



Talentierte Kinder messen sich bei Kai Pflaume (Foto) mit Prominenten aus unterschiedlichen Branchen in einem Wettkampf um die Lösung kniffliger Wissensfragen.



Ein Mord und ein Einbruch in Visby auf Gotland führen zu einem alten Polizisten-Selbstmord: Kommissar Anders (Walter Sittler) fragt sich, ob er einen Ermittlungsfehler begangen hat.



Milchbäuerin Elli (Jutta Speidel) lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymond (Christofer von Beau) kennen. Das Paar sorgt in der bayerischen Provinz für Irritationen.



Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness aber auch um Kopfköpfe und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show.



Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdecks (o.) Gedanken, und die Schwertschuckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance.



Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuhalten, die in die Welt der Menschen eindringen.

20.15 **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer, Mit Kai Pflaume

23.30 **Tageshemen**

23.50 **Das Wort zum Sonntag**

Magazin, Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommet (Bochum)

23.55 **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimireihe, D, 2005

Mit Uwe Koschik, Julia läger

1.25 **Tageschau**

1.30 **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA, 2010, Mit Denzel Washington

3.20 **Tageschau**

3.25 **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimireihe, D, 2005

20.15 **Der Kommissar und das Meer** Aus glücklichen Tagen. Krimi-Narrfilm, D, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre

21.45 **Der Kriminalist** Krimiserie

Crash Extreme: Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird auf Video festgehalten und live ins Internet gestreamt.

22.45 **heute-journal**

23.00 **Das aktuelle Sportstudio**

Fußball: Bundesliga – 8. Spieltag, Töpfspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, 1. FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen

0.25 **heute Xpress**

0.30 **heute-show**

20.15 **16 Milchkühe und kein Mann** Romanze, D, 2013. Mit Jutta Speidel, Christofor von Beau, Robert Giggenbach. Regie: T. Kronthaler

21.45 **Die Krimis**

Crash Extreme: Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird auf Video festgehalten und live ins Internet gestreamt.

22.45 **heute-journal**

23.00 **Das aktuelle Sportstudio**

Fußball: Bundesliga – 8. Spieltag, Töpfspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, 1. FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen

1.15 **Am Ende der Gewalt** Drama, USA/D/F, 1997

3.15 **Quizduell**  
4.00 **Quizduell-Olymp**

20.15 **Slag der Star Show** Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X/VE, Gentleman

21.15 **The Defender** Actionfilm, USA/GB/IR/UM, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Lee, Regie: Dolph Lundgren. Lance arbeitet als Bodyguard für die Chefin der NSA. Die wird vom Präsidenten zu einem geheimen Meeting in einem leeren Hotel außerhalb von Bukarest geschickt, das plötzlich angegriffen wird.

23.00 **Mario Barth & Friends Show**

Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biendorfer, Mario Barth, Mario Barth lädt viele Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.

0.10 **Temptation Island VIP**

Doku-Spiel, Moderation: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladies fit in die Augen schauen und nonverbal flirten.

1.15 **Das Supertalent Show**

3.15 **Mario Barth & Friends**  
4.15 **Schmitz & Family Show**  
Moderation Ralf Schmitz

20.15 **Das Supertalent Show** Mit Jürgen Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.00 **Mario Barth & Friends Show**

Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biendorfer, Mario Barth, Mario Barth lädt viele Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.

0.10 **Temptation Island VIP**

Doku-Spiel, Moderation: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladies fit in die Augen schauen und nonverbal flirten.

1.15 **Das Supertalent Show**

3.15 **Mario Barth & Friends**  
4.15 **Schmitz & Family Show**  
Moderation Ralf Schmitz

4.45 **Der Blaulicht-Report**

20.15 **BFG – Big Friendly Giant** Fantasymärchen, GB/US/IND, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton, Regie: Steven Spielberg

22.35 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasymärchen, USA/D, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling. Nach dem Tod ihrer Eltern müssen die Geschwister Violet, Klaus und Sunny Baudelaire zu ihrem Verwandten Graf Olaf ziehen. Dieser hat Böses im Sinn, denn es geht ihm nur um das Vermögen der Kinder.

0.45 **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN, 2007. Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means. Regie: Marcus Nispel

2.25 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasymärchen, USA/D, 2004. Mit Jim Carrey

Kabel 1

VOX

VOX

arte

arte

3sat

3sat

ZDF neo

zdf neo

ONE

one

Kika

5.55 **Abenteuer Leben Spezial** Magazin, Achim international: Chinesische Küche

6.20 **Hawaii Five-0**

9.10 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie

Racheträume / Nachtschicht

Mit Tom Selleck

11.00 **Castle** Die letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection

16.25 **News**

16.35 **Castle** Krimiserie

Iod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Beckett und Castle ermitteln im Mord am Schwimmer Zack, der im Pool seiner Universität tot aufgefunden wurde.

5.00 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** Dokumentationsreihe. Spuren ins Ungeheure. Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden.

5.35 **Crimal Intent**

Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalben / Feuer und Todestille / Die Astronautin

11.50 **Shopping Queen**

Die Pferdeprofis Hannah mit Wallace „Landano“ / Danielle mit holländischen Wamblatt „Wildfire“ Bernd Hackl, Katharina Schnabel

18.00 **hundatzmaus** Magazin

Der Hundeprofi – Rütters Team Doku-Sophie, U.a.: Erika mit Schafspudel hy

20.15 **96 Hours – Taken** 3 Actionthriller, USA/E/F, 2014

Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Der ehemalige CIA-Agent Bryan Mills wird beschuldigt, der von ihm geschiedene Lenore getötet zu haben.

22.25 **Snow White and the Huntsman** Fantasyfilm, USA/GB, 2012. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron

0.50 **96 Hours – Taken 3** Actionthriller, USA/E/F, 2014

2.35 **Medical Detectives**

Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden.

20.15 **Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift** Dokumentationsreihe. Der Anfang / Imprägnat Buch und Zivilisation / Eine neue Ära

22.55 **Auf den Spuren der Neanderthal** Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle

23.50 **Psycho** Dokumentationsreihe. Ich, ausgelogen

0.15 **Square Idea**

0.45 **Kyphosis**

1.40 **Pyromaniac – Bevor ich verbrenne** Drama, N, 2016. Mit Trond Hjort Nilssen

Regie: Erik Skoglund

3.15 **Charles Trenet beim Festival Printemps de Bourges**

4.00 28 Minuten

9.35 **Bilder aus Südtirol** Dokumentarfilm, B/F, 2016. Mit Arno

10.00 **Thema**

10.45 **Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen**

11.30 **Putzkarren der Gustav Adolf Page** Liebesfilm, AD, 1960

13.00 **ZIB**

13.10 **Notizen aus dem Ausland** Magazin

12.15 **Kannibalen auf dem Medusa-Floß** Dokumentarfilm, F, 2014

13.45 **Magische Gärten**

14.15 **Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten**

17.15 **Arte Reportage**

18.10 **Mit offenem Karten**

18.20 **GEO Reportage**

19.10 **Arte Journal**

19.30 **Die vergessene Tempel von Banteay Chhmar**

20.00 **Tageschau**

20.45 **Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift** Dokumentationsreihe. Der Anfang / Imprägnat Buch und Zivilisation / Eine neue Ära

22.55 **Psycho** Thriller, USA/CDN, 2009. Mit Julianne Moore, Liam Neeson, Amanda Seyfried. Regie: Atom Egoyan

4.40 **lebens.art**

1.25 **Vielfältige Vogelwelt** Österreich Dokumentation

4.00 **Das aktuelle Sportstudio**

4.00 28 Minuten

20.15 **Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten** Krimi-Drama, CH, 2019. Mit Rainer Kühn, Joachim Kröller, Dietrich Siegl, Özgür Karadeniz, Fabienne Hadorn, Regie: Katalin Gödör

21.45 **Der König von Köln** Krimiserie, D, 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Yavas, Joachim Kröller, Regie: Richard Huber

23.50 **Chloe** Thriller, USA/CDN, 2009. Mit Julianne Moore, Nick Nolte, Jessica Lange, Regie: Martin Scorsese

1.40 **Pyromaniac – Bevor ich verbrenne** Drama, N, 2016. Mit Trond Hjort Nilssen

2.45 **Charles Trenet beim Festival Printemps de Bourges**

3.15 **Charles Trenet beim Festival Printemps de Bourges**

4.00 **They Were Here** Krimiserie

Mit Samuel Le Bihan

4.55 **Filmgorillas**

20.15 **Tage des Donners** Actionfilm, USA, 1990. Mit Tom Cruise, Robert Duvall, Nicole Kidman. Regie: Tony Scott. Nach einem Unfall setzt der heiligblütige Nasar-Pi Cole Trickle alles daran, wieder zu fahren und zu siegen.

22.00 **Kap der Angst** Thriller, USA, 1991. Mit Robert De Niro, Nick Nolte, Jessica Lange, Regie: Martin Scorsese

3.15 **Die Falle** Thriller, USA/CDN, 2009. Mit Julianne Moore, Max Candy, ein nach 14 Jahren Haft entlassener Vergehaltstiger, rächt sich an seinem ehemaligen Pflichtverteidiger.

4.00 **Verloren auf Borneo** Komödie, D, 2012. Mit Samuel Le Bihan

4.55 **Filmgorillas**

9.40 **Ich will (k)ein Kind von Dir** Krimi-Drama, D, 2016 **11.10 kinokino**

11.25 **Briant** Thriller, D, 2005 **12.00 extra 12.35**

12.35 **Nonstop Nonsense** **13.15 Total** Total normal **13.35**

13.35 **Hustle** – Unerhört wahnsinnig **14.15 Hustle** – Unerhört wahnsinnig

15.10 **Abenteuer Airport** **16.30** The Magic of Belle Isle – Ein verzweiter Sommer

Drama, USA, 2012 **17.00**

17.00 **Die Zoodetektiv** **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15 Edgar**, das Super-Karibou **18.35 Elefantastisch!**

18.47 **Baumhaus**, Magazin. **18.50 Unser Sandmännchen** **19.00 Yakari** **19**

## ARD



- 8.05 **Küchenkrimi** (8/8)  
8.30 **Tiere bis unters Dach**  
9.30 **Die Sendung mit der Maus**  
10.00 **Tagesschau**  
10.03 **Der Allerleirauh** Märchenfilm, D, 2012. Mit Henriette Conturnis  
11.00 **Die Galoshes des Glücks** Märchenfilm, D, 2018  
12.00 **Tagesschau**  
12.03 **Presseclub**  
12.45 **Europamagazin**  
13.15 **Sportschau**  
14.20 **Flucht und Verrat**  
15.15 **Bob: Weltcup**  
15.50 **Skispringen: Weltcup**  
17.59 **Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie Magazin**  
18.00 **Tagesschau**  
18.05 **Bericht aus Berlin**  
18.30 **Sportschau**  
19.20 **Weltspiegel**  
20.00 **Tagesschau**



Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verbliebene Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen.

- 20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimi, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philip, Anna Ratte-Polle  
Regie: Grzegorz Musakala  
21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland** Benzin im Blut Krimi, NZ, 2016. Mit Neil Rea, Fem Sutherland, Nic Sampson  
23.15 **Tagesthemen**  
23.35 **ttt – titel, themen, temporents** Magazin. Für eine bessere Zukunft – und der Dokumentarfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender  
0.05 **Druckfrisch**  
0.35 **Bericht vom Parteitag der Grünen** Moderation: Tina Hassel

## ZDF



- 9.00 **heute Xpress**  
9.03 **sonntags**  
9.30 **Evangelischer Gottesdienst** Zwischen Tod und Leben  
10.15 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Märchenfilm, D, 2012. Mit Henriette Conturnis  
11.30 **heute Xpress**  
11.35 **Bares für Rares**  
14.00 **Mach was draus**  
14.40 **heute Xpress**  
14.45 **Heidi** Familienspiel, CH/SA, 2015  
16.30 **planet.e**  
17.00 **heute**  
17.10 **Sportreportage**  
17.55 **ZDF-reportage**  
18.25 **Terra Xpress**  
18.55 **Aktion Mensch Gewinner**  
19.00 **heute**  
19.10 **Berlin direkt**  
19.30 **Terra X**



Helen Carter (Rebecca Immanuel) will ihr Medizinstudium wieder aufnehmen, das sie abbrechen musste, als sie schwanger wurde. Doch ihr Sohn schiebt quer.

- 20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** Romanze, D, 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum, Regie: Helmut Metzger  
21.45 **heute-journal**  
22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimi, GB, 2019  
Mit Matthew Beard, Jürgen Maurer, Luisa von Finckh. Regie: Ümut Dag  
In einem Freudenhaus wurden vier Frauen getötet und deren Leichen einem Gemälde gleich drapiert. Die Ermittlungen führen Oskar und Max u. a. in die rechtsextremen Kreise der Wiener High Society.  
23.45 **ZDF-History Dokumentationsreihe. Strafe muss sein** Wofür wir zu blühen müssen  
0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin**  
0.45 **heute Xpress**

## NDR



- 6.45 **Sarah & Duck**  
7.10 **Giraffe, Erdmännchen & Co.**  
7.35 **Einfach genial**  
8.00 **Christoph von Dohnanyi dirigiert Konzert**  
9.00 **Nordmagazin**  
9.30 **Hamburg Journal**  
10.00 **Schleswig-Holstein Magazin**  
10.30 **buten binnan**  
11.00 **Hallo Niedersachsen**  
11.30 **Schönes Landleben XXL**  
13.00 **Wunderschön!**  
14.30 **Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht** Dokumentation  
15.30 **Klosterküche**  
16.00 **Lieb und teuer**  
16.30 **Sass: So ist der Norden**  
17.00 **Bingo! – Die Umweltlotterie**  
18.00 **Nordseereport**  
18.45 **DAS!**  
19.30 **Ländermagazine**  
20.00 **Tagesschau**



Maren und Andy Lange haben das älteste Haus der Insel Poel geerbt. Im Bather Bodden vor der Halbinsel Zingst fischen André und Horst Grählert von traditioneller Art.

- 20.15 **die nordstory spezial** Reportagereihe. Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel  
21.45 **Sporthaus – Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin  
20.20 **Die NDR-Quizshow** Show Das Rätselpuzzle für den ganzen Norden  
Moderation: Jörg Pilawa  
22.50 **Sportclub** Moderation: Martin Roschitz  
23.35 **Sportclub Story** Ende der Fußballkarriere – und dann? Moderation: Jörg Pilawa  
0.05 **Quizduell-Olymp** Show  
0.55 **Schlager, die Sie kennen sollten** Reihe  
3.55 **Nordseereport**  
4.40 **Unterwegs auf der Luftlinie**

## PRO7



- 5.40 **Two and a Half Men** Riesenkatze mit Halsfrei  
6.35 **Eine schrecklich nette Familie** Sitcom. Studio 100 / Bringt mir das Geld von Al Bundy. Al und Peggy geben sich als Steve und Marco aus, als ihnen deren Einladung zu einer Gameshow in die Hände fällt.  
7.55 **Galileo**  
11.10 **Uncovered**  
14.20 **The Voice of Germany**  
17.00 **taff weekend Magazin**  
18.00 **Newstime**  
18.10 **The Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt.  
19.05 **Galileo Spezial** Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?



Der Flugakademie-Abbrecher Solo (Alden Ehrenreich) steht im Auftrag des Gangsters Dryden Ops wertvollen Treibstoff. Solo freudet sich dabei mit dem Wookie Chewbacca an.

- 20.15 **Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA, 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: Ron Howard  
23.00 **The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA, 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Der junge Peter Parker ist auf der Suche nach seinen verschwundenen Eltern. Im Labor eines Wissenschaftlers wird Peter von einer Spinne gebissen. Der Biss verleiht ihm Superkräfte, die er dazu nutzt, um als Spider-Man gegen das Böse zu kämpfen. Aber er kämpft auch um das Herz seiner Jugendliebe Gwen Stacy. Als er es mit dem „Lizard“ zu tun bekommt, muss Peter einen Ermittlungstreffen.  
1.30 **Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/GB, 2004. Mit Linda Hardy

## RTL



- 5.30 **Familien im Brennpunkt**  
7.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show** Schachfiguren „Universum“ / Dior Schild / Taxameter / Beatles Plakate / Überseekoffer / Brosch / Scheunen Bodenwände / Fußball Autogramme Bayern / Bronzefigur / Silberware / Wallendorf Porzellanfigur  
10.25 **Ehrlich Brothers live!**  
12.25 **The Ehrlich Brothers Magic School Show**  
12.55 **Das Supertalent**  
15.40 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin  
Moderation: Annika Beigieg  
16.45 **Explosiv – Weekend Magazin** Moderation: Sandra Kuhn  
17.45 **Exklusiv – Weekend Magazin** Moderation: Frauke Ludwig  
18.45 **RTL aktuell**  
19.03 **Wetter**  
19.05 **Die Versicherungsdetektive**



Anastasia Steele (Dakota Johnson) und Christian Grey (Jamie Dornan) verbringen ihre Flitterwochen in Frankreich. Doch ihr Glück geht ganz unvermittelt ein Ende.

- 20.15 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA, 2018  
22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D, 2017. In der Dokumentation wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergrund, Fakten und Geschichten beleuchtet. Neben wissenschaftlichen Experimenten zum Thema Sexualität wird auch der Frage nachgegangen, wie sich durch diesen Hype das Intimleben der Deutschen verändert hat. Außerdem werden Protagonisten bei einem Aufzug in ein Erotik-Kaufhaus begleitet.  
23.45 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA, 2018  
1.50 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D, 2017

## SAT1



- 5.30 **Watch Me – das Kinomagazin**  
5.40 **Auf Streife Doku-Soap**  
7.00 **So gesehen – Talk am Sonntag** Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin)  
Moderation: Max Cappabianca  
7.20 **Hochzeit auf den ersten Blick** Experte: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst  
10.10 **The Voice of Germany**  
12.35 **BFG – Big Friendly Giant** Fantasymärchen, GB/USA/IND, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg  
14.55 **Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasymärchen, USA/GB, 2007. Mit Daniel Radcliffe  
17.25 **Das große Backen Show** Jury: Bettina Schleiphe-Burkhardt, Christian Hübner. Moderation: Enie von de Meijlokes  
19.05 **Sat.1 Nachrichten**



Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen. Nur der „Steal Deal“ kann sie retten.

## Kabel 1



- 5.50 **Blue Bloods – Crime Scene New York**  
6.30 **Navy CIS: L.A.**  
7.25 **Navy CIS**  
8.20 **Without a Trace – Spurlos verschwunden**  
12.55 **Abenteuer Leben** Spezial Altlastenweltweit  
15.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe, „Manyara“, Lüneburger Heide  
Moderation: Mike Süsser  
16.00 **News**  
16.10 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe, „Waldmühle“, Lüneburger Heide / „Alte Porthof“, Lüneburger Heide / „La Taverna“, Lüneburger Heide / „Mama Rosa“, Lüneburger Heide

- 20.15 **PS Perlen – Make-Up & Motoröl** Das Leder-Babe Alex hat einen brandenigen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten.

- 22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin DIY Snacks zum Selbermachen Tommy Scheel  
0.20 **Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?** Reportagereihe  
2.00 **Without a Trace – Spurlos verschwunden**

- 2.10 **Achtung Kontrolle!**

## VOX



- 5.50 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier** Krimiserie Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Sammelspender / Zahn um Zahn / Böse Erwachsen / Auf der Flucht / Schuh und Söhne  
14.20 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier** Krimiserie Der Sammelspender  
17.00 **auto mobil** Magazin, U.a.: VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüssen mit Andi Andreas Jancke, Alexander Bloch  
20.15 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** Dokumentar. Der YouTube-Liebhaber Zilden (32) will sein Landhaus mit Hilfe von Freunden und Familie im Ostfriesland-Stil umbauen.  
19.10 **Beat the Box Show**

- 20.15 **Grill und Henssler** Show. Jury: Ali Güngör. Kandidaten: Amiaz Habut, Vera Int-Veen, Götz Altmann, Steffen Henssler, Laura Wontorra  
20.40 **Prominent!** Magazin  
0.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** Die 24-jährige Tanika Huston macht eine Ausbildung zur Krankenschwester. Als sie sich zwei Wochen lang nicht bei ihrer Familie meldet, macht diese sich große Sorgen und alarmiert die Polizei. Die Beamten fahren zu Tanikas Haus, finden es verlassen und rufen die Fahndung nach den jungen Frau ein.

- 20.45 **Sport 1** **sport1**  
5.45 **Sport-Clips** 6.00 **Teleshopping**  
8.00 **Antworten mit Bayless Conley**  
8.30 **Die Arche-Fernsehkalender** 9.00 **Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag)** Aus Levi (FIN) 12.30 **Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag)** 13.05 **Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag)** 14.15 **Skispringen: Weltcup** (H3) 14.35 **Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag)** 18.30 **Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open**  
19.10 **News 19.15 Snooker: Joy of Six** 19.45 **Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Finale** 23.00 **News 23.05 Tischtennis: World Tour 0.05** **ski alpin: Weltcup**

## arte



- 9.50 **Belmondo, der Unwiderstehliche** Dokumentarfilm, F, 2017. Mit Guy Bedos  
11.20 **Badehäuser**  
11.50 **Vox Pop**  
12.30 **Zahlen schreiben Geschichts** Dokumentationsreihe  
13.30 **Medizin in fernen Ländern** Dokumentationsreihe  
13.55 **Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenperle** Dokumentation  
14.40 **Das Auge Afrikas** Dokumentarfilm, D, 2019  
16.15 **Leonardo da Vinci und die Flora-Büste** Dokumentarfilm  
17.10 **Twist**  
17.40 **Tischmisch**  
18.25 **Zu Tisch ...**  
18.55 **Karambolage**  
19.10 **Arte Journal**  
19.30 **GEO Reportage**

- 20.15 **Der fremde Sohn** Drama, USA, 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Gattlin Griffith. Regie: Clint Eastwood. Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr neunjähriger Sohn Walter spurlos verschwunden.  
22.35 **Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche** Das Porträt erzählt das bewegte Leben des Architekten, der seine Kompromisslosigkeit berühmt-berüchtigt war.  
23.25 **Drum Stories** Dokumentarfilm  
0.20 **Ercole Amante**  
3.30 **Streetphotography**  
4.00 **Wie das Land, so der Mensch** Dokumentationsreihe

## 3sat



- 12.00 **DER FAUST on tour**  
12.25 **Vertikal – Mourad**  
13.00 **Merzerakis Tanz gegen die Schwerkraft** Dokumentation  
13.00 **ZIB**  
13.30 **Erleben Österreich**  
13.40 **Der Herbsttag in Bayern**  
13.55 **Die Schönheiten im Land der offenen Fernen** Dokumentarfilm, D, 2016  
14.40 **Mitteldeutschland von oben** Dokureihe  
17.00 **Die Kamine von Green Knowe** Abenteuerfilm, GB, 2009  
18.30 **Umzug eines Gefangnisses** Dokumentation  
19.00 **heute**  
19.10 **NZZ Format**  
19.40 **Schätzreise der Welt**  
20.00 **Tagesschau**

- 20.15 **Herren** Tragikomödie, D, 2019. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Gattlin Griffith, Komi Mizraim, Togobonou, Nyamandi Adrián  
21.45 **Das Unwort** Tragikomödie, D, 2020. Mit Iris Berben, Ursula Lardi, Thomas Sarbacher. Regie: Leo Khasin  
23.10 **Die 22 Kugeln – Die Rache des Profis** Thriller, F, 2010. Mit Jean Reno  
1.00 **Meitzen Deutschland von oben** Dokureihe  
2.30 **Die Rhön – Natur Schönheiten im Land der offenen Fernen** Dokumentarfilm, D, 2016  
4.00 **Herbstjagd in Bayern**

## ZDF neo



- 5.05 **Terra Xpress**  
5.35 **Terra X Dokumentationsreihe** Blaues Wunder Pazifik (12): Paradies und Höhle / Blaues Wunder Pazifik (22): Paradies und Höhle / Erste der Tiefe: Eisige Abgründe / Mammut – Stärke der Eiszeit / Das Eiszelt-Rätsel – Warum sterben die Riesientiere aus? / Faszination Erde (24): Sibirien – Zurück in die Eiszeit  
12.55 **Terra X Dokumentationsreihe** Troja ist überall – Der Siegeszug der Archäologie: Das Rätsel von Machu Picchu / Schleimratten – Erdgold – Rätsel der Sonne (13): Die Maya  
17.20 **Die Schwarzwaldklinik** Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder

- 20.15 **Ein starkes Team: Tödliches Schweigen** Krimi, D, 2011. Mit Maja Maranow, Florian Martens, Arminn Friedl, Kummer  
21.45 **Das Unwort** Krimi, D, 2020. Mit Iris Berben, Ursula Lardi, Thomas Sarbacher. Regie: Leo Khasin  
23.10 **Die 22 Kugeln – Die Rache des Profis** Thriller, F, 2010. Mit Jean Reno  
1.00 **Meitzen Deutschland von oben** Dokureihe  
2.30 **Die Rhön – Natur Schönheiten im Land der offenen Fernen** Dokumentarfilm, D, 2016  
4.00 **Herbstjagd in Bayern**

## MDR



- 13.58 **MDR aktuell** 14.00 **Legenden**  
15.28 **aktuell** 15.30 **Die 25 Wunderschönsten**  
15.55 **Rentnercops** 17.30 **5 Dinge**, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 18.00 **Tiere suchen ein Zuhause**. Magazin. Moderation: Oliver Petszakol  
17.30 **Die 25 Wunderschönsten**  
19.30 **Westpol**, Magazin. Politik in Nordrhein-Westfalen 20.00 **Tatjuschka** 20.15 **Wunderschön!** Reportagereihe 21.45 **Sportschau** 22.15 **Nicht den Ernst!** Show 23.00 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs**. Show. Mit Arnd Zeigler 23.30 **Rentnercops** 1.05 **Rockpalast**. last Konzert. Back Home 2019. Mit Razvan Lutac

## ZDF info



- 5.00 **heute-show** 5.30 **Eva Braun – Die Braut des Bösen** 7.00 **ZDF-History 14.25 Wunderschön**  
15.55 **Rentnercops** 17.30 **5 Dinge**, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 18.00 **Tiere suchen ein Zuhause**. Magazin. Moderation: Oliver Petszakol  
17.30 **Die 25 Wunderschönsten**  
19.30 **Regional 20**, **Die 25 Wunderschönsten**  
19.43 **heute Xpress** 9.45 **Mythos auf dem Prüfstand** 10.30 **Aufgedeckt** Rätsel der Geschichte 11.15 **Mythos auf dem Prüfstand** Dokumentationsreihe 12.15 **Mythen und Monster** 13.00 **Wetter** 13.20 **Zeitreise 22.55** Das Ende der NVA 23.55 **Kollektiv – Korruption tötet**. Dokumentarfilm, RUM/LUX, 2019. Mit Razvan Lutac

## Phoenix



- 5.15 **Wildes Deutschland** 6.00 **Kühle Schönheiten – Alpensee**  
6.45 **Unbekannte Tiefen** 8.15 **Wilde Schlösser** 9.00 **Geheimnisvolle Orte** 10.00 **phoenix vor ort** 11.15 **phoenix gespräch** 11.30 **phoenix persönlich** 12.00 **Presselclub** 12.45 **Presselclub – nachgefragt** 13.00 **die Diskussion** 14.00 **Das Dritte Reich vor Gericht** 17.00 **Wildes Deutschland** 17.45 **Kühle Schönheiten – Alpensee** 18.30 **phoenix** 20.00 **Tageschau** 20.15 **Schottlands wilder Norden** 21.45 **Dokumentation** 23.15 **heute-show** 23.45 **extra 0.15 phoenix gespräch**



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

Foto: Bettina Müller/HR/dpa

## Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch das Mordopfer

VON LARS GROTE

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagnachmittag wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glöcknetaufen leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Félix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten von dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Auto-

verkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftheit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Be trunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter totkelt nach Hause, pinkelt an einem Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoligen Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zieht auf Walter, überfährt ihn. Und

gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt die neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter sieht. Murot hockt in Walters Büro, sieht die Sekretärin Susa (Lena Kälish), sie wacht mit kurzen Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkar ungeklen in Walters Leben, um zu ermitteln.

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existenzialistisch gucken kann, so ver-

dutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Musakala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neuer Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versponnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten möglich ist.

► „Tatort“ | ARD  
Mit Ulrich Tukur,  
Anne Ratte-Polle,  
Lena Kalisch  
Sonntag, 20.15 Uhr

## MEDIENNOTIZEN

HANNOVER

### Neue Führung für die „Neue Presse“

Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum 1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die „Neue Presse“ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsleitung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmärkte weiter ausbauen.“

MAINZ

### Paraderolle für Joachim Król

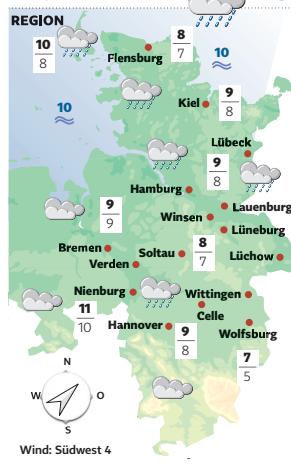
In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle versucht Joachim Król alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kicken. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

BERLIN

### Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“. Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

## DAS WETTER



### VORHERSAGE

Der Himmel ist den ganzen Tag über stark bewölkt. Vor allem am Vormittag fällt auch etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 11 Grad. Es weht ein mäßiger bis frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 km/h.

## GRAUE WOLKENDECKE, VOR ALLEM AM VORMITTAG ETWAS REGEN

### VORSCHAU

#### SONNE UND MOND

#### REGEN UND SONNE

#### EUROPAWETTER HEUTE

#### DEUTSCHLANDWETTER HEUTE



Wetter-Kontakt.de  
www.wetterkontakt.de

### AUSSICHTEN

Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorüber, und es regnet noch zeitweise. Später kommt zeitweise die Sonne durch. Höchsttemperaturen um 11 Grad werden erreicht. Die neue Woche beginnt wechselhaft und windig.

#### WELTSTÄDTE HEUTE

Algier	16	Larnaka	21	Rio de Janeiro	26
Amsterdam	12	Los Angeles	20	Salzburg	5
Bangkok	34	Mexiko City	16	San Francisco	16
Barcelona	16	Miami	29	Seoul	12
Belgrad	5	New York	14	Sydney	24
Bozen	12	Ottawa	3	Tel Aviv	19
Izmir	16	Peking	4	Tokio	19
Kairo	21	Kapstadt	24	Washington	18
Kapstadt	24	Rhodos	20	Zürich	4

# Liefer- und Abholdienste



Machen Sie mit und unterstützen Sie unsere Gastronomen



## Schumacher's Motodrom GmbH



[www.rs-kartcenter.de](http://www.rs-kartcenter.de)

Ralf Schumacher  
Kärtcenter

Adresse: Horstfeldweg 5  
29646 Bispingen

Kontakt: 05194 9820518

Erreichbarkeiten z. Abholung:  
Fr. & Sa. 17 – 20 Uhr  
So. 12 – 15 + 17 – 20 Uhr



## Mühlwerk



[www.muehlwerk.de](http://www.muehlwerk.de)

Adresse: An der Wassermühle 2  
29640 Schneverdingen

Kontakt: 05193 52734

[kontakt@muehlwerk.de](mailto:kontakt@muehlwerk.de)

Eine ganze/halbe schonend **gebr. Gans**  
m. Apfel u. Zwiebel gefüllt, ausgelöst u.  
vacuuriert 50,- €/25,- €  
Eine ganze/halbe schonend **gebr. Ente**  
m. Orangen u. Apfel gefüllt, ausgelöst u.  
vacuuriert 25,- €/12,50 €  
Abholpreise. Lieferung n. Abspr. ab 10 Pers. mögl.

Grünkohl m. Kasseler, Kohlwurst u. Pickel-  
wurst portionsgerecht vacuumiert 12,90 €  
„Omas“ Rinderroulade vacuumiert 6,90 €

Erreichbarkeiten:  
Dienstag – Sonntag 11.00 – 18.00 Uhr  
**Hofladen geöffnet**, regional einkaufen

## Neumann's Waldschänke



[www.zur-waldschaenke.de](http://www.zur-waldschaenke.de)

Adresse: Lüneburger Str. 187  
29614 Soltau

Kontakt: 05191 3512

[info@neumanns-waldschaenke.de](mailto:info@neumanns-waldschaenke.de)



Äußer-Haus-Verkauf:  
nur telefonische Vorbestellung  
nur Selbstabholung  
(Lieferung ab 10 Personen möglich)  
Fr.-So. 18 – 20; So. auch 12 – 14 Uhr

**Unsere Angebote: z.B.**  
Blattsalat mit gebr. Hähnchenbrust  
200 g Lachsfilet als Pannfisch  
Blattspinat mit Taglierini  
Schnitzel m. Champ.-Soße, Pommes u. Salat  
Angus Burger – Black Bull  
1/2 Ente oder Gänsebrust

## Wildhandlung H. Blajus



[www.blajus-wild.de](http://www.blajus-wild.de)

Adresse: Frielingen 24  
29614 Soltau

Kontakt: 05197 210

[info@blajus-wild.de](mailto:info@blajus-wild.de)

### Angebot im November:

Hirschkalbskeule ohne Knochen 17,90 €/Kg  
Außerdem im Programm:  
vom Wild – Bürgerparties, Leberkäse und  
Hackfleisch



### Erreichbarkeiten

Do. 8.00 – 13.00 & 15.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 13.00 & 15.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr  
Oder nach telefonischer Vereinbarung.

## Akzent Hotel Zur Grünen Eiche



[www.hotel-behringen.de](http://www.hotel-behringen.de)

Adresse: Mühlenstraße 6  
29646 Bispingen-Behringen

Kontakt: 05194 98580

[info@hotel-behringen.de](mailto:info@hotel-behringen.de)

### Erreichbarkeiten

Samstags können  
von 17 bis 20 Uhr Speisen  
bestellt & abgeholt werden

**Burger** m. gezupft. Wildschweinfl., Steinpilz-  
Mayo & Gitterkartoffeln 14,00€  
**Grünkohl** m. Bregenwurst & Röstkart. 13,90€  
**Heidschnuckensahneragout** m. Champ.,  
Apfelmus und Salzkartoffeln 16,50€  
**Curry** von Kichererbsen & Jasm. Reis 11,90€

## Sushi Bar Munster



[www.sushibar-munster.de](http://www.sushibar-munster.de)

Adresse: Wilhelm-Bockelmann-Str. 26  
29633 Munster

Kontakt: 05192 7190

[sushibarmunster@gmail.com](mailto:sushibarmunster@gmail.com)

Erreichbarkeiten:  
Tägl. 14.00 – 22.00 Uhr



## MÖCHTEN SIE AUCH DABEI SEIN? MELDEN SIE SICH JETZT

• Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir, ich berate Sie gern zu unserer Gastro-Sonderseite.

Harald Daumann

Telefon: 05191 808-147

E-Mail: [h.daumann@boehme-zeitung.de](mailto:h.daumann@boehme-zeitung.de)



# Jetzt geben wir den Ton an

Babys – wer schmilzt nicht dahin, wenn sie einen anlächeln? In den Familien dreht sich alles um sie, denn sie müssen 24 Stunden am Tag umsorgt werden. Als Willkommensgruß veröffentlicht die Böhme-Zeitung Fotos von Neugeborenen aus der Region.



Krankenhaus Rotenburg

**Anni Spindler**  
aus Soltau

**BABY-KENNZAHLEN:** ▶ Größe: 50 cm,  
▶ Gewicht: 3100 g, ▶ Datum: 09.10.2020



Krankenhaus Rotenburg

**Elli Westermann**  
aus Neuenkirchen

**BABY-KENNZAHLEN:** ▶ Größe: 54 cm,  
▶ Gewicht: 3540 g, ▶ Datum: 23.10.2020



privat

**Matti Hintze**  
aus Soltau

**BABY-KENNZAHLEN:** ▶ Größe: 48 cm,  
▶ Gewicht: 2795 g, ▶ Datum: 20.10.2020



Krankenhaus Rotenburg

**Rieke Schanz**  
aus Wietzendorf

**BABY-KENNZAHLEN:** ▶ Größe: 49 cm,  
▶ Gewicht: 2630 g, ▶ Datum: 12.10.2020



Krankenhaus Rotenburg

**Sara Al-Natour**  
aus Soltau

**BABY-KENNZAHLEN:** ▶ Größe: 51 cm,  
▶ Gewicht: 3390 g, ▶ Datum: 15.10.2020

**Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen**  
Wir suchen für die **Zentrale Unterstützungsstelle iuK-Technik** am Dienstort Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**IT-Sachbearbeiter/in**  
(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)  
mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).  
Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020**.  
Vollständiger Ausschreibungstext unter [www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de](http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de)

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDES Kirche HANNOVERS**

Im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich Kirchensteuern/ Steuern zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeit Stelle zu besetzen.

**Sachbearbeitung (m/w/d)**  
(Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://stellen-ika.landeskirche-hannovers.de>  
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Dezember 2020 an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers  
Postfach 3726 in 30037 Hannover  
oder an: [Bewerbungen.LKA@evkla.de](mailto:Bewerbungen.LKA@evkla.de)

Bei der Gemeinde Isernhagen ist im Amt für Wirtschaft und Finanzen spätestens zum **01.07.2021** folgende Stelle zu besetzen:

**Leitung der Abteilung Haushalt und Finanzen (m/w/d)**  
(Vollzeit, E 11 TVöD/A 12)

Die detaillierte Stellenausschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie im Internet auf [www.isernhagen.de/Stellenangebote](http://www.isernhagen.de/Stellenangebote).

Wir suchen zum 01.01.2021 oder später

**MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**  
für unsere große Gynäkologische Gemeinschaftspraxis  
in Vollzeit

Es erwarten Sie:  

- freundliches Arbeitsklima
- abwechslungsreiche und spannende Tätigkeiten
- breites Praxispektrum auf modernsten Stand
- übertarifliche Bezahlung

**Gynäkologische Gemeinschaftspraxis v. HELMOLT · KOWALSKI · ENDLER · FIOCCHETTA**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.  
Gynäkologische Gemeinschaftspraxis, Winsener Straße 34 g, 29614 Soltau

**Die Gemeinde Hodenhagen sucht  
sucht zu sofort eine/n**

**Erzieher/in (m/w/d)**

Die Einstellung erfolgt unbefristet, der Einsatz erfolgt im Kindergarten Potsdamer Weg in der Krippengruppe am Nachmittag mit 22,0 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit. Die Arbeitszeit kann auf bis zu 28,25 Stunden wöchentlich aufgestockt werden, befristet bis zunächst 31.07.2021 auf bis zu 30,75 Stunden wöchentlich.  
Nähere Einzelheiten finden Sie unter [www.ahlden.info](http://www.ahlden.info)

**Landkreis Uelzen** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**Technischer Sachbearbeiter**  
(Dipl. Ing., B.Sc. oder B.Eng.)  
(m/w/d, Vollzeit, unbefristet)

im Amt für Bauordnung und Kreisplanung, für den Bereich Genehmigungsverfahren/Bauordnung zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie unter der Rubrik „Stellenanzeigen“ auf unserer Homepage [www.landkreis-uelzen.de](http://www.landkreis-uelzen.de).

**metropoleregion hamburg**

**Heidekreis**  
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.

**Warum eigentlich nicht?**  
**EINSTEIGEN – ANKOMMEN – BLEIBEN**

Lust auf  

- krisensichere Beschäftigung
- flexible Arbeitszeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- umfangreiches Fortbildungsangebot

Hier finden Sie unsere Stellenangebote:

**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

An der Leuphana Universität Lüneburg – Stiftung des öffentlichen Rechts – ist im Bereich Gebäudemanagement zur Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie zur Sicherstellung des täglichen Gebäudebetriebes zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer\*r einet.

■ Dipl.-Ingenieurin (FH, Bachelor, Master) der Fachrichtung Versorgungstechnik oder Elektrotechnik (EG 11 TV-L)  
in Vollzeit unbefristet zu besetzen.

Nähere Informationen zu den Aufgaben und den Anforderungen finden Sie bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 13.12.2020 unter <http://www.leuphana.de/news/jobs-und-karriere.html>.  
[www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

Im Rahmen der Nachfolgebesetzung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Teamleitung (m/w) für die Ambulante Abrechnung**

in Vollzeit. Die Stelle ist mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 30 Stunden teilzeitgeeignet.  
Bei Rückfragen und für nähere Auskünfte steht Ihnen die Abteilungsleiterin Amelie Schrader unter der Durchwahl 04131/77-2456 oder unter [Amelie.Schrader@klinikum-lueneburg.de](mailto:Amelie.Schrader@klinikum-lueneburg.de) gern zur Verfügung.  
Weitere Informationen unter: [www.klinikum-lueneburg.de/karriere](http://www.klinikum-lueneburg.de/karriere)

**im Verbund der GEUSUNDHEITSHOLDING LÜNEBURG**

**KLINIKUM LÜNEBURG**

Aktuell suchen wir:

- Fachkraft für die Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV in Soltau**
- Fachkraft für die Stabsstelle Rechnungsprüfung in Soltau**
- Schulsekretärin oder Schulsekretär (m/w/d) für die BBS Walsrode**

[www.heidekreis.de/stellenangebote](http://www.heidekreis.de/stellenangebote)

**LANDKREIS LÜNEBURG**  
DER LANDRAT

Der Landkreis Lüneburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur unbefristeten Beschäftigung und zur Unterstützung eines motivierten Teams zwei

**Brandschutzprüferinnen/ Brandschutzprüfer (w/m/d)**

für den Einsatz im Fachdienst Bauen. Die Beschäftigung erfolgt unbefristet in Vollzeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 Stunden/Woche. Alternativ ist auch eine Teilzeitbeschäftigung möglich, wenn insgesamt alle Stellenanteile besetzt werden können. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen **bis zur Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)**.  
Nähere Informationen zum Aufgabengebiet und zu den Einstellungs voraussetzungen finden Sie im Internet unter: [www.landkreis-lueneburg.de/jobs](http://www.landkreis-lueneburg.de/jobs)

**metropoleregion hamburg**

**Bundesanstalt für Immobilienaufgaben**

Labore  
Gewerbeflächen  
Wohnungen  
Bunker  
Kasernen  
Bibliotheken  
Museen  
Wälder  
Leuchttürme  
Ministerien  
und vieles mehr auf [www.bundesimmobilien.de](http://www.bundesimmobilien.de)

In der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Direktion Dortmund – sind in der Hauptstelle Verwaltungsaufgaben im Gemeindefreien Bezirk Lohheide zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Arbeitsplätze unbefristet zu besetzen:

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (w/m/d) für das Arbeitsgebiet Bürgerdienste und interne Verwaltung**  
(Kennziffer 11.51) – E 9c TVöD Bund

**Handwerkerin/Handwerker (w/m/d)**  
(Kennziffer 11.52) – E 4 TVöD Bund

Einzelheiten zu den Aufgabengebieten und den Anforderungsprofilen entnehmen Sie bitte den Stellenausschreibungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Sie unter [www.bundesimmobilien.de](http://www.bundesimmobilien.de) finden.

Bewerbungen, die eine lückenlose Darstellung des Werdegangs enthalten, richten Sie bitte unter Angabe der entsprechenden Kennziffer bis zum 15.12.2020, bevorzugt per E-Mail an [Bewerbung-Dortmund@bundesimmobilien.de](mailto:Bewerbung-Dortmund@bundesimmobilien.de)

Postalische Bewerbungen richten Sie bitte an die:

**Bundesanstalt für Immobilienaufgaben**  
Direktion Dortmund, Hauptstelle Organisation Personal  
Hohenzollernring 48, 48145 Münster

**WIR SIND, WAS WIR TUN.**  
DIE NATURSCHUTZMÄCHER

[www.NABU.de](http://www.NABU.de)

**i-Bau Behringen GmbH**

z. Hd. Herrn Benda · Heidkamp 1 · 29646 Bispingen  
oder per E-Mail an: [t.benda@i-bau.de](mailto:t.benda@i-bau.de)

**Wir suchen Sie!**  
**WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!**

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Bauunternehmen mit 160 Mitarbeitern im Herzen der Lüneburger Heide und suchen zur Verstärkung unseres Teams in Behringen eine/n erfahrene/n (m/w/d)

**Maurer (m/w/d)**

**Wir bieten:**

- gut geregelte Arbeitszeiten
- gut dotierte Dauerarbeitsplätze
- modernes und innovatives Arbeitsumfeld
- kollegiales und freundliches Arbeitsklima
- sehr gute Sozialleistungen und Fortbildungsmaßnahmen

**Erste Hilfe.** **Selbsthilfe.**

**brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe**  
Mitglied der **actalliance**

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.

Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer Wirtschaftsförderin oder eines Wirtschaftsförderers (m/w/d)**  
(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter [www.Lehrte.de](http://www.Lehrte.de)

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:

**Reinigungskraft m/w/d**  
auf 450 €-Basis ab sofort für ein Objekt nachmittags in Schneverdingen/Insel.

**KNOP Walsrode**  
Glas-, Gebäudereinigung  
Telefon (05161) 3015

**STADT LEHRTE**



# ImmobilienMarkt

Anzeigen-Annahme: 05191 808-400 oder service@boehme-zeitung.de

STUTTGART

## Stromanbieter müssen informieren

Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Fehlt ein solcher Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das Preiserhöhungsverlangen unwirksam. Der alte Tarif gilt weiter.

BERLIN

## Lüften hilft gegen Schimmelbildung

Jede zweite Wohnung in Deutschland hat nach Einschätzung von Experten ein Schimmelproblem. Ursache ist nach Angaben des Verbands Privater Bauherren (VpB) oft Feuchtigkeit, die die Bewohner mit ins Haus bringen. Dagegen hilft regelmäßiges Lüften. Und zwar mindestens zweimal am Tag jeweils fünf bis zehn Minuten alle Räume stößt, besser noch querlüften, empfiehlt der VpB.

FRANKFURT/MAIN

## Wäsche im Winter draußen trocknen

Auch im Winter kann man Wäsche draußen trocknen lassen. Jedoch muss die Luft trocken sein, betonen die Experten vom Forum Waschen. Das hat mit sogenannter Sublimation zu tun: Bei Minusgraden gefriert das in der Kleidung enthaltene Wasser zunächst. Dann verdunstet das Eis zu Wasserdampf – die Wäsche ist trocken.

## HIER IST IHRE IMMOBILIE IN GUTEN HÄNDEN

Firma	Ansprechpartner	Telefon	Ort	Website
von Poll Immobilien	Sylvia Schmidt	05193 986 929-0	Schneverdingen	www.von-poll.com/heidekreis
Meyer Immobilien	Thomas Meyer	05193 9809-0	Schneverdingen	www.meyer-traumhaus.de
Böhme Immobilien GmbH	Jessica Knosala	05191 9646919	Soltau	boehme-immobilien-soltau.de
Project-Immobilien GmbH	Heidrun Rebhan	05191 3280	Soltau	www.project-immobilien.de
KSK-Immobilien Zentrum	Michael Baden & Dirk Busse	05191 86253/86333	Soltau	www.ksk-soltau.de
VFI Versicherungs-, Finanz- & Immobilienmakler GmbH	Stefanie Lochau-Eggert	05191-2738	Soltau	www.vfi-24.de



Hier könnte Ihre Immobilie stehen!



ksk-soltau.de

Immobilien verkaufen ist unsere Stärke! Sprechen Sie jetzt mit uns. Wir bieten Ihnen schnelle und flexible Termine.

Ihre Ansprechpartner:  
Michael Baden, Telefon: 05191 86-253  
michael.baden@ksk-soltau.de  
Dirk Busse, Telefon: 05191 86-333  
dirk.busse@ksk-soltau.de

Kreissparkasse  
Soltau

Wietzendorf, 80m<sup>2</sup>-Whg, 1. Etage, 4 ZKB, Keller, Garage, Bj.1956, Energiebedarf Kl. E 146 KW/m<sup>2</sup> x a, 450,00 € + NK + MS, ab sofort frei. Telefon 05145 8206



Zeitungleser wissen mehr.

### ANKAUF ● VERMIETUNG ● VERKAUF

Ihre Immobilie ist bei uns gut platziert.



[www.boehme-zeitung.de](http://www.boehme-zeitung.de) ● [www.boehme-zeitung.de](http://www.boehme-zeitung.de)



Aktuell auf Ihrem Smartphone.



## Abkürzungsverzeichnis zur Energiesparverordnung (EnEV 2014)

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß EnEV 2014 Angaben aus dem Energieausweis auch in Immobilienanzeigen stehen. Das nachfolgende Verzeichnis erklärt Abkürzungen, wie sie in Anzeigen üblicherweise verwendet werden.

### ART DES ENERGIEAUSWEISES

Verbrauchsausweis

### ABKÜRZUNG

V

Bedarfssausweis

B

Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m<sup>2</sup>a)

kWh

### ENERGIETRÄGER

Koks, Braunkohle, Steinkohle

### ABKÜRZUNG

Ko

Heizöl

Öl

Erdgas, Flüssiggas

Gas

Fernwärme aus Heizwerk oder KWK

FW

Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel

HZ

Elektrische Energie (auch Wärmepumpen), Strommix

E

Baujahr der Heizungsanlage

Bj.

Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes  
bis ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen  
(z.B.: Kl. B)

A+ bis H

Böhme Zeitung

## So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind nur Fantasie, ein wenig handwerkliches Geschick und ein geringes Budget erforderlich

VON VANESSA CASPER

Berlin. Eine neue Küche zu kaufen geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Wir stellen einige Tipps vor:

► **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden. Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Zudem können mit dünnen Zierleisten neue Akzente gesetzt werden.

► **Fliesenriegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit



Frisch gestrichen: Farbe ist eine günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

Foto: photoman/Getty Images/istockphoto

Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwischbar, wie die Heimwerker von selbst.de wissen.

► **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. In dem Zuge kann auch das Spülbecken ausgetauscht werden.

► **Küchenmöbel neu arrangeren:** Das ist insbesondere bei

„Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen.“

Modulküchen möglich. Werden die Möbel umgestellt, verbessert sich häufig die Wohnqualität. Zugleich wird ein ganz anderer Raumindruck geschaffen. Wenn die Küche noch nicht zu alt ist oder zu einer beliebten Bauriehe gehört, können eventuell auch Einzelteile nachgestellt werden.

► **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Mutige können zu gemusterten Fliesen greifen, was besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt hat. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

► **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder ver-

spielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

► **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und außerdem häufig Staub gewischt wird.

► **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas mehr Budget für die Küchenrenovierung eingeplant hat, kann eine komplett neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, lackieren, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen Schicht aus Beton runderneuern. Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

► **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantie Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastelltönen und dunkleren Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?



# KfzMarkt

Anzeigen-Annahme: 05191 808-400 oder service@boehme-zeitung.de

BRÜSSEL

## Ladesäulen: Viele weiße Flecken

Europas E-Auto-Infrastruktur weist immer noch Lücken auf. Etwa 75 Prozent der rund 200 000 verfügbaren Ladepunkte konzentrieren sich auf vier Länder, wie der Fahrzeugherstellerverband ACEA berichtet. Führend sind die Niederlande mit 51 000 Ladepunkten. Deutschland folgt mit rund 41 000 Ladepunkten vor Frankreich (30 000). SP-X

### Audi

**A6 Avant**, EZ 1/95, HU 7/22, 150 PS, 250 km, 2900 €. **0176/2306835**

**A4 Limousine 1.8 TFSI**, Bj. 2010, 120 PS, Km 156.850, VB 9800 Euro, **0160 8017790**

### Citroen

**Citroen Xara, Mod. 05**, HU 12/21, Km 1.500, SV, ZV: FB, FH, Alu, AHK, Led., Benz., top Zust., nur 1400,- EUR, **017621111800**

### Dacia

**Dacia Sandero**, EZ 05/09, TÜV 10/22, rot, km: 152.850, Kunstgraff silber, Top-Zustand, 2.300,- VB. **0435/808048**

### Ford

**Ford Fiesta, Bj. 03**, HU neu, 44 kW, 8x bereift, ABS, SV, ZV, RC, dunkelblau, sup. Zustand, 1200,- Euro. **0176 3915397**

**Ford Focus, Bj. 98**, TÜV 2022, WR, SR, Strg., 75 PS, Rentnerfahrzeug, 1555,- Euro. Telefon 01577 3674991

### Mercedes

**Mercedes, B Klasse, Autonom, Bj. 2006**, Gas o. Benz., 100 km ca. 5,- Euro, KW 70, TÜV 22, Farbe schw., Pkw o. Rep. Stau, aus Altersgr. zu verk., 6200,- Euro VHB. **0176 7358732**

**Mercedes, B Klasse, Autonom, Bj. 2008**, Gas o. Benz., 100 km ca. 5,- Euro, KW 70, TÜV 22, Farbe schw., Pkw o. Rep. Stau, aus Altersgr. zu verk., 6200,- Euro VHB. **0176 73587324**

**Mercedes, B Klasse, 4 W á 14,- m. Felgen, fahrbereit b. 2022, 150,- EUR. **017673857324****

### Nissan

**Nissan Note 1.6** 110 PS, AHK, Alu, FH, Klima, CD, silber, EZ 2006, 138.000 km, 3200,- Euro, **0171 8216834**

### Opel

**Top Kombi Diesel**, CDTI, Astra, TÜV 11/21, neue Kuppl. (1500), AHK, Extras, 81 kW, Mod. 08, 1.7l, Langstrecke, 5-Atuo., 3. Hd., 2190,- Euro, **(05822) 8344898**

### Peugeot

**Peugeot Bus, teilintegriert**, Bj. 2006, 128 PS, 2,8 Turbo Diesel, TÜV/AU 8/21, günstig abzugs. **0170/9269073**

**Autohaus Lengen**  
**LENGEN**  
**Wir kümmern uns um Ihnen**  
Tel. 04261/5409 PEUGEOT  
www.autohaus-lengen.de  
Harburger Str. 67 | 2756 Rotenburg

### Seat

**Seat Altea XL Motor 1.6 TDI**, Bj. 2011, Automatik, 77 kW (105) PS, HU 3/22, 190 km, B 3350,- EUR, **01606932431**

**Seat Cordoba, Benziner 1.6 l.** 55 kW, gepflegt, TÜV 3/22, ZV, AHK, Klima, CD, 1400,- EUR, Radio/CD, 1400,- EUR. **0171/7958136**, Wustrow

Die Elektrifizierung bei Peugeot nimmt an  
Fahrt auf, ein  
Minstromer fehlt  
allerdings

VON MICHAEL SPECHT

Paris. Angekündigt hatte Peugeot es bereits vor mehr als zwei Jahren. „Unsere leistungsstärksten Modelle müssen nicht zwangsläufig von einem konventionellen Verbrenner befeuert werden und damit einen entsprechend hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben“, hieß aus der Konzernzentrale in Paris. Es geht auch anders: Spaß und sparen. Anfang 2021 geht das Ergebnis in Form des 508 PSE in den Handel. Die Abkürzung steht für „Peugeot Sport Engineered“. Unter der Haube sitzt ein Plug-in-Hybrid mit einer Systemleistung von 360 PS. Der 508 PSE ist damit der stärkste Serien-Peugeot in der Geschichte der Marke. Gleichzeitig ist das Modell mit einem Verbrauch von 20 L/100 km zertifiziert.

Bei dem einen Modell bleibt es nicht. Das PSE-Kürzel wird allerdings voraussichtlich auch die nächste Generation des 308 am Heck tragen, jedoch nicht vor 2022. Die Leistung dürfte auf gleichem Niveau liegen. Zunächst aber wird Haussmannskost serviert. Zum Herbst 2021

präsentiert Peugeot den neuen 308 mit Diesel- und Benzinmotoren sowie als Plug-in-Hybrid. Der „französische Golf“ fährt erneut in zwei Karosserievarianten vor, als fünftüriger Hatchback und als Kombi. Peugeot-Designchef Gilles Vidal dürfte den 308 ähnlich attraktiv gezeichnet haben wie den 208. Beibehalten wird die Marke auf jeden Fall das i-Cockpit, bei dem die Instrumente oberhalb des Lenkradkrans liegen.

Ursprünglich war einmal angedacht, den 308 auf der EMP2-Plattform basieren zu lassen.

Diese würde jedoch keinen besseren elektrischen Antrieb zulassen, zumindest keinen mit konkurrenzfähigen Batteriekapazitäten. Immerhin trifft man auf so starke Konkurrenz wie den

Spaß und sparen heißt das Motto der Franzosen: Mit dem 508 PSE nimmt Peugeot ein neues Flaggenschiff ins Programm.

Foto: Peugeot

„Eine Brennstoffzelle könnte circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern.“

ID.3 von Volkswagen. Doch aus der Entwicklung von Peugeot ist zu hören, dass die CMP-Architektur „noch ein wenig Luft nach oben“ hat und es das Kompaktmodell daher auch als vollelektrische Variante geben wird.

Schon nächstes Jahr hat Peugeot die Elektrifizierung seiner LCV-Palette (Light Commercial Vehicle) abgeschlossen. Expert und Boxer fahren bereits elektrisch, der e-Partner ergänzt das Portfolio und bedient sich aus dem E-Baukasten, wie er auch unter dem 208/208 oder Opel Corsa sitzt, das bedeu-

tet 100-kW/136-PS-Elektromotor und 50-kWh-Akku. Die gleiche Technik wird auch den e-Rifter antreiben, die Hochdachkombiversion des Partner.

Mit einer neuen E-Mobilitätsentwicklung im PSA-Konzern will Peugeot das Stromerangebot ab 2023 erweitern. Die Architektur heißt eVMP (Electric Vehicle Modular Platform) und ist gedacht für Fahrzeuge des C- und D-Segments. Erklärtes Ziel: höhere Leistungen und größere Akkukapazitäten. Bei Letzterem spricht PSA von „50 kWh pro Meter zwischen den Achsen“. Damit werden Energieinhalte von bis zu 130 kWh und Reichweiten bis zu 650 Kilometer möglich. Erstes Modell auf eVMP dürfte der nächste 5008 werden. Das Topmodell im SUV-Portfolio von Peugeot wird es außerdem wohl erstmal als Plug-in-Hybrid geben. In der jetzigen Generation war dies wegen der Sieben-Sitze-Konfiguration nicht möglich.

Was in Zukunft allerdings möglich ist, wollen die Franzosen Ende 2021 präsentieren: die Studie eines 5008 mit Wasserstofftechnik. Der Brennstoffzellenantrieb könnte dann circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern. Keine rosige Zukunft ist dem kleinsten Peugeot beschieden, dem 108. Kurz vor dem Jahreswechsel 2021/2022 wird seine Produktion vermutlich auslaufen. Ein Nachfolger steht derzeit nicht auf dem Plan.

## Neuwagen - Jahreswagen - Gebrauchtwagen

## Vertragswerkstatt



Albert-Einstein-Str. 10 · 29664 Walsrode · Tel. 05161/911000

### Smart

**Smart forfour**, 1.1i, schwarz-weiß, 1390,- Euro, Bj. 05/09, 55 kW, Euro 4, 3. Hd., läuft top, 5i-Auto, 80,- Euro Steuern, TÜV 8/21, **(0175) 8071432**

### Suzuki

**Suzuki Splash, EZ 6/2011**, TÜV 10/22, 65000 km, 4200,- EUR VB. **05861/8976**

### Skoda

**Skoda Fabia, 75 PS, EZ 9/03**, 25000 km, TÜV 6/21, Pr. VHS. **0151/72172979**

### Skoda

**Skoda Fabia, Kombi, top Zustand**, EZ 10/09, TÜV 6/22, 119TKM, sparsam im Verbrauch, Klima, 4590,- Euro, **(0151) 82743078**

### Skoda

**Skoda Fabia, 1.2 L, TSI, Combi, Sondermodell Elegance**, EZ 8/2010, 145 TKM, 80 PS, TÜV 11/22, top Zustand, 5.790,- Euro. **(0151) 985501**

### VW

**VW Polo, Dez. 2008**, TÜV neu, 1. Hand, 4-türig, blau, Kl.-Autm., 4 FH, SH, Sondermodell, VB 3500,- Euro. **0157 9661078**

### VW

**VW Doka, Bj. 2004**, TÜV neu, Doppelk., mit Plane, Schechheit gepflegt, super Zustand, 4800,- EUR. **0172 3915397**

### Zubehör

**Continental "VanContact Winter"**, 1 Satz Winterräder, z. B. für VW Bus T6, 215/80 R 17, c. 3 mm Profilhöhe, auf Stahlfelgen, VB 130,- €. **0152/01589962**

**Dach Lastenträger** Mont. Blank Fit zu verkaufen, **0158 17440**

**2 neue Conti-Industriedeck** 23x10, 14 PR, mit Schlauch und Wulstprofil, für Stapler u. Tief., 200 Euro. **0170 7452559**

**4 Borbet Alufelgen m. WR**, 205/55 R16 A93, f. Zafira, m. Zertifikat, Preis VS. **0157/84939510**

**Für Audi: Alu Schmiede-Felgen** für Winterreifen, 7-Speichen-Design, 8Jx17, 5-Loch, 200,- €. **0160/97518888**

**Planenräger, ideal für Rundfahrten mit Trecker**, Preis VB. **0170 5245427**

**4 Wi-Räder** Conti Cross Contact auf Enzo LM-Felgen, 215/65R16 98H z.B. VW Tiguan, 5 mm Profil, 180,- VB. **0158221471**

**4 Winterkompleträder** für Polo V, 5x6 mm, 175/70 R14 T auf 57x14 ET35-Felge, **0160 96710502**

**4 Winterräder** Conti Cross Contact auf Enzo LM-Felgen, 215/65R16 98H z.B. VW Tiguan, 5 mm Profil, 180,- VB. **0158221992292**

**1 Satz Winterräder** auf Alufelgen für BMW 225/55R16 H, 350,- €. **0158 1391/394**

**4 Wi-Reifen auf Stahlfelge** für Skoda Octavia, 195/65 R15, 95R, abzugeben, **0170 9269073**

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -1800, Bj. 01, TÜV neu, Langstrecke, aber top, 1990,- Euro. **(0173) 4105542****

**Subaru Allrad Outback H6, 3i, mit AHK -18**

**Lachsforellen ab 1kg und Forellenkaviar**  
täglich frisch



**heidefisch**

**Vom 24.11 bis zum 18.12.2020**  
Direkt vom Züchter

Telefon 05196/764 - www.heidefisch.de  
heidefisch GmbH - Meinholtz 1 - 29649 Wietzendorf  
Mo.-Fr. 9-15h · Sa. 9-12h · Sa. auf Vorbestellung

ASC-C-01716

**HOF Oelkers**

**Große Adventsfloristik**  
vom 20. bis 29. November

Freuen Sie sich auf liebevoll gestaltete Adventsgestecke, -kränze und Sträuße von unseren Floristen!

Außerdem erwarten Sie eine große Auswahl an Weihnachtsdeko von klassisch bis modern, Tannengrün, Baumschmuck und Lichterketten in allen Größen.

Hof Oelkers  
Klauenburg 6 - 21279 Wenzendorf  
Tel. Laden: 04165/22200-12  
www.hof-oelkers.de

Jetzt auch mit Speisen Außer-Haus!

!Achtung!! Suche von Privat Pelze, Kleidung, Näh-/Schreiblema, Porzellan, Bleikristall, Taschen-/Armbanduhren, Teppiche, Zinn, Tafelsilber, Militaria, Puppen, Musikinstrumente, LP's, Bücher, Rollator, Golfschläger, Bilder, Möbel, Münzen, Bernstein, Schmuck. F. Richter, (0178) 6 77 95 45

**B Service in Soltau**  
**Baumbach**  
Hausgeräte & Küchen  
Carl-Benz-Straße 2 - 29614 Soltau  
(05191) 13318  
Hausgeräte - Kundendienst - Verkauf  
Miele-Premiumpartner

## Vergabe des „Schafstall am Heidegarten“ zum Betreiben einer Gastronomie

Die Stadt Schneverdingen beabsichtigt, den gastronomischen Betrieb des Schafstalls am Heidegarten in Schneverdingen an eine/n engagierte/n Betreiberin/ Betreiber neu zu vergeben.

Der reetgedeckte Schafstall liegt im Landschaftsschutzgebiet Höpen direkt am Heidegarten, einer touristischen Sehenswürdigkeit der Stadt Schneverdingen. In dieser attraktiven Lage ist der Schafstall ein beliebtes, überregional bekanntes Ausflugsziel.

### Objekt:

- Gesamtfläche ca. 1.014 m<sup>2</sup>, davon: Schafstall ca. 164 m<sup>2</sup>, Nebengebäude ca. 50 m<sup>2</sup>, Außenfläche ca. 800 m<sup>2</sup>
- Küchen- und Lagerräume befinden sich im Nebengebäude.
- Öffentliche sanitäre Einrichtungen (im Nebengebäude) können genutzt werden.
- Das Gebäude ist angebunden an Strom-, Wasser- und Abwassernetz.
- Parkplätze vorhanden.

### Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Nutzungs- und Betriebskonzept (kurzfristig & Ausblick)
- Angaben über Erfahrungen im gastronomischen Bereich.

Ihre Bewerbung reichen Sie bitte bis zum 15.01.2021 ein; es wird eine Vergabe zum März 2021 angestrebt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Schneverdingen Touristik, Frau Resa Domurath, Rathauspassage 18, 29640 Schneverdingen, oder per E-Mail an: resa.domurath@schneverdingen.de.

Nähere Auskünfte unter Telefon: 05193 93-120.

Nackte Rentnerin (66) 01520-780 55 30

## ANZEIGEN GEHÖREN IN DIE BÖHME-ZEITUNG

**Glück sind kleine Zauber**  
**BUNDESVERBAND Kinderhospiz e.V.**  
www.bundesverband-kinderhospiz.de  
Spende jetzt:  
IBAN DE03 4625 0049 0000 0290 33  
BIC: WELADED1OPE

## StellenMarkt

### Wir suchen Sie!

#### WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Bauunternehmen mit 160 Mitarbeitern im Herzen der Lüneburger Heide und suchen zur Verstärkung unseres Teams in Behringen eine/n erfahrene/n (m/w/d)

### Stahlbetonbauer (m/w/d)

#### Wir bieten:

- gut geregelte Arbeitszeiten
- gut dotierte Dauerarbeitsplätze
- modernes und innovatives Arbeitsumfeld
- kollegiales und freundliches Arbeitsklima
- sehr gute Sozialleistungen und Fortbildungsmaßnahmen

#### i-Bau Behringen GmbH

z. Hd. Herrn Benda - Heidkamp 1 - 29646 Bispingen  
oder per E-Mail an: t.benda@i-bau.de



**Naturstein HAHN**  
Ihr Partner für Haus und Bau  
✓ Granit u. Marmor  
✓ Innent. u. Außentreppen  
✓ Küchenarbeitsplatten  
✓ Waschtische  
✓ Fensterbänke

**-GRABMALE-**  
Direkt vom Hersteller/kostengünstig  
Bahnhofstr. 23, 21376 Salzhausen  
Telefon 041 72 / 63 80  
www.naturstein-hahn.de

**Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen und Umzüge.** Preiswert.  
Telefon 05191-15443

**B Service in Schneverdingen**  
**Baumbach**  
Hausgeräte & Küchen  
Bahnhostr. 54 - 29640 Schneverdingen  
(05193) 9 63 97 64  
Hausgeräte - Kundendienst - Verkauf  
Miele-Premiumpartner

## NOTDIENSTE

### ALLGEMEINE RETTUNGS- UND NOTDIENSTE

- Notruf für Notarzt, Rettungstransportwagen, Rettungshubschrauber und Feuerwehr (Tag und Nacht)
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst

### QUALIFIZIERTER KRANKENTRANSPORT

- Anforderung qualifizierter (liegender) Krankentransport über die Rettungsleitstelle

112  
116 117  
05191 19222

vom 21.11.2020 bis 27.11.2020

- Soltau, Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Fintel, Munster Notdienst von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages

Sa., 21.11. Nuss-Apotheke,  
Soltau, Lüneburger Straße 4

05191 938843

So., 22.11. Die Alte Stadtpothke,  
Soltau, Unter den Linden 1

05191 2225

Mo., 23.11. Löwen-Apotheke,  
Soltau, Wilhelmstraße 6

05191 2400

Di., 24.11. Medicus-Apotheke, Soltau,  
Walsroder Straße 8

05191 12555 u. 12505

Mi., 25.11. Rathaus-Apotheke im Lindenhaus,  
Soltau, Unter den Linden 13

05191 9888-0

Do., 26.11. Rosen-Apotheke,  
Soltau, Lüneburger Straße 9

05191 2281

Fr., 27.11. Bären-Apotheke,  
Neuenkirchen, Hauptstraße 25

05195 5055 u. 324

► Bergen, Hermannsburg, Fassberg, Unterlüß, Wietzendorf

vom 21.11.2020 bis 27.11.2020

Glocken-Apotheke, Unterlüß, Stettiner Straße 3

05827 391

### AUGENÄRZTLICHER NOTDIENST

- Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

Sa., 21.11. Nuss-Apotheke,  
Soltau, Lüneburger Straße 4

05191 9888-0

So., 22.11. Die Alte Stadtpothke,  
Soltau, Unter den Linden 1

05191 2225

Mo., 23.11. Löwen-Apotheke,  
Soltau, Wilhelmstraße 6

05191 2400

Ti., 24.11. Medicus-Apotheke, Soltau,  
Walsroder Straße 8

05191 12555 u. 12505

Di., 25.11. Rathaus-Apotheke im Lindenhaus,  
Soltau, Unter den Linden 13

05191 9888-0

Do., 26.11. Rosen-Apotheke,  
Soltau, Lüneburger Straße 9

05191 2281

Fr., 27.11. Bären-Apotheke,  
Neuenkirchen, Hauptstraße 25

05195 5055 u. 324

► Bergen, Hermannsburg, Fassberg, Unterlüß, Wietzendorf

vom 21.11.2020 bis 27.11.2020

Glocken-Apotheke, Unterlüß, Stettiner Straße 3

05827 391

### HNO-FÄCHÄRZTLICHER NOTDIENST

- zu erfragen über

Praxis Dr. Müller-Kortkamp

05191 98600

**DEUTSCHE TEDDY-STIFTUNG**  
© 2017 Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (DKW)

**TEDDYBÄREN FÜR KINDER IN NOT**

Teddys schenken Trost in Notlagen. Helfen Sie mit Ihrer Spende.

info@teddy-stiftung.de  
www.deutsche-teddy-stiftung.de

Sparkasse Leer/Wittmund:  
IBAN: DE54 2855 0000 0001 0820 07  
BIC: BRADEZ1LER



## TRAUER + TROST

**ANNEROSE RADAU**  
geb. Küster  
† 14. 10. 2020

Wenn du traurig bist, dann schau in dein Herz und du wirst erkennen, dass du weinst um das, was dir Freude bereitete.

Khalil Gibran

Von Herzen möchten wir Danke sagen, für die uns in so vielfältiger und lieblicher Weise entgegengebrachte tröstende Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter und Oma. Volker & Birte Radau  
Anja Radau  
& Yorck, Nike, Amelie, Gesa sowie alle Angehörigen

Schneverdingen, Lunestedt im November 2020

**Danke für alles!**

"Still und leise gingst du fort an diesen unbekannten Ort... Ich weiß nicht wo und ich weiß nicht wann... aber wir sehen uns wieder... da glaube ich fest dran."

**Wilhelm Muhme**  
\* 30. Juni 1928 † 18. November 2020

Unser lieber und guter Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa ist in Frieden heimgegangen.

Anne-Catrin und Thomas  
Christian und Bettina  
mit Wolf, Leon und Johanna  
Julia mit Flora und Yunnis  
Wiltrud und Lieselotte  
und sein treuer Begleiter Jimmi

Wir werden uns im Familienkreis von ihm auf dem Friedhof in Behringen verabschieden.

 Wir trauern um unser Vereinsmitglied und Träger der goldenen Ehrennadel **Gustav Witte**  
Gustav war 70 Jahre Mitglied im SC Tewel.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Sport Club Tewel von 1920 e.V.**

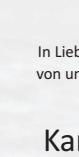
 Am 18. November 2020 verstarb  
unser Ehrenmitglied  
**Otto Schröder**  
Mit ihm verlieren wir einen passionierten Waidmann, der  
sich viele Jahre als Jagdaufseher gerne in der Natur aufhielt.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
**Hegering Schneverdingen**

 Und immer sind da Spuren Deines Lebens;  
Gedanken, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns an Dich erinnern  
und uns glücklich oder traurig machen,  
Dich aber nie vergessen lassen.  
**Otto Schröder**  
\* 24. 11. 1934 † 18. 11. 2020  
In Liebe und Dankbarkeit  
Deine Hildegard  
Rainer und Karin  
Ralf-Dieter und Regine  
Ulrike und Jörg  
Mathias und Jessica  
Philipp und Lena  
Henning  
Sascha und Pascal  
sowie alle Angehörigen  
Insel, Stutenstraat 9  
Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier  
mit anschließender Beisetzung im engsten  
Familienkreis statt.

 **Elli Heuer**  
† 2. 11. 2020  
Herzlichen Dank  
für die liebevolle Anteilnahme zum Abschied  
unserer lieben Mutter.  
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor  
Dr. Cordes für seine tröstende Begleitung.  
Im Namen der Familie  
Claus Heuer  
Schneverdingen/Heber, im November 2020

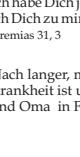
 Wir trauern um unseren Kameraden  
**Haupfeuerwehrmann Gustav Witte**  
Träger des Ehrenzeichens für 60-jährige  
Verdienste im Feuerlöschwesen  
Er war seit 1958 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tewel.  
Während seiner aktiven Dienstzeit hat er sich stets für die  
Feuerwehr eingesetzt.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.  
**Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Tewel**

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat,  
ist eine wunderbare Sache.  
Hermann Hesse  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter,  
Oma, Schwägerin und Tante  
**Elisabeth Leverenz**  
geb. Menke  
\* 20.03.1929 † 11.11.2020  
In stillem Gedenken  
Dieter und Linda Leverenz  
Marco Leverenz  
sowie alle Angehörigen  
Traueranschrift: Marco Leverenz,  
Stettiner Str. 5, 29649 Wietzendorf  
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung  
fand im engsten Familienkreis statt.

 **Karl-Hans Bültemann**  
\* 18.11.1930 † 18.11.2020  
Wir werden dich sehr vermissen  
Heike und Hans-Erich  
Kristin und Torsten mit  
Ben Johann und Anni Magdalene  
Gerrit und Sina  
Wolfgang  
und alle, die ihn lieb und gern hatten  
Die Urnenbeisetzung findet  
im Kreis der Familie auf dem  
Stadtfriedhof in Soltau statt.  
Traueranschrift: Heike Wölk, Sandackerring 1, 27446 Deinstedt  
Institut Färthmann

Wir nehmen Abschied von unserem Schützenbruder  
**Gustav Witte**  
der uns seit 1958 Mitgliedstreue erwies und 2008 mit der  
goldenen Ehrennadel des NSVV hohe Anerkennung fand.  
Menschen treten in unseren Verein ein und begleiten uns eine  
Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre  
Spuren in unserem Herzen.  
In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir von ihm Abschied  
und werden sein Andenken in Ehren halten.  
**Schützenverein Tewel von 1900 e.V.**

 Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,  
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
Math. 4. 6.  
**Wir trauern um Lotti Bartels**  
geb. Richardt  
\* 12. 8. 1932 † 17. 11. 2020  
In liebevollem Gedenken  
Marina und Wilhelm Eggers  
Ingrid und Volker Meyn  
Iris und Hermann Jürges  
Norbert Bartels  
ihre geliebten Enkel und Urenkel  
Martin Osmers und Martina  
mit Familien  
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten  
Familienkreis statt.

 Ich habe Dich je und je geliebt, darum habe  
ich Dich zu mir gezogen aus lauter Güte.  
Jeremia 31, 3  
Nach langer, mit unendlicher Geduld ertragener  
Krankheit ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter  
und Oma in Frieden von uns gegangen.  
**Anita Böhling**  
geb. Thies  
\* 5.12.1927 † 13.11.2020  
In Liebe und Dankbarkeit für die vielen Jahre,  
die wir mit ihr verbringen durften  
Friedo und Ingrid Böhling  
Rolf und Sigrid Schieler  
Rainer und Irma Böhling  
Volker und Änne Böhling  
und Enkelkinder  
Aus gegebenem Anlass haben wir im Familienkreis Abschied genommen.  
Traueranschrift: Rainer Böhling, Hauptstr. 35, 29643 Neuenkirchen.

 Soltau - Munster - Wietzendorf  
www.bestattungen-wellner.de  
www.kondolenzbuch-wellner.de  
Das Leben ist nur ein Moment,  
der Tod ist auch nur einer.  
(Friedrich von Schiller)  
  
**Theodor Berwald**  
\* 7. 8. 1938 † 13. 11. 2020  
Unser gemeinsames Leben ging zu Ende.  
Deine Hella  
Andreas und Karin  
Ute und Achim  
mit Max und Felix  
Thorsten und Nicole  
mit Caspar und Carla  
und alle Angehörigen  
29614 Soltau, Zum Ahlfener Flatt 33a  
Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung  
findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof statt.

 **Birgit Tödter**  
geb. Göhmann  
\* 10.10.1964 † 18.11.2020  
Wir müssen Abschied nehmen  
Hans-Jürgen  
Christoph & Luise  
mit Moritz & Johanna  
Friederike & Merten  
Imke & Florian  
Heidi  
Heinrich  
Deimern 10, 29614 Soltau  
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
Wir freuen uns über eine Zuwendung an den Palliativ-Care Förderverein e.V.  
IBAN: DE39 2406 0300 2414 2727 00. Stichwort: Birgit Tödter.

 **Böhme Zeitung**  
Trauerfälle  
in der Region.  
Beim Gestalten  
Ihrer Traueranzeige  
helfen wir Ihnen gerne.  
Ihre Zeitung vor Ort.

## DIESE &amp; JENE



Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufzuhalten kann, besiegt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unverehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

Foto: Chris Jackson/Buckingham Palace/dpa



## Glückwunschkarte von den Urenkeln

KÖNIGIN ELIZABETH II. UND IHR MANN PRINZ PHILIP haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz

William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

## Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin - Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS  
UND ULRIKE VON LESZCZYNKI

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende - und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern

Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminopsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihm als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Zeit Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Auffressen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgrau-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

Foto: Telenewsnetwork/dpa

dig gestört, jemanden umzubringen und aufzusessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und als große Teile des zwischenzzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

maßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauchte man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

BERLIN

## Starfriseur Udo Walz ist tot

Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus und war durch viele Medienauftritte bekannt. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

ESSEN

## Corona-Patienten getötet - Arzt in Haft

Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelte. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

MOSKAU

## Maskenverweigerer ersticht Fahrgäst

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

ROM

## Polizei konfisziert Kunstwerke

Die italienische Polizei hat Besitztümer berüchtigter Krimineller im Wert von Millionen in Rom konfisziert. Darunter sei ein etwa ein Grundstück, mehrere Immobilien, vier Firmen, 13 Fahrzeuge und knapp 70 Kunstwerke gewesen, teilte die Finanzpolizei am Freitag mit. Der Gesamtwert werde auf 27 Millionen Euro geschätzt. Die Kunstwerke stammten unter anderem von der amerikanischen Bildhauerin Louise Nevelson.

ÜBERLINGEN

## Seltene Waldrappen abgeschossen

Illegal Jäger sollen in Italien der Wiederausiedlung der seltenen Vogelart Waldrapp am Bodensee einen Rückschlag versetzt haben. Ein Arten-schutzprojekt bemüht sich seit Jahren, den Waldrapp in Europa wieder heimisch zu machen. Sieben der vom Aussterben bedrohten Vögel aus dem Nachzuchtprojekt könnten abgeschossen worden sein. Der Bestand habe sich damit mehr als halbiert. Die Abschüsse seien schockierend und alarmierend.

## CHARLIE BROWN UND SEINE FREUNDE





# Wochenende



## Wer darf überleben?

MONTAGE: RND: FOTOS: VLADIMIR/ADOBESTOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

VON KRISTIAN TEETZ

**S**tellten Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegert der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzten.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagierte, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen,

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

**■ Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.**

Artikel 2, Absatz 2, Grundgesetz

cen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern.

Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist,

was Triage bedeutet.“ Um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert er, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseiner Überlegungen zu verdrängen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – dann dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssen zunächst die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssen, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die ent-

scheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen, getötet, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor den krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drostens geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtfertig sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch bedingbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die

### Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

insgesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND. Quelle: Statista/DIVI. Stand: 17. November 2020

Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Dort heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in den Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Das wirft weitere Fragen auf, ist aber eine geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbelange ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.



IMRE GRIMM

## Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röhrend ruft: „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrome teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regalgar“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht - hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratsschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteinschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apripos Nero: „O Genie, der Herr ehrt den Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irrgendif was ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ - „Es eilt, Liesel!“). Schönes Wochenende!

• Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

# Das ewige Tabu

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig - so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

VON MARTINA SULNER

Die Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswald Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufgelehnt und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbisch, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampt“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten - Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth.

In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperfempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch



„Mein Sex ist das, was ich bin.“

Bettina Stangneth,  
Philosophin

noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, sollte sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichnen sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind über-

haupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig - und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten - mal mehr, mal weniger seriösen - Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops. Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist jünger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu verwirren, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewins „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schrei-

ben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürliche Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das interna-

tional weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingsschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen - eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mit-schleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielstall, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten - trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traut, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

• Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag, 288 Seiten, 22 Euro.

## ALLES LIEBE

### Lieblingsmensch im grünen Kleid

VON GITTA SCHRÖDER

Früher hatte Anne immer gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? An seinem Tanzen lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben

Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.



ILLUSTRATION: GINA PAYAN

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihr lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war - sie wollte herausfinden, was los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war,

eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas zu-

alles erzählte. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden.

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

• An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?  
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.  
Warum das?

In ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckermuckel, wie sie Babys früher hatten, wieder versöhnenlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich, Ledig, 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannete. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja im-



gen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzhelm für Sie?

Humor als Schutzhelm würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort ironisch. Das kennst du aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert.

Was wäre das denn?

Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen?

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?

Ja, sehr gute Frage! (lacht) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen: Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.

Also ich war da mit niemandem im Gespräch. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugestellt, die ich machen durfte. Da habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung gemacht habe, bekommen. Zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann röch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, plötzlich doch nicht so frisch. (lacht)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und wie man aussehen muss...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen.

# Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?

Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm? Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen.

Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.

Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewe habe oder auf Tour bin.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger nur über sich und Ihre Erfahrungen?

## Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt

wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern unter die Gürtelklinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, keine Grenzen kennt, schmettert der Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer

Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Gäste ein, häufig sind (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten auf-

wertet. Kürzlich sang sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht.

Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Gäste ein, häufig sind (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten auf-

wertet. Kürzlich sang sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht.



**„Wir marschieren weiter!“**

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jessie Jackson den Amtsrücker auf dem Balkon des Lorraine Motels. „Sie ist sehr gesund und sehr fit.“ Die Begegnung Man spürt: Der Blick des 79-Jährigen Bürgerrechtlers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer der wenigen lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968. Mit seiner Tochter und ihrem Parkplatz des Lorraine Motels, als die kleine des gewalttätigen Protests auf dem Balkon erschossen wurde.

„Ja“, sagt Jackson, „heute erinnere ich an den Klang des Friedens, der Frieden ist angebracht.“ King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verschreibt, kann sich nicht aufreden. „Es ist eine Art Gedächtnis“, erzählt Jessie Jackson, „dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmert, um die anderen kümmert, verloren ist.“ Doch Jackson, wenn er daran denkt, kommt es ihm vor, als ob ein Kind seinen Schöpfer verloren hätte.

**Jackie on versucht 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, die erste schwarze US-Präsidentin zu werden. Doch sie scheiterte im Wahlkampf der Demokratischen Partei. Bis 2008 kam sie nicht wieder in den Senat zu überholen. Im Museum steht eine Kopie dieses Busses. Stellvertretend für Jackie Jackson und ihr Team erinnert der Bus an die Erfolge und ermutigt Besucher, sich mit dem Thema Schwarz, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verlust eines Vaters und die Verunsicherung, die sie durch die Rassismuspraktiken ihrer Eltern erfahren haben, auseinanderzusetzen.“**

Was kann man tun, um die Spaltung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachbarn, Freunde und Mitmenschen“, sagt Jackson, „aber Menschen, die auf der Entscheidung einer anderen Gruppe basieren, kommen sind. Sklaven haben gelernt, wie Sklaven zu denken.“ Jackson ist ein perfekter Einheitsreisender. Einheitsreisender, um nichts geschlagen oder einer anderen Gruppe zu widerstehen. „Ich kann nicht sagen, was es sei bespielweise verbieten, wenn es sei beispielweise schwimmen zu lassen. Ich kann nicht sagen, was es sei schwimmen zu lassen. Ich kann nicht sagen, was es sei schwimmen zu lassen.“

Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verlust eines Vaters und die Verunsicherung, die sie durch die Rassismuspraktiken ihrer Eltern erfahren haben, auseinanderzusetzen.“

**Jackie Jackson** ist eine Kämpferin, die nicht aufgibt.

**„Wir marschieren weiter!“**

# Auf der Seite der Schwarzen

VON MATTHIAS BEGALKE

**J**immy Dean, a „D-Player“ aus dem Rechte ab im Hal & Mal’s, einer Bar in Jackson, Mississippi, „I’m gonna come!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weisse ist dieser Abend kein besonderer Anlass, denn wir sind hier in der Minderheit. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber es ist endlich soweit, wir kommen.“ Wann endlich? „Ja weiß ich nicht“, antwortet J. Dean. „Irgendwann steht J. Dean auf und wieder wird das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in den USA in gleichem Maße widerkommt, von der Haushaltsharfe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden verschwunden, offenkundig. Afroamerikaner werden bestreitbar besser integriert in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung und Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft. Und es wird ein 20-jähriger J. Dean arbeiten Schwarze oft in einfacheren Jobs ohne die Möglichkeit, die sozialen Ressourcen zu können. Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1963 ist endlich Realität. Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wird ein schneidendes Licht auf die sozialen Ungleichheiten und Nachteile werfen, allen, weil sie es noch nicht singen müssen. Die Black Lives Matter-Bewegung protestiert nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd vor unzureichender Polizei- und Justiz, vor sozialer Ungleichheit und Unterdrückung in den USA. Und sie ist jetzt Wahrheit, während ein weißer Politiker auf seinem Hause „Just because“ Luft mehr.“ Millionen Menschen sind in diesem Land ein besseres Land auf die Straße und auf einen besseren, gerechteren, besseren Menschen und die Menschen, die sich interessieren sind, dämmert für das Schicksal der Schwarzen.

Das ist der Hintergrund, die elementale Flutelone des Flusses, die armste Ecke im armsten Teil der Stadt, die hier auf der schwärzesten Seite der Bahnhofstraße bewegt, in die vielen Straßen, die hier auf der schwärzesten Seite der Weisen und den Afroamerikaner trennen, kann weit über die Szenen der Geschichte hinwegreichen. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl verzweifelt von dem

Bluessänger wie Charley Patton und Robert Johnson leben, auf der Dockery-Festung

beim Wettbewerb

beim Wett



UWE JANSEN

## Message on a bottle

W inter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widder vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nachherter beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenpenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlaghose noch out oder schon wieder ange sagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Barelement, obwohl sie in Berlin längst Influencerofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottlenight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so über. Dazu Softrock aus einspaltigen, mannhohen, schwarzen Stereo boxen, während in der imprägnierten, selbst geschnitzten Holzschale ein Räucherstäbchen schmugelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht wegeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitsenden, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.



ILLUSTRATION: KATERINA SOLODOVYAO/ADOBESTOCK

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

VON OLIVER PIETSCHMANN

K üstenstädte können regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem unbremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessern und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt den Angaben zufolge innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeressoberfläche – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber, Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genaueren einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lügert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des



FOTO: NASA/DPA

# Von oben herab

neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat sowie der US-Wetter- und Ozeanografiebehörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Sonden, die ins All geschossen werden. Er ist nach dem kürzlich verstorbenen Michael H. Freilich, dem ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungssabteilung, benannt.

Er sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Nun ver-

## So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

**Ausgerechnet Corona** wurden die ersten US-Satelliten der so genannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

**Erdbeobachtungssatelliten** sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Begriff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der

Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

**Solche Satelliten** messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.



Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübeln zu tun hat, wird man mit purem Spiel- und Denkvergnügen belohnt.

• Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

VON STEFAN GOHLISCH

**D**ie Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde – oder so ähnlich.

Einzigartig ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von

Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein ausgearbeiteten Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das absurde Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen

neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spieler an ihre Aktionen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für je drei Aktionen – und wenn man sie geschickt platziert, auch für weitere. Hier hat Feld in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

## SPIELWIESE

### Mehr Licht!



Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein, und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen. Auf der anderen Seite ist der Ablauf sehr eingängig: Wer am Zug ist, legt Schicksalsplättchen und fährt

# Einfach mal auf den Keks gehen



Foto: ALEKSANDRA SUZI/ADOBESTOCK

VON VANESSA CASPER

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankarottfeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. Fotos: LARS KOCH/ADOBESTOCK, YULIA/ADOBESTOCK

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist nicht nur hierzulande das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

„Auf jeden Bundesbürger kommt mehr als ein Schokoweihnachtsmann.“

weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht „trendy“ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé.

Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgeamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkon-

zerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten.

Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschbart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Eingeln oder Tannenbümen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine Bilderbuch-Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber



nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Beste, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtsstube zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unter dem Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner: Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung.

Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.

Foto: MAGNUM/PIXSELL/PIXAP

## Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademode-trends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind von Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



Foto: DES MILIEU/NETFLIX/AP

## Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahr in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangegozogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Diana (Foto) – passenderweise in Royalblau.



Foto: HANNAH LE GUY/NETFLIX/AP

## Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

finstrem Mittelalter und Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein anrüchiges Image bescherte. Was hat der Träger denn zu verbergen in der Kängurutsche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfundung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen.

## GESCHMACKSSACHE

### Ein Hoch auf den Hoodie

VON KERSTIN HERDT

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtensband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jacken, verriet sie jüngst in einem Interview. Doch dann echauffiert sie sich über ein

Kleidungsstück, das man durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machen sie „fassungslos“, bekannte die 77-Jährige: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose ist auch der Hoodie seit Ausbruch der

Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingstrend avanciert.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Branchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden

Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpullover unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar fürsuspekt hält, nur weil Berichte über Cyberkriminalität nach wie gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die Kapuze, die Assoziationen mit

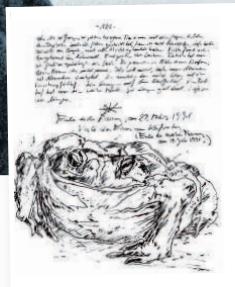


Salonfähig: der Kapuzenpulli.

Foto: ESSENTIEL ANTWERP/DPA



Foto: GERHARD STEIDL



Günter Grass schrieb per Hand. Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. Foto: STEIDL

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

VON KRISTIAN TEETZ

Bücher, die ich leergemolken verließ, Bücher, in die ich kroch, um den Vielfraß, die Zeit, zu verzehren, riechen nun fremdgegangen, sind mir enteignet. (Günter Grass, aus: „Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörenden Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sonder er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzustalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natür-

lich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen königlichen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

Foto: SWEN PFÖRTNER/DPA



Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl, Verleger

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch zusammen ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönerne Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich

taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckte oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubte. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein lebensbilanzierendes Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist.

„Er hat schon früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, „sein Haus zu bestellen“, wie es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrißen und kommt ins Altpapier.“

### Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopfen nicht höflich an die Tür, um Einlass zu erbitten. Thomas Klings Lyrik rammt sich durch die Wand. „Ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern flammend.“



waren Spiel für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein, „schwerbeschäftigter food-style/ der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeeren, vögel fliegn drauf“.

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und Kleinschreibung

Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp, 2692 Seiten, 148 Euro.

Das, was Günter Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: „Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reindredet“, sagt Steidl. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammengearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel nicht zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in grünfarbenem Leinen erscheinen. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bucherregal nicht zu übersehen sein.

• Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stolz und Werner Frizen. Steidl. 10 952 Seiten, 480 Euro.

### NIMM 3



**MAL LESEN**  
VON MARTINA SULNER

**Ali Smith: Winter.** Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

**Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer.** 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

**Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann.** Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



**MAL HÖREN**  
VON MATHIAS BEGALKE



**Annemay Kantereit: 12.** „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechter.



**Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace.** Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

**Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live.** „Die Menschen können sich an diesen Zustand gewöhnen und Konzerte gar nicht mehr vermissen“, fürengt HRK. Er hat das Beste aus dem Jahr gemacht und trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



**MAL SEHEN**  
VON HANNAH SCHEIWE



**Ann hast das Leben vor dir.** Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



**Jingle Jangle Journey.** Erfinder Jeronius (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronius' größter Erfahrung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – zum Wegträumen. (Netflix)

**Social Distance.** Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinehochzeit für seinen Vater organisiert, in der der Tote also schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotionale, witzig und immer nah dran. (Netflix)



# Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

**B**ei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit einem bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, einer der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die gelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Fal dela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violetten gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprige frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die da-



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Fal dela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



„Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“  
Nothi Gigaba, Tourguide

mäßige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchten das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen.

Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80 000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankommenden. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habeseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unserer Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchten auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu ver-

gleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langa. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langa arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern.

Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern. Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in den südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem

gleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langa. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langa arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern.

Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern. Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in den südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem



2



3



4

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

## Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,  
Ihre Reisereporter

## Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

**HAMBURG.** Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzschließungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren zahlreichen Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, geht ein Risiko ein und sollte auf eine großzügige Stornoonption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise zur Unterkunft gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar.

Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungsbedingungen vor.

Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland, vor allem auch in Dänemark, derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale. Die Geschäftsbedingungen des Mietvertrags sollten sich Reisende gut anschauen.

Muss ein Urlaub wegen behördlicher Einschränkungen kurzfristig abgesagt werden, lohnt es sich für Reisende generell oft, sich mit dem Gastgeber zu einigen. Dieser kann zum Beispiel einen Gutschein ausstellen, mit dem der Urlaub später nachgeholt wird.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

## HIN & WEG

### Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt von Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss gilt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Text vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben.

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)

### Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. [www.flysaa.com](http://www.flysaa.com)

### Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.

### Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventu-

re Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Fal dela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. [adventureworks.co.za](http://adventureworks.co.za) [coffeebeansroutes.com](http://coffeebeansroutes.com) [www.facebook.com/Faldelat/](http://www.facebook.com/Faldelat/)

### Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

**Weitere Informationen**  
[www.southafrica.net](http://www.southafrica.net)

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

## Schleswig-Holsteinische Nordseeküste

**Parkhotel Residenz St. Peter-Ording**  
Beste Lage, herrlicher Meerblick  
2,5/F ab € 267,- p.P. im DZ, 5 ÜN ab € 445,- p.P. im DZ  
04863-2003, [www.an-der-nordseekueste.de](http://www.an-der-nordseekueste.de)  
Int. Werner Bräuer, Strandländerweg 11, 25826 St. Peter-Ording

**Hier fängt  
Urlaubsfreude an:**  
In Ihrer Reisebeilage.

## MITGEBRACHT

## Amulett vom Hexenmarkt in La Paz

Die Kulturszene der westbolivianischen Stadt La Paz gilt mit ihrem Theater- und Konzertangebot sowie mehreren Museen als eine der lebendigsten des südamerikanischen Landes. Ebenfalls Teil der Landeskultur ist der Mercado de la Hechicería, der Hexenmarkt. An den Ständen in der Altstadt treffen Arme und Reiche aufeinander, um sich durch den Kauf von Tinkturen und Pulvern, Heilpflanzen oder Amuletten Gesundheit und Potenz, aber auch Geld, Glück oder einen treuen Partner zu sichern.

Ein der Verkaufsschlager ist das K'oa, ein Brandopfer zugunsten der Pachamama. Die Pachamama gilt bei Völkern wie den Aymara, den indigenen Andenbewohnern, als personifizierte Mutter Erde. Ihr zu Gefallen lassen sich die Kunden der Standbetreiberinnen, der Doñas, gegen Geld Papierpäckchen schnüren, die sie später verbrennen. Zentraler Bestandteil der K'oa-Päckchen sind mit Herzen, Münzen oder Geldzeichen verzierte Zuckerplättchen, die die Wünsche thematisch in die richtige Bahn lenken sollen. Die restliche Füllung ist den Doñas zufolge auf den speziellen Wunsch geschritten und reicht von Kräutern, Wollfäden, Gold- und Silberfolienstreifen über Kokablätter bis zu Lamahaaren. Nicht selten findet man aber auch – das mag für Menschen anderer Herkunft schwierig anmuten – Lamafäden in der Füllung; diese hängen auch offen an den Ständen. Hier gilt: Je größer der Wunsch, desto größer der Fötus. Wer ein etwas weniger gewöhnungsbedürftiges Erinnerungsstück sucht, findet auf dem Markt auch Steinamulette in vielen Formen. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf nachzufragen, welche Form für welchen Wunsch steht. Wer beispielsweise seine Familienplanung abgeschlossen hat, sollte unter Umständen auf den Kauf einer Pachamama-Figur verzichten – sie steht für Fruchtbarkeit.



**Sanfte Hügel, Wiesen und die Wildrather Kapelle:** Der Blick über die niederrheinische Landschaft (1). Maria Wemmers kommt aus dem historischen Backhaus von Hof Judt im Wildrath Tal (2). Der Rittersitz Gut zu Schöller (3) ist eine Attraktion für Wanderer, die auf dem Neanderlandsteig unterwegs sind. Der namensgebende Neanderthal wurde 1856 im Kalkstein entdeckt – die Fundstelle liegt zwischen Mettmann und Erkrath (4). Recht unscheinbar sieht die Düssel-Quelle aus (rundes Bild im Kasten). Der Fluss fließt an der Fundstelle unseres menschlichen Vorfahrens vorbei.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

## SCHWEIZ

## Fondue wird zum Erlebnis

1



FOTO: BERGBAHNEN ENGSTLIGENALP

## Fondue-Iglu

Bei minus drei bis plus drei Grad Celsius lassen sich Reisende auf der Engstigenalp in 1964 Metern Höhe im Berner Oberland Fondue schmecken – und zwar im Fondue-Iglu (Dezember bis April). Die Besucher sitzen auf mit Fellen und Decken gepolsterten Stühlen. Wer nicht auf der Alp logiert, erreicht das Iglu mit der Seilbahn von Adelboden aus. Erwachsene zahlen umgerechnet etwa 37 Euro, Sechs- bis 15-Jährige etwa 22 Euro. Es gibt Paketpreise inklusive Seilbahnticket. [www.fondue-iglu.ch](http://www.fondue-iglu.ch)

2



FOTO: ZERMATT BERGBAHNEN AG

## Fondue-Seilbahnfahrt

„Fondue am Seil“ steht in Zermatt am Fuß des Matterhorns auf dem Programm. Die Seilbahnfahrt mit Menü beginnt gegen 18.30 Uhr an der Talstation Matterhorn glacier paradise und führt hinauf zum Trockenen Steg und zurück. Bis zu vier Personen pro Gondel genießen unter anderem Fondue mit speziellen Brotsorten und Walliser Wein. Erwachsene zahlen dafür umgerechnet etwa 92 Euro, Neun- bis 15-Jährige knapp 70 Euro. [www.zermatt.ch/Media/Tickets/Fondue-am-Seil](http://www.zermatt.ch/Media/Tickets/Fondue-am-Seil)

3



FOTO: ZÜRICHSEE-SCHIFFFAHRTSGESELLSCH.

## Chäs-Fondue-Schiff

Auch in Zürich lässt sich das Nationalgericht auf besondere Art probieren. Die Zürichsee Schiffahrtsgesellschaft bietet von Oktober bis März Abendrundfahrten mit Fondueindiner an. Das Chäs-Fondue-Schiff legt um 19.15 Uhr am Bürkliplatz ab und dreht bis 21.30 Uhr seine Runden auf dem Zürichsee. Ein Ticket kostet etwa 60,50 Euro pro Erwachsenem, etwas mehr als 30 Euro für Kinder ab sechs Jahren. [www.zsg.ch/de/erlebnisschiffe/angebote-erlebnisschiffe/chaes-fondue-schiff](http://www.zsg.ch/de/erlebnisschiffe/angebote-erlebnisschiffe/chaes-fondue-schiff)

## Hügeliges Neanderland

Im Wildrath Tal genießen Wanderer die heimische Natur und begeben sich auf die Spuren der Menschheitsgeschichte

VON BERND F. MEIER

**D**en Ofen im historischen Backhaus am Hof Judt heizt Maria Wemmers mit Buchenholz an. Freitags ist Backtag bei den Wemmerns: Brötchen aus Weizen-Dinkel-Vollkornmehl, Brote aus Roggen-Weizen-Dinkel werden ab Mittag im Hofladen verkauft.

Das Mehl kommt vom hofeigenen Getreide, das der Landwirt und Metzgermeister Thorsten Wemmers im Wildrath Tal anbaut. Seit 2004 betreibt die Wemmers ihren Biolandbetrieb. Das hübsche Fachwerkhaus stammt in Teilen noch aus dem Jahr 1788.

Der Hof Judt ist einer von fünf Biohöfen im Wildrath Tal, die die demeter-Richtlinien folgen. Die Höfe liegen zwischen Langenberg und Neviges, keine Autofahrstunde entfernt von Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Wanderer kommen zu den Gehöften auf der Entdeckerschleife Biohöfe im Wildrath Tal, ein Abstecher auf dem rund 240 Kilometer langen Neanderlandsteig.

Der kleine Rundkurs ist elf Kilometer lang und leitet die Ausflügler durch die niederrheinische Hügellandschaft. Dort wechseln sich Kornfelder, Kuh-

weiden und Buchenwälder ab. Bäche plätschern ins Tal, über holzige Landstraßen tuckern Traktoren. Die Entdeckerschleife zu den Biohöfen ist einer von 26 Rundwegen, die an den Fernwanderweg Neanderlandsteig andocken.

Die gut gekennzeichneten Wege erschließen eine Landschaft, die gegenwärtig wegen Corona für Kurzurlauber und Tagestouristen immer attraktiver wird. An schönen Herbst- und Wintertagen kann es auf den Wegen richtig voll werden. Acht Kilometer nur oder doch 19? Wanderer haben zwischen Erkrath-Hochdahl und Mettmann die Wahl. Die kurze Entdeckerschleife Denkmäler Hochdahl und die lange Schleife Evolutionspfad sind Abstecher in das schluchtenartige Neanderthal.

Rückblende, Mitte August 1856: Italiener entdecken in der Höhle eines Kalksteinbruchs 6 Knochen. Die Gasarbeiter bringen die Fundstücke zum Steinbruchbesitzer Wilhelm Beckershoff, der wiederum den Wuppertaler Naturforscher Johann Carl Fuhlrott informiert.

Der Fossiliensammler deutet die Skeletteile – darunter Schädel, Schulterblatt, Schlüsselbein sowie fünf Rippen – als Überreste menschlicher Knochen. Nach neueren

## HIN &amp; WEG



**Reiseziel**  
Neanderthal ist die touristische Bezeichnung für den Kreis Mettmann. Der Name erinnert an den Neanderthal, dessen Skelett hier entdeckt wurde. Der Neanderlandsteig führt als Rundstrecke durch den Landkreis. [www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)

**Attraktionen**  
Neanderthal-Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Corona-bedingt bleibt das Museum im November geschlossen. [www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)

Untersuchungen sollen sie um die 40000 Jahre alt sein. Wissenschaftlich werden sie kurz und bündig als Neanderthal 1 bezeichnet.

Im Mettmanner Neanderthal-Museum wird heute die Entwicklungsgeschichte der Menschheit aufgezeigt: vier Millionen Jahre von den Anfängen bis in die Gegenwart. Auch die Feldhofer Grotte – Fundort im Jahr 1856 – wurde gestaltet. Sie liegt wenige Hundert Meter vom Museum entfernt.

Zurück auf den Fernwanderweg Neanderlandsteig: Dörfliche Fachwerkdörfer prägen Haan-Gruiten, wo die denkmalgeschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ein wenig weiter wartet das ehemalige Rittergut Schöller mit wehrhaftem Turm, der im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

An der Route stehen urige Gasthäuser wie etwa das Restaurant Zum Kühlen Grund, Rastplatz am Tor zum Neanderthal. Kurz vor Neviges beim Hof Blomthar sprudelt die Quelle der Düssel aus einem Stein.

Im Kalkunter Forst werden die Wanderer aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerissen: Vom nahen Flughafen Düsseldorf aus donnern landende oder startende Jets über die Köpfe hinweg.

raubt wurden und weder Geld noch Pass haben. Dann stellen die Mitarbeiter etwa Ersatzpässe aus. Sie können auch Kontakt zu örtlichen Rechtsanwälten, Ärzten und Übersetzern herstellen. Finanzielle Vorleistungen sind nur in Ausnahmefällen möglich.

Das Amtsgericht versichert, auch jetzt stehe das Netz von Auslandsvertretungen bereit, „um deutschen Staatsangehörigen in Notlagen konsularische Unterstützung zu leisten“. Das gelte unabhängig von Reisewarnungen. Dabei gilt jedoch stets, dass die konsularische Hilfe eine Hilfe zur Selbsthilfe ist. Man muss also zuerst versuchen,

sich selbst oder mit Unterstützung von Familie und Freunden zu helfen. Ein Recht des Einzelnen auf die Gewährung konsularischer Hilfe sei im Konsulargesetz nicht geregelt, erklärt Rechtsanwalt Vladimir Stamenkovic aus Essen. Ob und wie konsularische Hilfe geleistet wird, liegt im Ermessen des Konsularbeamten.

Laut AA reicht sich die Art der Unterstützung nach den Umständen und Möglichkeiten im Einzelfall. Das gilt unabhängig davon, ob eine Reisewarnung vorliegt. Es gebe keinen Anspruch auf bestimmte Schutzmaßnahmen, betont Stamenkovic. Die Bandbreite reicht von Beratung bis zu prak-

tischer Unterstützung. Finanzielle Hilfe gibt es nur unter strengen Bedingungen.

Die deutsche Auslandsvertretung kann sich zudem nicht über Gesetze und Anordnungen im Reiseland hinwegsetzen. Infiziert sich ein Urlauber vor Ort mit Corona oder besteht auch nur ein entsprechender Verdacht, entscheiden die Behörden des Landes, welche Maßnahmen ergriffen werden, wie das AA mitteilt. Quarantänemaßnahmen müssen von Reisenden befolgt werden. Eine Rückreise in diesen Zeitraum ist in der Regel nicht möglich – und eine Rückholung von Infizierten durch die Bundesregierung ausgeschlossen.

## Konsulate helfen während der Pandemie

Wer während der Corona-Krise eigenständig reist, trägt auch das Risiko. Aber welche Notfallhilfe bietet der deutsche Staat?

VON VERA KRAFT

**BERLIN.** Im Frühjahr 2020 fand die größte Rückholaktion in der Geschichte der Bundesrepublik statt: 240 000 Deutsche wurden wegen der Covid-19-Pandemie aus dem Ausland zurück nach Deutschland gebracht. Das soll es kein zweites Mal geben, stellte die Regierung klar. In Notfällen können Reisende aber weiterhin auf konsularische Hilfe zählen.

Doch was bedeutet das für Individualreisende, um die sich anders als bei Pauschalreisen – kein Veranstalter kümmert?

Zunächst ein realer Fall: Sieben Tage saß Ronja Kötzler Mitte März in einem Hostel in Pa-

nama City fest. Eigentlich wollte die 23-jährige Studentin aus Passau nach ihrem Auslandspraktikum noch nach Peru reisen. Doch dann kam die Grenzschließung, bewaffnete Patrouillen und die Ausgangssperre. Kötzler war klar: „Ich muss zurück nach Deutschland.“

Zuerst trug sie sich in die Konservorsorgeliste des Auswärtigen Amtes (AA) ein. Da die Seite völlig überlastet war, dauerte es vier Tage, bis die Registrierung funktionierte. Währenddessen suchte die Deutsche intensiv nach Rückflügen – die meisten waren aber entweder schon storniert worden oder kosteten um die 2000 Euro. Dann hörte sie von der Rück-

holaktion. Am 27. März kam die E-Mail der Botschaft: In zwei Tagen gebe es einen Rückholflug nach Frankfurt.

Das Beispiel zeigt: Auslandsvertretungen wie Botschaften und Konsulate helfen, wenn es zu Unruhen, Katastrophen oder Notfällen im Aufenthaltsland kommt. Die Vertretung kann bei der Ausreise unterstützen. Und: Deutsche können sich auch bei kurzfristigen Aufenthalten über die Konservorsorgeliste Elefant registrieren, damit die Botschaft in Ernstfall Kontakt aufnehmen kann.

Auslandsvertretungen helfen Reisenden auch in anderen Fällen – etwa wenn sie ausge-



Von Gerd Piper

## Als wir jung waren

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, welches Auto würdest du kaufen?, fragt meine Frau, während sie den Kaffee einschenkt.

„Keine Ahnung.“

„Hättest du nicht gerne einen Porsche?“

„Früher hätte ich gerne einen Porsche gehabt“, sage ich. „Aber ich hatte nicht das Geld dafür.“

„Und heute?“

„Habe ich noch immer nicht das Geld, aber ich möchte auch gar keinen Porsche mehr.“

„Warum denn nicht?“

„Weil ein Sportwagen nur dann Sinn macht, wenn man schnell fährt. Wer langsam fährt, braucht keinen Sportwagen.“

„Fährst du nicht gerne schnell?“

„Ehrlich gesagt wäre mir das auf Dauer zu anstrengend.“

„Und der Imagefaktor?“

„Interessiert mich nicht.“

„Würdest du nicht gerne als jung, dynamisch und sportlich gelten?“

„Meine Liebe“, sage ich. „Jung sind wir schon lange nicht mehr, die Dynamik hat auch gelitten und sportlich war ich früher.“

„Hattest du denn kein Lieblingsauto?“

„Oh doch. Ein Triumph Spitfire. Leider hat er mich auf der A7 bei Soltau mit einem Kolbenfresser im Stich gelassen.“

„Ich erinnere mich“, sagt meine Frau. „Wenn du aus dem ausgestiegen bist, wurde das Auto immer kleiner und der Kerl immer länger.“

„Mach dich ruhig lustig über mich. Aber was ist schon spaßig daran, wenn man in die Dinger zwar noch rein, aber nicht mehr rauskommt?“

Es ist zum Heulen, denke ich. Neulich waren wir noch jung und jetzt ziehen wir die Mützen immer tiefer ins Gesicht, damit uns niemand mehr erkennt. Nur dann ist das Leben noch ein bisschen schön.

EINDHOVEN

### Ziel sind vierstellige Reichweiten

Reichweiten von 1000 Kilometern und mehr verspricht eine neue deutsch-niederländische Batterietechnologie. Zum Einsatz kommen könnten die Akkus bereits Ende 2022. Die Besonderheit der Energiespeicher ist eine nur Nanometer dünne Beschichtung der Batterie.

SP-X

### ZAHL DER WOCHE

# 224

Tag dauer die durchschnittliche Arbeitszeit an den knapp 800 24-Stunden-Baustellen auf den deutschen Autobahnen. Im Vorjahr waren es im Schnitt 237 Tage. Ebenfalls flotter ging es bei den 24-Stunden-Baustellen; dort sank die durchschnittliche Arbeitszeit von 113 auf 82 Tage.

# Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Grund, warum Wien vom Beratungsunternehmen

Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde – doch umstritten ist das Konzept nicht

VON PHILIPP LACKNER

**Wien.** 15 Minuten, mehr oder weniger. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpft in die U1, die im Minutenakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummenstraße aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Viertel“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk (kaum jemand kennt den Stadtteilnamen „Wieden“, das gilt auch für alle anderen Stadtteile). „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super: „Ich liebe das!“

**Licht und Schatten für Fahrradfahrer**

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährte Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Warum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, frei, schneller, es ist umweltfreundlich.“ Und außerdem, so erzählt er mit einem Augenzwinkern, könne er auf die ständig granteilnden Wiener in der U-Bahn gern verzichten.

**Das dichte Öffi-Netz für 1 Euro pro Tag**

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien, wie die Nahverkehrsgesellschaft in Österreichs Hauptstadt heißt, durchaus sehen und nutzen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßenbahnnetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs.

Das Jahresticket kostet schlappe 365 Euro. In der deutschen Bundeshauptstadt zahlt man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Billiglösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“ Dort wurde das Günstigticket übrigens schon 2012 eingeführt.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarre kaufen, so wie eben auch Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852 000 einen Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30 000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener



Umweltfreundlich: Lena Gruber nutzt die Wiener U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit. Foto: Privat



Die temporäre „Gürtelfrische“ machte aus einer siebenspurigen Wiener Kreuzung eine Naherholungsinsel. Foto: Christian Fürthner

### ZUR SACHE

Ein Verkehrswende in den Ballungsräumen ist notwendig – das bezweifelt kaum noch jemand. Wie aber gehen Großstädte diese Mammutaufgabe an? Korrespondenten des RND haben sich in europäischen Hauptstädten umgesehen, die bereits Weichen für die Zukunft gestellt haben.



Paris - Madrid - London WIEN - Berlin

elles Fahrverbot für den ersten Bezirkinnerhalb des Rings erlassen wollen. Das wäre Pionierarbeit im deutschsprachigen Raum. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid.“ Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

### Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenspurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die sogenannte Gürtelfrische WEST kostete rund 150 000 Euro und war alles andere als umstritten. Von einem Verkehrskollaps war die Rede, von Steuergeldverschwendungen, von Aktionismus vor der anstehenden Wien-Wahl im Spätherbst. Kritisiert haben viele auch die Größe und Nutzbarkeit des Pools: Mit neun mal fünf Metern sei er zu mikrig, um darin zu schwimmen, maximal sechs Personen durften darin gleichzeitig baden. Derzeit überprüft die Stadt, ob man den Pool kaufe und die Aktion im nächsten Jahr wiederhole, erläuterte Pötschko. Immerhin seien 25 000 Besucherinnen und Besucher zur Gürtelfrische gekommen, 15 000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.

„Überall, wo solche und ähnliche Maßnahmen ergriffen werden, sehen wir, dass die Zustimmung der lokalen Bevölkerung zu Maßnahmen dieser Art steigt“, betont der Pressesprecher und ergänzt: „Aktuell haben wir uns als Stadt Wien mit dem ersten Bezirk darauf geeinigt, dass wir die Innere Stadt autofrei machen und dafür ein gene-

ralles Fahrverbot für den ersten Bezirkinnerhalb des Rings erlassen wollen. Das wäre Pionierarbeit im deutschsprachigen Raum. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid.“ Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

### „Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.“

Simon Pötschko,  
Pressesprecher in Wien

Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort, wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren. Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügige, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltet: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg

gestaltet, ebenso wie die Neubausse im „Siebenen“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Pflastersteinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Bei Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstellen, die bei heißem Wetter kühlen Nebel verbreiten. Das passiert zum Teil auch schon bei den „coolen Straßen“: Verkehrsadern, auf denen in den Sommermonaten ein Fahr-, Halte- und Parkverbot gilt, Zonen, die sich zum Abkühlen in der Nachbarschaft eignen sollen. Beim Projektstart im vergangenen Jahr gab es drei davon in ganz Wien. In diesem Jahr waren es bereits 18.

In diesem Jahr wandelt sich die Zieglerstraße zur verkehrsberuhigten „kühlen Meile“. Im ersten Bezirk etwa wurden die Rotenturmstraße und die Herrengasse zu Begegnungszonen um-

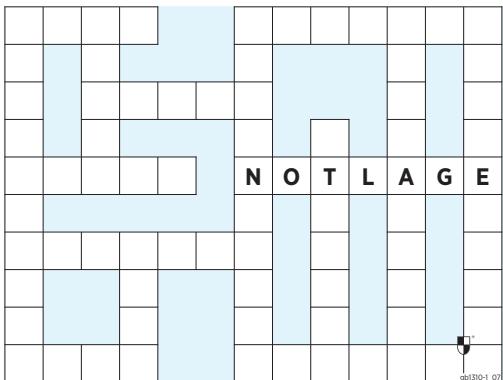


Foto: pixelliebe/stock.adobe.com

## EXTRA RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

## GITTERBASTEL

Die vorgegebenen Wörter sind in das Gitter einzutragen.

**4 Buchstaben:**  
DITO – LEDA – OSSA**5 Buchstaben:**  
DUNST – KORFU – TUDOR**7 Buchstaben:**  
ATHENER – ERASMUS – HARMLOS – KALOTTE**10 Buchstaben:**  
DRECKSKERL – ENTENTEICH – MASSAGEOEL – SUSTENPASS

## KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstäbige Wörter, die Sie in die Zähne des Kammes eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich der Höhepunkt des Apolloprogramms (NASA). Die Buchstaben am Kammende (letzte waagrechte Reihe) nennen ein kugelförmiges Modell der Erde.

1	2	3	4	5	6

**1** beherzt, couragiert  
**2** Erfinder des Dynamits † 1896  
**3** sehr langsames Musikstück**4** schwerreicher Mann  
**5** Gebäudeveränderung  
**6** griechische Fleischspeise

## Buchstaben:

a - a - a -  
a - b - b -  
b - b - d -  
d - e - g -  
g - g - i -  
l - l - m -  
m - n - n -  
n - o - o -  
o - o - o -  
r - r - s -  
t - u - u -  
u - y

## LUSTIGES SILBENRÄTSEL

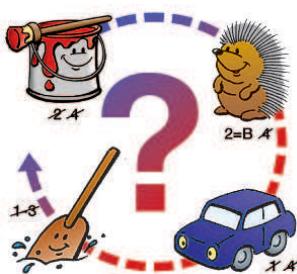
Aus den Silben sind 9 Wörter mit den unten stehenden Bedeutungen zu bilden.

abend – an – bank – bei – ber – dei – egel – ener – gie – go – griff – kon – land – le – le – ma – nen – per – ra – ra – sei – slip – son – te – to – wol – zu

- 1 skandinavischer Liebhaber eines Damenschlupfers  
2 Fliegenlarve mit einem Frau-enkurznamen  
3 Eisenbahnklippe  
4 Flanke eines türkischen Herrn  
5 Handarbeitsmaterial aus dem früheren Ankara
- 6 Gebiet zu einer vorgerückten Tageszeit  
7 Leitfaden zum Dasein  
8 die Kraft der Sterne  
9 Gartenmöbelaccount  
10 Die vierten und siebten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ergeben ein anderes Wort für Auto.

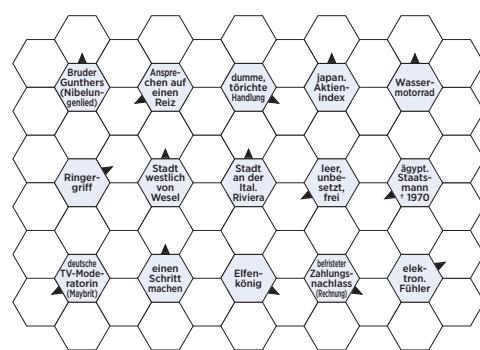
## REBUS

Streichen oder ersetzen Sie, wie vorgegeben, die Buchstaben in den gesuchten Begriffen.



## WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



## FEHLER-SUCHBILD

Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 10 sachliche Veränderungen. Wer findet sie?



– Annäherung auf spielerische Art –

## KETTENRECHENAUFGABE

LEICHT	MITTEL	SCHWER
54	312	6
davon 1/6	davon die Quersumme	hoch drei
mit sich selbst multiplizieren	x 18	davon 2/3
+ 167	davon 1/3	Wurzel ziehen
: 2	x 6	x 7
- 89	: 9	x 3
x 3	+ 386	: 9
davon 1/5	halbieren	+ 387
x 4	davon 2/5	: 5
+ 79	- 67	x 2

## WORTSUCHE

Die rechts aufgeführten Wörter können in alle Richtungen versteckt sein.

T Z Z B V H S W N H A B R E M M O S X  
S Y I S E G P E J S C U T S Q I E H G  
C X E K K A I L F T J S T W A T S W A  
H A L A Z N E T T O X O B I K T T V H  
E U R N U Z L R Y C C F Y N I E E O A  
C S I D X J F E G K M B U T R L R L E  
H T N I C A L K K P I P T E E K R K R  
I R G N F E A O E U N W X R M R E S T  
E A E A B H E R V N C A R B A E I S E  
N L Y V N R C D I K L U A A D U C P G  
Z I Q I P I H W H T R N T H E Z H O R  
D E Z E Q G E Z U E J Q N N U V X R A  
C N R N L G N I T S N R I B S S N T D

AUSTRALIEN  
BIRNSTINGL  
GANZJAHRIG  
GEWINNUNKPUNKTE  
HAERTEGRAD  
MITTELKREUZ  
SKANDINAVIEN  
SOMMERBAHN  
SPIELFLÄCHE  
STOCKKOERPER  
STOCKPUNKTE  
SUEDAMERIKA  
TSCHECHIEN  
VOLKSSPORT  
WELTREKORD  
WINTERBAHN  
ZIELRINDE

## AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL

Freibetrieb (aus): Farbe, Igel, Auto, Ruder

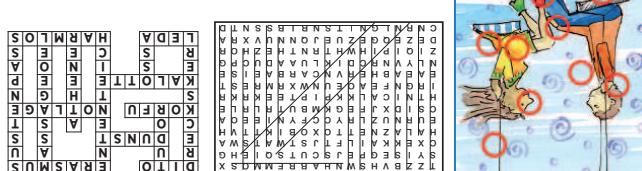
1 MULIG, 2 NOBEL, 3 LARGO, 4 NABOB, 5 UMBAU, 6 GYROS = Mondlandung – Globus

10 NASSER, 11 LILNER, 12 TRETEN, 13 OBERON, 14 SKONTO, 15 SENSOR

1 GENROT, 2 REFLEX, 3 ESEL, 4 NIKKEI, 5 JETSKI, 6 NELSON, 7 XANTEN, 8 SAVONA, 9 VAKANT, 10 SLIPPER, 11 MADERIA, 12 ZUGRIFF, 13 BESETZE 5 ANGORAWELE, 14 ABENDLAND, 15 LEBER

1 EGE, 8 SONNENENERGIE, 9 BANKKONTO = personeindrucksweg

1 LEBER, 2 MADERIA, 3 ZUGRIFF, 4 BESETZE 5 ANGORAWELE, 6 ABENDLAND, 7 LEBER

163 SCHWERE: 166  
MITTEL: 156  
LEICHT: 155

# Strategien zur Wahl

Nach der US-Wahl 2016 gab es viel Kritik an den sozialen Medien: Wie gut sind ihre neuen Richtlinien?

VON MILA KRULL

Wer in den vergangenen Tagen den Twitter-Feed von Donald Trump beobachtete, stieß dabei nicht wie üblich auf die zahlreichen in Versalien verfassten Beiträge. Stattdessen hatten die Moderatoren des Kurznachrichtendienstes alle Hände voll damit zu tun, die zahlreichen Behauptungen des scheidenden US-Präsidenten über manipulierte Wahlen und den „Diebstahl“ der Demokraten hinter offiziellen Hinweisen zu verstecken.

**„Ich will nicht, dass jemand unsere Werkzeuge benutzt, um die Demokratie zu untergraben.“**

Mark Zuckerberg,  
Facebook-Chef

cken. „Einige oder alle der Inhalte, die in diesem Tweet geteilt werden, sind umstritten und möglicherweise irreführend in Bezug auf die Beteiligung an einer Wahl oder einem anderen staatsbürglerlichen Prozess“, hieß es dabei in den Twitter-Warnungen zu Trumps Äußerungen.

Auch Facebook hatte einige Beiträge, die während des Auszählprozesses abgesetzt wurden, teils mit folgenden Worten moderiert: „Die finalen Ergebnisse können von den ersten Auszählungen abweichen, weil das Zählen der Stimmzettel einige Tage oder Wochen andauern kann.“

**Die Netzwerke haben ihre Richtlinien überarbeitet**

Um die Trends der digitalen Meinungsmache im Zaum zu halten, haben die Netzwerke in den vergangenen Monaten ihre Moderationsmechanismen und Richtlinien überarbeitet. Informationskampagnen und Warnhinweise sollten auf die Faktenlage aufmerksam machen. Auch gingen die Plattformen gegen Desinformationskampagnen aus dem Ausland vor.

„Ich will nicht, dass jemand unsere Werkzeuge benutzt, um die Demokratie zu untergraben“, hatte Facebook-Chef Mark Zuckerberg 2017 gesagt. Im Jahr zu-



## ZUR SACHE

### So funktionierte das Microtargeting

**Im Zuge des sogenannten Microtargeting**, der datenbasierten Zielgruppenansprache, wurden im US-Präsidentenwahlkampf 2016 unsichere Wähler sowie Anhänger von Donald Trumps Gegenkandidatin Hillary Clinton mit bezahlten, teils manipulativen Inhalten konfrontiert, die passgenau auf sie zugeschnitten waren.

**Facebook stand damals massiv in der Kritik**, weil Nutzer nicht über den Missbrauch ihrer Daten informiert wurden und das soziale Netzwerk auch nach Bekanntwerden nicht ausreichend sichergestellt hatte, dass der Datenfluss tatsächlich gestoppt worden war.

mkr.

vor war jedoch genau dies passiert. Während des US-Präsidentenwahlkampfes 2016 hatte Trumps Kampagneteam in bisher nie da gewesemem Umfang auf die Werkzeuge der sozialen Medien zurückgegriffen. Eine bedeutende Rolle spielte dabei das Unternehmen Cambridge Analytica, das den Kampagnenmachern Zugriff auf unerheblich erworbene persönliche Daten und psychologische Profile von Millionen US-Amerikanern gewährt und unsichere Wähler sowie Anhänger der Gegenkandidatin Hillary Clinton

mit manipulativen Inhalten konfrontiert hatte. Mittlerweile hat Facebook Anstrengungen unternommen, um sich einen besseren Ruf zu erarbeiten. In Blogbeiträgen bezog das Unternehmen Stellung, kündigte neue Maßnahmen an und informierte über den Ablauf der Wahlen. Die Plattform startete eine Kampagne mit dem Ziel, Menschen bei der Registrierung und der Stimmabgabe zu unterstützen. Das Schalten von politischen Werbeanzeigen kurz vor der Wahl wurde untersagt. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz

Twitter markiert falsche oder irreführende Tweets – auch bei Donald Trump. Foto: Twitter

und menschlicher Moderation wolle man die Einmischung verhindern, hatte Facebook-CTO Mike Schroepfer in einem Interview mit der „Welt am Sonntag“ im Herbst 2018 erklärt. Auch drastische Maßnahmen wurden in Erwägung gezogen. So wollte Facebook im Fall von Unruhen unter anderem die Viralität von Beiträgen beschränken, berichtete die „Financial Times“.

### Die Maßnahmen zeigen Wirkung

Twitter hatte 2019 erklärt, politische Werbung auf seiner Plattform zu unterbinden. Zudem änderte der Kurznachrichtendienst seine Moderationsgrundsätze und begann damit, irreführende Trump-Tweets mit Hinweisen zu versehen. Mitte Oktober hatte Twitter zudem angekündigt, falsche Beiträge auf seiner Plattform zu markieren und deren Verbreitung zu erschweren. Tweets, die zur Einmischung in die Wahl oder zu Gewalt aufrufen, sollten entfernt werden.

Angesichts der schwer zu bändigen Informationsflut und der Masse an kursierenden Fake News waren das minimale Maßnahmen. Doch zeigten sie Wirkung. So haben viele Medien ausführlich berichtet, sobald ein Posting mit einem entsprechenden Hinweis gekennzeichnet wurde.

### Immer wieder sperrt Twitter mittlerweile Accounts

Trotz der Maßnahmen war in den vergangenen Wochen zu beobachten, dass Fake News in den sozialen Medien nach wie enorm präsent sind. Um die Verbreitung falscher Behauptungen weiter einzudämmen, sperrt Twitter immer wieder entsprechende Accounts. Auch das Profil von @realDonaldTrump steht unter Beobachtung. Wie Twitter gegenüber dem Portal „The Verge“ bestätigte, wird Trump mit seiner Abwahl seinen Status auf der Plattform einbüßen. Bisher war er als Person des öffentlichen Lebens vor einem Bann auf Twitter geschützt.

## BUZZWORD

#Eskapismus

Ich habe wieder angefangen, „Harry Potter“ zu lesen. Das verrät Ihnen wohl einiges über mein Alter. Aber noch viel mehr verrät es über die Zeit, in der wir derzeit leben. Denn wenn sich die Welt da draußen anfühlt wie ein schlechter Film, dann ist es doch nur logisch, dass man ab und an ausschlafen muss, aus der Realität flüchten muss. Es gibt dafür – wie so oft – ein schönes, deutsches Wort: Wirklichkeitsflucht oder auch Weltflucht. Der Fachbegriff lautet Eskapismus.

Der Begriff Eskapismus hat nicht unbedingt ein gutes Image. In ihm schwingt immer der implizite Vorwurf mit, man wolle sich vor der Verantwortung drücken. Man wähle die leichte Alternative. Auch derzeit wird der Eskapismus noch ein bisschen als eine Art Ausrede angesehen. Als müsse man sich für alles, was sich nicht mit den ernsten Themen der vergangenen Monate beschäftigt (wahlweise USA oder Corona), irgendwie erklären.

Ich finde, es ist Zeit, die Wirklichkeitsflucht endlich zu begrüßen. Zumal die auf Zeit.

Die vergangenen Wochen waren anstrengend. Und die kommenden werden es wohl auch. Eine echte Wirklichkeitsflucht kann sich da kaum jemand leisten. Aber ab und an für ein paar Stunden abzutauchen, ist völlig okay. Man muss den Teillockdown nicht zur Selbstoptimierung nutzen, man darf auch einfach eine Feel-Good-Komödie anschauen und Popcorn essen.

Vor diesem Hintergrund ist es auch völlig verständlich, dass viele Gamer gerade der neuen Konsolengeneration und den damit verbundenen Blockbuster-Spielen entgegenfeiern. Die neue Playstation und die neue Xbox generieren immer einen großen Hype – in diesem Jahr ist er gefühlt noch mal größer. Denn wir alle brauchen ab und an mal einen Sieg. Und es ist deutlich einfacher, gegen Monster und Fantasiewesen zu kämpfen als gegen ein Virus.

Ich werde deshalb dieses Wochenende zum x-ten Mal gegen Lord Voldemort antreten – und ganz sicher gewinnen.

Anna Schughart

## HACK

### Bundesamt rät zu Update für iPhones

Apple hat ein Softwareupdate für iPhones und iPads veröffentlicht. Hintergrund sind mehrere Schwachstellen, weshalb das Bundesamt für Sicherheit in der Infor-



Trotz Corona verbunden: Beisammensein findet in diesem Jahr meist digital statt.

Foto: Pixabay

concerts digitale Konzerte buchen. Die Künstler nehmen selbst an dem Meeting teil. Der Songauswahl sind dabei keine

Grenzen gesetzt: Von Singer-Songwriter-Stücken über Rock bis hin zu Weihnachtsklassikern findet sich viel im Portfolio.

**Gemeinsame Spieleabende:** Zwar ist es schwierig, komplexe Gesellschaftsspiele online zu spielen. Doch es gibt Alternativen, die die Firmen- oder Familienfeier auflockern können. Der Klassiker Stadt, Land, Fluss etwa kann durch ausgefallene Kategorien moderner gestaltet werden. Eine andere Möglichkeit ist das Erklärspiel „Tabu“. Mittlerweile gibt es Webseiten oder Apps, die die Karten digital bereitstellen.

# Gemeinsam feiern trotz Corona

Wichteln, Konzerte und Spieleabende: Tipps für digitale Weihnachtsfeiern

Weihnachten 2020 steht voraussichtlich ganz im Sinne von Social Distancing. Doch auch unter den Einschränkungen kann man zusammen feiern – zumindest digital.

**Escape Rooms:** Ein Erlebnis für alle Rätselfreunde bieten so genannte Escape Rooms. Mit der

Pandemie haben sich auch online mehrere Anbieter etabliert. In unterschiedlichen thematischen Räumlichkeiten müssen Teams Aufgaben lösen und gemeinsam einem Rätsel auf die Spur kommen. In kleineren Gruppen werden die virtuellen Umgebungen erkundet und die Aufgaben erledigt. Die Spieler sind über ein Videokonferenztool miteinander verbunden und können sich beraten. Entsprechende Angebote stellen etwa Escape Room Online oder Escape@Home bereit.

**Videowichteln:** Im Vorfeld

zieht jeder Teilnehmer einen Freund oder Kollegen, einen Familienangehörigen oder ein Teammitglied, den oder das er beschaffen wird. Anschließend werden die verpackten Geschenke per Post an den jeweiligen Beschenkten versendet. In einem gemeinsamen Teamevent per Videokonferenz werden die Wichtelgaben dann nacheinander enthüllt.

**Virtuelles Weihnachtskonzert:** Wer die gemeinsame Videokonferenz zu einem besonderen Erlebnis machen will, kann beispielsweise über Sofa-

concerts digitale Konzerte buchen. Die Künstler nehmen selbst an dem Meeting teil. Der Songauswahl sind dabei keine

motionstechnik (BSI) die Installation der Updates empfiehlt. Ansonsten könnte ein Angreifer die Schwachstellen ausnutzen, um die Kontrolle über das jeweilige Gerät zu übernehmen, warnt das BSI. Nicht nur Apps oder ganze Geräte können über die Sicherheitslücken theoretisch zum Absturz gebracht werden, sondern diese könnten auch zum Ausspähen vertraulicher Informationen genutzt werden.



Nicht die Pandemie allein, sondern zusätzlicher privater und beruflicher Stress kann zu Angstzuständen führen.

Foto: Engin Akyurt/unplash

**VON SASKIA BÜCKER**

Deutschland ist im Teil-Lockdown, die Zukunft ist ungewiss. Verspüren Sie persönlich gerade Angst?

Ich verspüre wenig Angst, sondern eher Respekt vor der Situation. Die getroffenen Maßnahmen empfinde ich als geeignet, um die Pandemie ein Stück weit kontrollieren zu können. Deshalb dominiert bei mir nicht das Gefühl des Kontrollverlusts, das Auslöser für die Angst sein kann. Es ist zu hoffen, dass je mehr wir uns an die neue Situation gewöhnen, auch die psychische Belastung in der Gesellschaft abnimmt. Die Aussicht auf einen Impfstoff und eine Therapie gegen Covid-19 geben sicherlich vielen Menschen ein Gefühl von Kontrolle.

Sie schreiben in Ihrem Buch, „Keine Panik vor der Angst“, Angst sei überlebenswichtig und eine Grundemotion des Körpers.

Genau. Wer Angst verspürt, ist vorsichtig und tastet sich heran. Denn Unbekanntes kann potenziell gefährlich sein. So ist das jetzt auch in der Pandemie. Angst und Respekt vor dieser Situation, die es so noch nie gegeben hat, sind also völlig normal. Das Gefühl darf aber nicht den Alltag komplett beherrschen.

Wo genau verläuft diese Grenze

zwischen der Alltagsangst und einer Angststörung?

Behandlungswürdig wird Angst dann, wenn sie Betroffene im Alltag stark belastet und beeinträchtigt. Wenn ich Dinge machen möchte und kann, aber die Emotionen mich nicht lassen, ist das der Schritt in Richtung Krankheit. Die Angst verliert dann ihre Schutzfunktion.

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Jemand will gern an die frische Luft und weiß, dass das Ansteckungsrisiko mit dem Coronavirus im Freien nicht hoch ist. Aus Angst geht die Person aber nicht mehr vor die Tür. Dann entwi-

ckelt diese Emotion eine starke Eigendynamik und psychotherapeutische Hilfe ist ratsam. Das Gute bei Angst: In ihnen kann auch eine Ressource stecken, um eine gute Eigenwahrnehmung zu entwickeln. Der Austausch mit Freunden und Familie hilft, um einordnen zu können, ob die eigenen Empfindungen verhältnismäßig sind.

Wer ist besonders anfällig für Angststörungen?

Das hängt stark von den Lebensumständen ab. Stress spielt eine große Rolle. Wer beispielsweise schon länger in einer finanziell oder familial schwierigen Lage ist, erlebt permanent ein hohes Stresslevel. Kommt die Bedrohung durch Covid-19 noch dazu, ist es wahrscheinlicher, dass daraus eine Angsterkrankung resultiert. Wir beobachten auch, dass mehr Frauen als Männer einen Behandlungswunsch haben. Das muss nicht heißen, dass Frauen eher Angst verspüren. Die Forschung vermutet, dass sich Männer weniger oft trauen, zum Psychologen zu gehen.

Machen sich Angststörungen seit Beginn der Corona-Pandemie verstärkt bemerkbar?

Im klinischen Bereich merken wir das im Moment nicht. Patienten, die schon vorher in Behandlung waren, zeigen nicht unbedingt eine Verschlechterung. Allerdings zeigen zwei von

uns durchgeführte Studien mit einer stichprobenartigen Befragung, dass sich die Nutzung von Medien auf die coronaspezifische Angst auswirkt. Vor allem diejenigen, die vermehrt auf soziale Medien zugreifen, wiesen in unseren Studien eine stärkere psychische Belastung und eine

wir jetzt erleben, sind total ungewohnt. Das ist für Menschen, die sowieso anfällig für Ängste sind, besonders schwierig. Sie können sich nur erschwert mit anderen austauschen – obwohl gerade das gegen die Angst hilft. Es ist deshalb wichtig, dass das soziale Umfeld, also Freunde, Partner, Familie, Kollegen, bewusst den Dialog sucht. Es reicht oft schon, mit simplen Fragen zur Seite zu stehen: Also, wie geht es dir? Kann ich dir irgendwie helfen?

**„Die Aussicht auf einen Impfstoff und eine Therapie geben vielen Menschen ein Gefühl von Kontrolle.“**

ausgeprägte coronaspezifische Angst auf. Unsere Daten wiesen darauf hin, dass sich dies auch Monate nach dem eigentlichen Konsum äußern kann.

Also lieber nicht jeden Morgen direkt Facebook, Instagram und Twitter checken?

Wir sollten vorsichtig sein.

Nicht umsonst empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation,

sich höchstens zweimal am Tag

medial mit dem Thema Corona-

Pandemie auseinanderzusetzen.

Überschreitet eine Person diese Grenze, kann die Belastung deutlich zunehmen.

Können Familie und Freunde dabei helfen, die innere Corona-Angst zu lösen?

Die sozialen Begrenzungen, die

und wenn man lange warten muss, bis ein Termin beim Psychologen frei wird?

Es ist keine Seltenheit, dass es Monate dauert, bis ein Therapieplatz frei wird. Neben der Psychotherapie gibt es aber wie gesagt auch die Möglichkeit der medikamentösen Therapie, die überbrückend helfen kann. Diese Medikamente können auch von Hausärzten verschrieben werden.

**GESUND LEBEN**



**Schon vor dem Sport ausreichend trinken**

Beim Training läuft der Schweiß. Zeit für einen Schluck Wasser – oder nicht? Fakt ist: Zu wenig ist nicht gut, zu viel aber auch nicht. Beim Ausdauerlauf haben viele Freizeitsportler eine Trinkflasche dabei. Diesen Ballast könnten sie sich aber häufig sparen. Wenn sie zu Beginn ausreichend hydratiert sind, müssen sie während einer bis zu einstündigen Belastung nicht unbedingt etwas trinken, erläutert die Arbeitsgruppe Sporternährung in der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Wer länger unterwegs ist, sollte auch währenddessen Flüssigkeit zu sich nehmen. Joggt oder radelt man mehr als 90 Minuten am Stück, greift man idealerweise auf Getränke mit Kohlenhydratanteil zurück. Das könnte zum Beispiel eine Schorle sein aus einem Teil Fruchtsaft und zwei Teilen Mineralwasser. Das Gleiche gilt für Sportarten wie Fußball oder Tennis. Idealerweise haben Sporttreibende zu Beginn der Belastung einen ausgewogenen Flüssigkeitshaushalt, raten Experten in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin.

**FORSCHER SAGEN**



**Naturschutz beugt Pandemien vor**

In Zukunft drohen nach Überzeugung von Forschern noch verheerende Pandemien als Corona – es sei denn, die Menschheit stellt sich fundamental um. Wie alle Pandemien werde auch die derzeitige angetrieben durch menschliche Aktivität, betonen 22 Experten jüngst in einem Bericht für den Weltbiodiversitätsrat IPBES. Geschätzt werde, dass derzeit noch 1,7 Millionen unentdeckte Virenarten in Säugetieren und Vögeln existierten – von denen bis zu 850 000 die Fähigkeit haben könnten, Menschen zu infizieren. Es wird davon ausgegangen, dass der Erreger der Lungenkrankheit Covid-19 auf einem Wildtiermarkt in China auf den Menschen übergesprungen ist. Um zu verhindern, dass sich so etwas wiederholt, müssten die Menschen nach Überzeugung der Forscher ihr Verhalten ändern. Denn: Die Zerstörung von Lebensräumen und Ökosystemen etwa für die Ausweitung und Intensivierung der Landwirtschaft sowie nicht nachhaltige Arten von Produktion, Handel und Konsum führen zu verstärktem Kontakt zwischen Wildtieren, Nutztieren, Krankheitserregern und Menschen.

## AUF DER COUCH

# Wie arbeitslose Bewerber selbstbewusst auftreten

Die Zahl der Arbeitslosen ist durch Corona um ein Viertel nach oben gesprungen, verglichen zum Vorjahr, und die zweite Corona-Welle wird diesen Trend verstärken. Was sich in der Statistik nüchtern liest, kann Lebenskatastrophen bedeuten. Studien haben belegt, dass Menschen mit ihrem Job oft die Hoffnung verlieren. Ebenfalls wissenschaftlich belegt ist, dass Arbeitslose zehnmal öfter depressiv werden. Von hundert Arbeitslosen sagen 15, dass sie schon an Selbstmord gedacht haben. Und das empfundene Lebensglück sinkt durch den Verlust des Arbeitsplatzes um ein Drittel mehr als durch den Tod eines Angehörigen.

Aber wie gehen Arbeitgeber mit Arbeitslosen um? Werden Bewerber ohne aktuellen Job bevorzugt eingestellt? Im Gegenteil: Der wichtigste Grund, warum Hochqualifizierte arbeitslos bleiben, ist, dass sie arbeitslos sind. Und je länger sich diese Arbeitslosigkeit streckt, desto schwieriger wird es. Immer noch lastet ein Verdacht auf den

Arbeitslosigkeit schlägt oft mit Willkür zu.

Auch sind die Firmen in Sorge, dass ein Arbeitsloser nach einem neuen Job greift wie ein Ertrinkender nach einem Retentionsring: um jeden Preis. Angeblich neigen Arbeitslose dazu, ihre Qualifikation für den Job passend zu reden, um ihrer Arbeitslosigkeit ein Schnippchen zu schlagen. Aber ist es nicht die Aufgabe einer qualifizierten Personalauswahl, die Motive eines Bewerbers sauber aufzuklären?

Arbeitslosen: Wer keinen Job hat, soll selbst daran schuld sein. Angeblich fliegen die Leistungsschwachen zuerst. Aber welcher Arbeitgeber kann guten Gewissens behaupten, noch nie einen guten Mitarbeiter vor die Tür gesetzt zu haben, etwa betriebsbe-

dingt? Arbeitslosigkeit schlägt oft mit Willkür zu.

Auch sind die Firmen in Sorge, dass ein Arbeitsloser nach einem neuen Job greift wie ein Ertrinkender nach einem Retentionsring: um jeden Preis. Angeblich neigen Arbeitslose dazu, ihre Qualifikation für den Job passend zu reden, um ihrer Arbeitslosigkeit ein Schnippchen zu schlagen. Aber ist es nicht die Aufgabe einer qualifizierten Personalauswahl, die Motive eines Bewerbers sauber aufzuklären?

Bewerber, denen bei einer Absage nichts Schlimmeres droht, als weiter ihr Gehalt vom bisherigen Arbeitgeber zu beziehen.

Was kann ein Arbeitsloser tun, um seinen Auftritt zu optimieren? Ein Gedankenspiel hilft weiter: Er malt sich schon Tage vor dem Vorstellungsgespräch

aus, er sollte aus einem attraktiven Job abgeworben werden. Die Vorstellung, begehrte zu sein, färbt auf sein Verhalten ab. Sein Auftritt wird selbstbewusster und lockerer, das kann ich in Rollenspielen feststellen. Zugleich sollte er mit Argumenten zeigen, dass der Job ihn wirklich reizt – und nicht nur ein Notnagel ist.

Der Gesetzgeber täte gut daran,

Arbeitslosigkeit als Antidiskriminierungsmerkmal ins Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz aufzunehmen, ähnlich wie Rasse, Religion und Alter. Und Firmen sollten ihre albernen Vorurteile ablegen und Arbeitslosen dieselben Chancen wie anderen Jobkandidaten geben, im eigenen Interesse; sonst schlüpfen ihnen wertvolle Arbeitskräfte durch die Maschen.

**GESAGT IST GESAGT**

**„Jedenfalls ist es besser, ein eckiges Etwas zu sein, als ein rundes Nichts.“**

**Friedrich Hebbel (1813–1863), Dichter**